The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.

No. 53 — Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 480 Kleine Anzeigen.

1 Cent. (10 Seiten) — Chicago, Mittwoch, den 10. Mai 1911.—5 Uhr-Ausgabe. — 23. Jahrgang—No. 110

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Das Ringen von Juarez.

Blutiger Kampf auch heute wieder aufgenommen. — Schätzungen über bisherige Todtenzahl schwanken zwischen 30 und 60. — Rebellen haben Juarez ganz?

El Paso, Tex., 10. Mai. Dr. Zuniga, welcher die Obhut über das Bundeshospital seit drei Tagen hat, gab heute Mittag zu, daß er schon über 100 verwundete mex. Regierungssoldaten behandelt hat, davon 20 vielleicht nicht mit dem Leben davonkommen.

Ferner sagt er, um das Zollhaus, die Kirche und die Trümmer des Gefängnisses in Juarez lägen 35 bis 40 Leichen von Regierungssoldaten herum.

El Paso, Tex., 10. Mai. Raoul Madero, einer der jüngsten Führer der mexikanischen Rebellen, sprengte über die Santafebrücke auf dem Weg zu General Madero. Er brachte Kunde, daß der Regierungstruppengeneral Navarro innerhalb der Baracken ausfindig gemacht worden sei, und daß die Rebellen ihn umzingelt hätten.

(1 Uhr Nachmittags.) Man kann noch gelegentliches Feuern an den Baracken hören, in denen sich der Regierungsgeneral Navarro befindet. Der grauhaarige Kriegsmann hat sich entschlossen, dort einen letzten Widerstand zu leisten. Schon vor mehreren Tagen hatte er geäußert, wenn die Rebellen auch die ganze Stadt hätten, und er nur noch die Baracken, so würde er dort noch immer eine Woche aushalten können, bis Verstärkungen kämen.

Die meisten Regierungssoldaten wichen nach den Hügeln südöstlich von Juarez zurück.

Noch immer feuern die Freiwilligenvertheidiger auf eigene Hand Schüsse ab; aber ihr Feuern ist nicht stark. Sie scheinen zu glauben, daß sie um ihr Leben kämpften.

Der größte Theil der Bevölkerung von Juarez scheint übrigens mit den Rebellen zu sympathisiren, und versorgte sie nach dem vierstündigen Hauptkampfe bestmöglich mit Nahrungsmitteln und Wasser.

Dr. Wilson, der Feldwundarzt der Rebellen, berichtet, daß er für die Verwundeten, die noch nicht auf die amerikanische Seite gebracht sind, in Juarez selber sorgen will, da manche der Leute schwer verwundet sind. Er schätzt die Gesammtzahl der verwundeten Rebellen und Regierungssoldaten auf über 100 und erklärt mit Bestimmtheit, daß unter den todten Rebellen 3 Amerikaner seien.

(Später!) Die weiße Flagge ist über den Baracken in Juarez aufgezogen worden!

General Blanco's Leute, die in völlig frischem Zustande kamen, haben das Meiste zum heutigen Erfolg der Rebellen beigetragen.

Der Rebellengeneral Garibaldi ließ alsbald in Juarez alle Spirituosenvorräthe vernichten, damit die Leute nicht betrunken werden können.

Rebellengeneral Orosco beorderte seine Leute, den Verwundeten beider Parteien alle mögliche Hilfe angedeihen zu lassen. Er schüttelte den gefangenen Offizieren der Regierungssoldaten die Hand und erkannte ihre Tapferkeit an.

Oberst Tamborel, vielleicht der schneidigste Kommandant der Regierungssoldaten in Juarez, ist todt.

Die Gesammtzahl der Todten kommt auf etwa 80, und viele der Verwundeten können nicht mit dem Leben davonkommen!

El Paso, Tex., 10. Mai. Es wird neuerdings gemeldet, daß General Navarro, der Befehlshaber der mexikanischen Regierungstruppen in Juarez, nach über vierstündigem heftigem Kampfe aus der Stadt verschwunden sei.

Oberst Franzisko Villa ist mit 150 Mann Rebellen zu seiner Verfolgung aufgebrochen.

Ferner wird gemeldet, daß General Madero sich rasch auf Juarez zu bewege, um Besitz von der Stadt zu ergreifen. Viele Gebäude der Stadt brennen noch.

Es heißt jetzt, die Regierungssoldaten in Juarez könnten noch geraume Zeit keinen Entsatz von General Rabago erhalten, — denn derselbe sei mit seinen 1200 Mann noch volle 200 Meilen entfernt und könne vor einer Woche nicht eintreffen!

El Paso, Tex., 10. Mai. Nach neuesten Meldungen haben die mex. Rebellen jetzt sogut wie vollständige Kontrolle über die Stadt Juarez. Man kann die Rebellenflaggen von allen wichtigen Gebäuden wehen sehen. Die Verfolgung des verschwundenen Generals Navarro durch Rebellenkavallerie wird fortgesetzt.

George Monroe, ein farbiger Häftling, erreichte die internationale Brücke. Er sagte, das Gefängniß in Juarez sei mit Dynamit gesprengt, und die Gefangenen seien laufen gelassen worden, um ¾ auf 10 Uhr Vormittags.

Um dieselbe Zeit scheinen die Rebellen vollständig Besitz von der Stadt erlangt zu haben. Bezüglich des Vorstadtgebietes weiß man noch nichts Gewisses.

Das „Rothe Kreuz" brachte eine Anzahl Wagen an der Santafe-Brücke zusammen und beförderte dieselben auf die mexikanische Seite, um die Verwundeten beider Parteien zu holen.

El Paso, Tex., 10. Mai. Die Schlacht von Juarez, Mexiko, wurde, nachdem schon bei Tagesanbruch vereinzelte Schüsse gefallen waren, heute Vormittag um 8:25 Uhr ernstlich wieder aufgenommen. Am wüthendsten wurde im südlichen Ende der Stadt gekämpft, und es war offensichtlich, daß Oberst Blanco's Reserven einen immer engeren Kreis schlossen. Gleichzeitig begannen die Rebellen, Dynamitbomben in die Stadt zu werfen. Oberst Garibaldi und sein Kommando von 200 Mann sind, wie berichtet wird, im „Porfirio Diaz Hotel" postirt, gerade gegenüber dem Zollhaus, in welchem sich eine Anzahl Regierungssoldaten versteckt halten soll.

Während der Nacht hatten die Rebellen ihre Geschütze von dem Hügel nahe an den westlichen Theil der Stadt gebracht.

Als militärischer Berather Madero's fungirt Oberst Viljoen, welcher seinerzeit in der Boerenarmee in Südafrika eine große Rolle gespielt hatte.

Es heißt übrigens, Oberst Rabogo sei mit 1200 Mann Entsatztruppen für den Regierungsgeneral Navarro bereits in großer Nähe der Rebellen. Die Rebellen hätten sonach bald keine Aussicht mehr, Juarez völlig zu nehmen, wenn ihnen das nicht noch vorher gelingt. Die Rebellen sind auch besorgt über die Schwadron Regierungskavallerie, welche gestern von Juarez aus südwärts sprengte und entweder eine versteckte Stellung im Vorstadtgebiete eingenommen hat oder sich mit Rabago's Streitmacht vereinigen will. Rabago wird übrigens auch unterwegs von Rebellenstreitkräften bekämpft werden.

Die Verluste im zweitägigen Kampfe werden insgesammt auf 30 bis 60 Todte und 75 bis 100 Verwundete geschätzt. Unter den verwundeten Rebellen sind die Amerikaner Leonard Borowski von Chicago (in das rechte Auge und die linke Hand geschossen), Edward Boughtan von Coldwater, Mich., und A. E. Andersen. Alle diese gehören zu Garibaldi's „amerikanischer Legion".

Es wurden auch bei dem gestrigen Kampfe mehrere Personen auf der amerikanischen Seite verwundet.

5 Aerzte von El Paso ersuchten telegraphisch Präsident Taft um eine Bewilligung für die Gründung eines „Rothekreuz"-Lazareths für verwundete Rebellen und Regierungstruppen und zur Fürsorge für Unbetheiligte, welche auf der amerikanischen Seite durch Kugeln getroffen werden.

Aus dem Zollhaus und aus der Kirche in Juarez, wo die Regierungssoldaten Zuflucht gesucht hatten, sollen sie jetzt gleichfalls vertrieben sein.

Aus Agua Prieta kommt die Meldung, daß die Regierungstruppen, welche dort postirt waren, frühmorgens das Städtchen geräumt hätten.

Bei Satillo sollen Regierungssoldaten in eine Falle gelockt, und 56 derselben sollen im Kampf mit den Rebellen getödtet worden sein. Nur 4 oder 6 — so wird hinzugefügt — entkamen.

Kongreß.

Washington, D. K., 10. Mai. Keiner der beiden Zweige des Kongresses war heute in Sitzung. Dagegen herrschte mehr oder minder Thätigkeit in den Ausschüssen beider Häuser.

Das Interesse auf der Senatsseite konzentrirte sich hauptsächlich auf die fortgesetzten Verhöre über die Kanadische Gegenseitigkeitsbill vor dem Finanzausschuß. Außer Papierfabrikanten hatten Drahtfabrikanten und Farmer das Wort.

Das Abgeordnetenhaus für Territorien erörterte abermals die vorgeschlagene Erhebung Arizona's und New Mexiko's in den Staatenrang. Einige Verzögerung war dadurch verursacht worden, daß die republikanischen Mitglieder darauf bestanden, daß New Mexiko zugelassen werde ohne die Nothwendigkeit, über einen vorgeschlagenen Verfassungszusatz abzustimmen. Am Freitag wird die betreffende Resolution, nebst Minderheitsbericht, dem Abgeordnetenhaus unterbreitet.

Stone (Dem.) von Missouri hielt gestern zu später Stunde im Senat eine scharfe Rede zu gunsten Einschreitens der Ver. Staaten in Mexiko, resp. zu gunsten Erwägung der, von ihm in dieser Sache eingebrachten Resolution durch den Ausschuß für auswärtige Beziehungen. Er sagte, Präsident Taft lasse sich zu viel durch amtlichen Formelnkram hindern und meine es anscheinend nicht mehr so ernst, wie zur Zeit, als er sich zur Absendung der Truppen nach der Grenze entschloß. Besonders protestirte Stone gegen die Unthätigkeit der amerikanischen Regierung angesichts der „Ermordung" von Amerikanern zu El Paso und Douglas.

Andere Redner sagten, durch ein Einschreiten würden noch viel mehr Amerikanerleben im Innern Mexikos gefährdet werden.

Ausland.

Der jüngste Theaterbrand.

Im Publikum ist Niemand zu Schaden gekommen. — Aber mindestens acht Mitwirkende todt!

Edinburgh, Schottland, 10. Mai. Acht Leichen wurden heute früh aus den Trümmern der, gestern Nacht niedergebrannten „Empire Music Hall" erlangt.

Die, bis jetzt identifizirten Leichen sind die von „Lafayette der Große" und zwei Mitgliedern seiner Truppe, Namens Alice Dale („Teddy Bear Midget") und Joe Coster.

Zwei Leichen sind die von Mitgliedern des Orchesters, und die Persönlichkeit von drei Leichen konnte noch nicht festgestellt werden.

Frl. Dale und Coster waren aus England gebürtig. „Lafayette" war ein geborener Deutscher; er hatte 20 Jahre hindurch in den Ver. Staaten gespielt, war aber in den letzten zwei Jahren in britischen Musikhallen thätig. Sein Versuch, Frl. Dale und Coster zu retten, kostete ihm das Leben, als er bereits der ersten Panik entronnen war. Man fand seine verkohlte Leiche neben der seines Pferdes.

Das Feuer entstand in einer Masse Szenerien, welche am Schluß einer militärischen Bühnenparade benutzt wurden, wobei Lord Roberts und andere militärische Berühmtheiten zu Pferd dargestellt wurden. Im Nu war die Bühne in Flammen eingehüllt! Hastig wurde der eiserne Feuervorhang niedergelassen.

Das Publikum glaubte anfänglich, der Flammenausbruch sei ein Theil des Schauspiels, und entkam ohne jedwede Panik.

Diejenigen, welche hinter den Szenen waren, thaten auch das Aeußerste für die Sicherheit der Zuschauer.

Als das Feuer auf seinem Höhepunkt war, stürzte auch der eiserne Vorhang auf die Bühne.

Mehrere amerikanische Neger, welche Lafayette's Musikkapelle bildeten, scheinen entkommen zu sein.

In diesem Theater sollte während König Georg's Besuch (im Juli) die erste Musikhallenvorstellung stattfinden, die auf königlichen Befehl veranstaltet worden wäre.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Birma von Libau; Kroonland von Antwerpen.
Vor Nantucket, Mass., vorbei: Adriatic, von Southampton nach New York. (Donnerstag Vormittag am Dock.)
Montreal: Canada von Liverpool.
Quebek: Montfort, von London nach Antwerpen.
Neapel: Re d'Italia von New York; Perugia von New York.
Triest: Eugenia von New York.
Genua: Oceania von New York.
Queenstown: Teutonic, von New York nach Southampton.
Liverpool: Franconia von Boston.
Cherburg: Kronprinzessin Zäzilie, von New York nach Bremen.
Hamburg: Präsident Grant von New York.

Abgegangen:

New York: San Giorgio und Regina d'Italia nach Neapel; Laura nach Trieest; Majestic nach Southampton; Lusitania nach Liverpool; Bermudian nach Bermuda; Philadelphia nach Portoriko und Venezuela.
Boston: Cymric nach Liverpool; Cretic nach Neapel u. s. w.
Montreal: Lake Michigan nach London.
Lissabon: Argentina nach New York.

Lokalbericht.

Sagt, er sei ein Edelmann.

Wm. Macknesen im Kriminalgericht des Raubes schuldig befunden.

Wm. Mackensen, der sich für einen „deutschen Grafen" ausgibt, wurde heute im Kriminalgericht, nachdem er sich vor Richter Dever des Raubes schuldig bekannt hatte, von dem Richter ganz gewaltig abgekanzelt. Mackensen, der erst zwei Jahre im Lande zu sein behauptet und vor einigen Monaten aus Denver hierher gekommen ist, hat am 14. März der Nr. 2703 Racine Ave. wohnhaften Elizabeth Rambo ein Handtäschchen entwendet und nachher verschiedene Schmucksachen verkümmelt, die sich darin befanden. Dem Richter sagte er heute, er sei zur Zeit der That angetrunken gewesen und habe nicht gewußt, was er that. Der Richter hat indessen diese Ausrede nicht gelten lassen. Das Strafurtheil über den Burschen wird er später fällen.

Gefiel sich in Andeutungen.

Vor Bundesrichter Landis gefiel sich heute der Anwalt der Thompson-Reid Ice Co. in Andeutungen, daß Gesundheitskommissär Dr. Evans und der Chemiker Dr. Wiley von der Bundesregierung sich mit der Knickerbocker Ice Cream Co. verschworen hätten, seine Klientin zu schädigen. Beweise hatte der Anwalt nicht, und so mußte er sich gefallen lassen, daß seine Bemerkungen ihm vom Richter streng verwiesen wurden. Dem Antrag auf Niederschlagung der Verfahrens gegen die Reid-Thompson Co. wurde nicht stattgegeben.

— Das österreichische Obergericht entschied endgiltig — soweit das Gesetz in Betracht kommt — daß Johann Orth (Erzherzog Johann Salvator) am 21. Juli 1890 seinen Tod gefunden habe.

— Furchtbarer Verdacht. — Fritzchen: „Siehst Du, Muttchen, die Betten des Herrn Präsidenten werden auch zum Trocknen 'rausgelegt; aber wenn mir mal in der Nacht ein kleines Malheur passirt ist, dann sagst Du gleich „eetsch, eetsch"!"

Wollte gut fahren.

Posten aus dem Ausgabenkonto der Dunham Towing and Wrecking Co.

Ueber allerlei verfängliche Posten aus dem Ausgabenkonto der Dunham Towing and Wrecking Co. — welche dem angeblichen Schleppdampfertrust, der Great Lakes Towing Co. angegliedert ist — gab gestern Joan Wilder Auskunft. Wilder war früher Kassirer der Dunham Towing Co. Er gab als Zeuge vor dem Referenten B. C. Miller vom Bundes-Distriktsgericht in Cleveland an, daß er im Spätherbst 1903 im Auftrage des Geschäftsführers der Dunham Co., eine Anweisung auf $500 an James A. Quinn geschickt habe, der damals städtischer Aichmeister war und für sehr einflußreich galt. Die Dunham Co. bewarb sich zur Zeit um den Kontrakt für den städtischen Schleppdampferdienst. Auch dem städtischen Hafenmeister der Station des Bundes-Küstendienstes bei Kenosha zahlte sie monatlich $10 dafür, daß dieser ihr immer pünktlich Meldung zugehen ließ über Schiffe, die auf dem Wege nach Chicago Kenosha passirten.

Herr Quinn, der gegenwärtig städtischer Oelinspektor ist, befindet sich zur Zeit in Springfield. Ueber jene ihm von der Dunham Co. zugestellte Anweisung befragt, gab er an, es sei das eine rein persönliche Freundlichkeit ihm gegenüber gewesen. Es habe sich um einen Beitrag zu seinem Kampagnefonds für den Kampf gehandelt, welchen er in der 21. Ward damals mit Robert E. Burke um die Führung der demokratischen Organisation zu führen gehabt habe.

Heute wurde vor Herrn Miller nur ein Zeuge vernommen, und zwar der als solcher von der Vertheidigung beigebrachte Kapitän Joseph Lamoureux vom Schleppdampfer „Masher". Lamoureux stellte in Abrede, daß er den Kapitän des Bretterschuners „Hattie Wells" gezwungen habe, den eigenen Schlepper des Schuners beim Schleppen mitzubenutzen, der Towing Co. aber, obgleich diese nur einen Schlepper gestellt hatte, für die Dienste von zwei solchen zu zahlen. Er habe dazu von der Gesellschaft keinen Auftrag gehabt, sagte er, und aus eigenem Antriebe hätte er etwas Derartiges sicherlich nicht unternommen.

Herr Miller und die in seiner Begleitung befindlichen Agenten des Geheimdienstes und Anwälte haben sich heute nach Milwaukee begeben und werden sich von dort aus nach Plätzen am Superior-See begeben. In 14 Tagen mag hier noch eine weitere Sitzung stattfinden.

Polizist als Gatte.

Seine Wuthanfälle veranlassen seine Gattin, die Scheidung zu verlangen.

Eine Klage auf Scheidung von Tisch und Bett strengte heute im Superiorgericht die Gattin des Polizisten Edward J. Powers an. Sie beschuldigt ihren Gatten, sie in Wuthanfällen mißhandelt und beschimpft und in einer regnerischen Nacht mit ihrer einjährigen Tochter auf die Straße gesetzt zu haben. Sie sei gezwungen gewesen, Unterkunft im Haus ihrer Eltern zu suchen. Das Paar verheirathete sich am 4. August 1909 und trennte sich am 27. April.

Fünf Personen wurden heute im Superiorgericht ihrer Ehefesseln ledig. Frau Agnes Unger, 1920 Austin Ave., gab Richter Cooper gegenüber an, daß ihr Gatte George Unger sie so schlecht behandelt habe, daß sie ihn habe vor vier Jahren verlassen müssen. Albert H. Lesh, 543 Dearborn Ave., wollte von seiner Gattin geschieden werden, da sie sich weigere, mit ihm zusammen zu leben. Beider Wunsch wurde erfüllt.

Richter Farlin Q. Ball gewährte Frau Nellie Scallon die nachgesuchte Scheidung von ihrem Gatten Bernard Scallon, einem Droschkenkutscher, der sie mißhandelt und verlassen hat. John W. Erickson, ein Postbeamter in Evanston, erhielt die nachgesuchte Scheidung von seiner Gattin Vera M. Erickson, die in einen anderen Mann verliebt ist. Grausame Behandlung von Seiten ihres Gatten Harry Reuter sicherte Frau Anna Reuter die nachgesuchte Scheidung.

Sitzung wird verschoben.

Sachverständiger wird seine Antwort nicht vor Montag geben.

Die regelmäßige Sitzung des stadträthlichen Ausschusses für Gas, Oel und elektrisches Licht, die morgen hätte stattfinden sollen, ist vom Vorsitzenden Ald. Twigg verschoben worden, bis von dem Sachverständigen Edward W. Bemis, der sich gegenwärtig in Toledo aufhält, Antwort eintrifft, ob er den vom Sachverständigen Hagenah abgestatteten Bericht über Gaspreise einer Durchsicht unterziehen will. Professor Bemis kann seine Antwort nicht vor Montag geben. Er hat ein Exemplar des Hagenah'schen Berichts mit nach Toledo genommen.

Im Schlachthausrevier.

Ein General-Alarm rief heute Nachmittag zahlreiche Spritzenkompagnien nach der West 47. und Laflin Straße. Es hieß erst, es brenne in dem Schlachthausbezirk, doch stellte es sich heraus, daß nur einige Holzhäuser an der bezeichneten Straße gefährdet waren.

Dem Ende nahe.

Nur noch eine Konferenz zwischen Baugewerkschaften u. Unternehmern

Alpine ist störrisch.

Präsident des Nationalverbands der „Plumbers" für das Scheitern der Verhandlungen verantwortlich. — Angebliche Todtschläger im Netz.

Die Lage im Baugewerbe ist unverändert, doch deuten alle Anzeichen darauf hin, daß eine Entscheidung in der einen oder anderen Richtung, gütliche Beilegung oder Aussperrung der störrischen Baugewerkschaften, in Bälde zu erwarten ist. Die Andeutung, daß eine Entscheidung bevorsteht, kam aus dem Lager der Baugewerkschaften. Einer ihrer Führer erklärte heute, daß nur noch eine Konferenz zwischen dem Ausschuß der Bauunternehmer und Architekten, der sich bemüht hat, eine Einigung zwischen den hadernden „Plumbers" und Dampfröhrenlegern zu erzielen, und den Ausschüssen dieser beiden Gewerkschaften stattfinden werde. Sie ist auf heute Nachmittag angesetzt. Welcher Art die Aussichten sind, darüber wollte sich dieser Gewährsmann nicht aussprechen, doch verlautet, daß John R. Alpine, der Präsident des Nationalverbandes der „Plumbers", seine unnachgiebige Haltung, an der bisher alle Friedensbestrebungen gescheitert sind, nicht geändert hat.

Alpine ist bereit, die Streitfrage einem Schiedsgericht zu unterbreiten, besteht aber darauf, daß der Vollzugsausschuß des nationalen Gewerkschaftsraths bei dessen Ernennung den Ausschlag gibt. Da er Mitglied dieses Vollzugsausschusses ist, hat er natürlich einen bedeutenden Vorsprung vor seinen Gegnern, den Dampfröhrenlegern, die er zum Anschluß an den Nationalverband der „Plumbers" und zur Zahlung der üblichen Kopfsteuer an diesen Verband zwingen möchte. Die Dampfröhrenleger sind bereit, die Streitfragen einem Schiedsgericht zu unterbreiten, bestehen aber naturgemäß darauf, daß seine Ernennung nicht von Alpine und den „Plumbers" diktirt werden soll.

Der Geschäftsverband der Architekten erörterte in seiner gestern abgehaltenen Direktoren-Sitzung die Lage eingehend, beschloß aber, eine Entscheidung über die Haltung, die er einnehmen wird, nicht zu treffen, ehe der Dreier-Ausschuß der Bauunternehmer und Architekten, der die Verhandlungen mit den hadernden Gewerkschaften führt, Bericht abgestattet hat. Der Sekretär des Verbands, E. S. Hall, erklärte heute die Aussichten für günstig, wollte sich aber nicht darüber aussprechen, ob eine Aussperrung zu erwarten sei oder nicht.

Todtschläger an der Arbeit.

Trotz aller Anordnungen und Vorsichtsmaßregeln des Polizeichefs üben die gewerbsmäßigen Todtschläger verschiedener Arbeiterverbände ihr schändliches Handwerk unbeirrt aus. Gestern wurde eine Reihe von Angriffen auf Mitglieder des Fahrstuhlbauer-Verbands gemacht, angeblich von Anhängern des Nationalverbands der Maschinisten. Vor zwei Jahren ersetzte die Otis Elevator Co. die Fahrstuhlbauer durch Maschinisten, weil sie die Forderungen der Ersteren nicht gewähren wollte. Am 1. Mai entließ die Firma die Maschinisten wieder und stellte Fahrstuhlbauer an, denen sie gewährte, was sie vor zwei Jahren verlangt hatten. Seitdem sind mehr als hundert Fahrstuhlbauer der Firma in verschiedenen Stadttheilen angegriffen worden. Gestern fielen den Todtschlägern sechs Fahrstuhlbauer zum Opfer, darunter ein Angestellter der Reliance Elevator Co. Zwei von ihnen wurden an Curtis und Lake Straße überfallen und mißhandelt, flohen aber, ehe die Polizei ihnen zu Hilfe kommen konnte. Die übrigen vier mußten in Krankenhäusern untergebracht werden. Es sind: Harry A. Arnold, Nr. 3904 W. Byron Str., erlitt eine Schnittwunde über dem linken Auge, einen Bruch des Nasenbeins und Quetschwunden am Körper, veranlaßt durch Fußtritte, und wurde im Jroquois-Gedächtniß-Hospital behandelt; John Finley, Nr. 3136 Bloomingdale Road, mit Schlagringen bös zugerichtet, wurde ebenfalls im Jroquois-Gedächtniß-Hospital behandelt; F. G. Harris, Nr. 543 Dearborn Ave., wurde auf einem Wagen der Wentworth Ave.-Elektrischen an Clark und 17. Straße vermessert und im St. Lukas-Hospital untergebracht; Fred Wildangel, an Curtis und Lake Str. überfallen und mißhandelt, wurde ins County-Hospital überführt.

Harris wurde auf einem Straßenbahnwagen von vier Männern angegriffen, die sich um ihn drängten. Zwei schlugen auf ihn ein, während ein Dritter seine Arme auf dem Rücken zusammenpreßte. Gleichzeitig erhielt er zwei Stichwunden im Rücken. Es gelang ihm, sich frei zu machen und einen Revolver zu ziehen, doch konnte er in dem dicht gefüllten Straßenbahnwagen nicht schießen, da die Gefahr für die übrigen Fahrgäste zu groß war. Die Angreifer machten sich schleunigst aus dem Staub und entkamen. Harris erklärt, er kenne sie. Es seien Maschinisten. Arnold und Finley wurden an der 5. Ave., zwischen Madison und Washington Str., angegriffen. Einer ihrer Angreifer, der Maschinist Andrew Newman, Nr. 2915 Logan Blvd., wurde verhaftet. Wildangel wurde bis zur Bewußtlosigkeit mißhandelt und dann auf die Geleise der Lake Str.-Elektrischen geworfen. Sein Zustand ist besorgnißerregend.

Brüderpaar in Haft.

Die Polizei verhaftete gestern die Brüder Peter und William Gentleman, die angeblich als Todtschläger im Kampf zwischen den „Plumbers" und Dampfröhrenlegern verwandt worden sind. Peter Gentleman befand sich in einem Kraftwagen, der Maurice Enright gehört. Enright war in Verbindung mit der Ermordung Vincenz Altmans verhaftet worden. Während Peter mit den Geheimpolizisten sprach, näherte sich William Gentleman und wurde ebenfalls festgenommen. Auf der Fahrt nach der Bezirkswache an der Harrison Straße zogen die Brüder Todtschläger hervor und versuchten, sich frei zu machen. Drei Anklagen wurden gegen sie erhoben: Widerstand gegen Beamte, unordentliches Benehmen und Tragen verborgener Waffen. Die Polizei nimmt an, daß der Kraftwagen, in dem die Brüder festgenommen wurden, einer der Wagen ist, in dem die Todtschläger von Neubau zu Neubau fahren.

Unter Verdacht.

In der Bezirkswache im Schlachthofbezirk befindet sich der 25jährige Michael Higgins in Gewahrsam, der nach Angabe der Polizei als gewerbsmäßiger Todtschläger bereits früher mit den Behörden in Konflikt gekommen ist. Inspektor Clancy ist der Ansicht, daß Higgins Aufklärung über die Ermordung von Bernhard Malloy geben kann, der am 17. April in einer Wirthschaft an der Ecke der S. State und 59. Str. angeschossen wurde und am Montag seinen Wunden erlegen ist. Higgins wurde unmittelbar nach der Verhaftung der Brüder Gentleman festgenommen. Er ist angeblich mit ihnen befreundet, und alle drei haben angeblich mit Maurice Enright in Verbindung gestanden. Inspektor Clancy hat Higgins hinsichtlich der Ermordung Malloys ins Gebet genommen, aber der Verhaftete stellt entschieden in Abrede, darum zu wissen. Der Inspektor behauptet, er wisse, daß Higgins Näheres über den Mord wisse.

Fahrradpolizisten wurden gestern beauftragt, einen großen weißen Kraftwagen im Auge zu behalten, der Enright gehört, und den er stets vor einer Wirthschaft an Halsted und Root Str. in Bereitschaft gehalten hat.

Arbeiter wird angeschossen.

Der 34 Jahre alte Arbeiter John L. Williams, 912 4. Ave., Rock Island, wohnhaft, wurde gestern Abend an Hubbard Place, zwischen State Str. und Wabash Ave., angeschossen und schwer verwundet. Eine Kugel drang ihm in die rechte Schulter. Er wurde nach dem St. Lukas-Hospital überführt. Sein Angreifer entkam. Williams kam vor einigen Tagen von Rock Island und hat nichts mit Arbeiterverbänden zu thun. Er kann sich nicht erklären, wer auf ihn schießen sollte. Die Polizei ist der Ansicht, daß sein Angreifer einen Irrthum begangen und auf die falsche Person geschossen hat.

Er kam nicht zurück.

De Führer eines Kraftwagens, der vielleicht gestohlen ist.

Die Polizei sucht einen jungen Mann, der gestern Abend an S. 50. Ave. und W. Van Buren Str. einen Kraftwagen im Stich gelassen hat. Das Fahrzeug trägt die Lizensnummer „Indiana—K. 4—211" und auf einer Platte den Namen „Thomas B. Jeffries, Kenosha, Wis." Der Mann hielt an jener Ecke an und ersuchte einen Jungen, ein paar Minuten auf den Wagen achtzugeben, er würde bald zurückkommen.

Er kam aber nicht wieder, und der Knabe benachrichtigte die Polizei, welche den Wagen in einen Schuppen brachte. Einer der Gummireifen war schadhaft. Es ist möglich, daß der Wagen gestohlen ist.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Zunehmende Bewölkung und wahrscheinlich Regenschauer und Gewitter heute am Spätabend oder morgen. Heute Abend wärmer, morgen kälter. Heute Abend starker Südwestwind, morgen Nordwestwind.

Illinois: Zunehmende Bewölkung und wahrscheinlich Regenschauer und Gewitter heute am Spätabend oder morgen. Im äußersten nördlichen Theile heute Abend wärmer, morgen Nachmittag kälter.

Indiana: Gewitter heute Abend oder morgen. Kälter morgen Nachmittag oder Abend.

Nieder-Michigan: Gewitter heute Abend, wahrscheinlich auch morgen. Kälter morgen Nachmittag oder Abend.

Wiskonsin: Unbeständig, Regenschauer und Gewitter heute Abend und morgen. Heute Abend wärmer im äußersten östlichen und kälter im westlichen Theil. Morgen kälter.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr, 63 Grad; Nachts 12 Uhr, 63 Grad; Morgens 6 Uhr, 53 Grad; Mittags 12 Uhr, 85 Grad.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 480 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Angriff abgeschlagen.

Unterhaus lehnt Antrag auf Einberufung eines Verfassungskonvents ab.

Ein Chicago'er dafür.

Die vierzig Vertreter von Cook County, die sich zur Abstimmung gegen den Antrag verpflichtet hatten, erhielten Zuzug aus den Landbezirken des Staates.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Springfield, Jll., 10. Mai.— Der Versuch gewisser Elemente in den Landbezirken des Staates, die Abhaltung eines Verfassungskonvents zu erzwingen, der ihnen eine Gelegenheit gegeben haben würde, die Vertretung Chicagos in der Legislatur zu beschneiden und die Stadt und Cook County den Landbezirken auf Gnade und Ungnade auszuliefern, schlug heute im Unterhaus schmählich fehl. Die Befürworter des Planes brachten es nur auf 78 Stimmen, während für seine Annahme eine Zweidrittelmehrheit oder 102 Stimmen nöthig waren. Dagegen wurden 68 Stimmen abgegeben.

Nur ein einziger Vertreter Chicagos, Chester W. Church vom 11. Senatsbezirk, stimmte dafür, 40 andere Vertreter von Cook County, Demokraten und Republikaner, hatten sich schriftlich verpflichtet, gegen den Plan zu stimmen, und hielten ihr Wort. Sie erhielten überraschend starken Zuzug aus den Landbezirken des Staates. Der Abgeordnete Edwin C. Perkins von Lincoln hielt eine Ansprache zugunsten des Antrages, in welcher er ausführte, daß Chicago nichts von einem Verfassungskonvent und den Landbezirken zu befürchten haben würde. Die ganze Opposition rühre daher, daß einige Mitglieder befürchteten, sie würden ihre Sitze verlieren.

Der Demokrat Hiram T. Gilbert von Chicago sprach gegen den Vorschlag. Er erklärte unverhohlen, der einzige Zweck eines Verfassungskonvents sei, die Vertretung Chicagos in der Legislatur zu beschneiden.

Er wies den Befürwortern des Planes einen Ausweg in der Annahme seines Abänderungszusatzes, daß, ehe eine Vorlage von der Legislatur angenommen werde, sie erst von der Mehrheit der Wählerschaft in Cook County und von der Mehrheit der Wähler in den Landbezirken gutgeheißen werden solle.

Als die Abstimmung begann, rief der Abgeordnete Perkins den Vertretern von Cook County wiederholt „Sezession, Sezession!" zu.

Will Ungehörigkeiten vorbeugen.

Auf den Antrag des Abgeordneten Lee O'Neil Browne nahm das Haus einen Beschlußantrag an, gemäß dem Mitglieder sich von ihren Sitzen erheben müssen, wenn sie ihre Stimme abgeben wollen, andernfalls wird ihre Stimme nicht zu Protokoll genommen werden. Browne gab als Grund für den Antrag an, daß häufig Stimmen von Mitgliedern, die nicht anwesend seien, als abgegeben protokollirt würden.

Zivildienstvorlage geht durch.

Der Senat nahm heute mit 43 gegen 1 Stimme die Vorlage an, welche die Ausdehnung des Zivildienstsystems auf das Stadtgericht in Chicago anordnet. Die Maßregel, die bereits im Unterhaus zur Annahme gelangt ist, war auf heute als Sondergeschäft angesetzt worden. Die Vorlage Senator MacLeans von Cook County, welche den Großverschleiß von Waaren zu reguliren bestimmt war, wurde abgelehnt. Geo. N. B.

Uneins geworden.

Stadtrichter bemüht sich umsonst, Frieden zwischen Eheleuten zu stiften.

Die Eheleute Wm. H. und Cora Noake sind nach 33jährigem Zusammenleben uneins geworden. Heute wurde auf Betreiben der Frau der Mann dem Stadtrichter Uhlir vorgeführt, welcher in der Abtheilung für häusliche Verhältnisse seinen Kollegen Goodnow vertrat. Der Richter bemühte sich vergeblich, die Gatten auszusöhnen. Noake erklärte, binnen einigen Monaten werde er so gestellt sein, daß er für die Frau auskömmlich werde sorgen können. Die weitere Verhandlung des Falles wurde verschoben.

Der Fuhrmann Wm. Grote, 2129 Churchhill, der sich seit Wochen auf einer Bummeltour befunden und seinen Angehörigen das Leben zur Hölle gemacht hat, wurde vom Richter zur Abkühlung auf ein halbes Jahr ins Arbeitshaus geschickt.

Erliegt ihren Wunden.

Im Hospital in Bowmanville verstarb heute die 51 Jahre alte Frau Emma Cosmen von Niles, deren Pferd gestern Abend bei einer Ausfahrt in Norwod Park durchging. In dem zweiräderigen Wagen befand sich außer ihr die sechsundzwanzigjährige Mary Bergesen, ihr Dienstmädchen. Frl. Bergesen kam mit einigen Schnitt- und Quetschwunden davon.

E. IVERSON & CO.

1342-1350 Milwaukee Ave.

Spezielle Bargains für Donnerstag.

Spitzen-Gardinen und Oeltuch.

Partie von Spitzen-Gardinen, Musterstücke — Cable Net und Nottingham 1½ Yards lang — 75c das Paar werth — das Stück........ **15c**

Yard breites schweres Fußboden-Oeltuch — in fancy Mustern — die 35c-Qualität, Yard........ **23c**

24zöllige Suit Cases — mit Leder-Ecken — Patent Schloß und Schlüssel — inwendig Leder-Straps — 1.50 werth, das Stück........ **89c**

Kleiderstoffe.

50 Stücke von grauen wollenen Klei-derstoffen—in Karrirungen und Streifen—25c werth—die Yard **10c**

100 Stücke von neuen Frühjahr-Klei-derstoffen — in all den neuesten Mustern, solche wie Serges, Prunellas und Batiste, — 65c und 75c werth, Yard... **39c**

Partie von fancy Seidestoffen, in ein-fachen und fancy Mustern——in jeder Schattirung—50c werth, die Yard........ **25c**

Cloak-Dept.

50 Dutzend von weißen Lawn-Shirt-waists für Damen — mit Stickerei garnirt, 75c werth, Auswahl........ **39c**

25 Dutzend gestreifte Gingham-Unter-röcke für Damen — die 50c Sorte — für........ **39c**

Partie von Percale Hauskleidern für Damen — regulärer Preis 1.50 — Auswahl für........ **98c**

100 schwarze Kleiderröcke für Damen —von Voile und Panama gemacht — 2.50 werth, für........ **1.39**

Schuhe.

Weiße Kid Strap Slippers für Mäd-chen und Kinder — solide Ledersohlen — Spring Absätze — Größen bis 2 — regulärer Preis 1.00 — Donnerstag für........ **39c**

Knaben und Little Gents Lackleder Ve-lour Calf und Box Calf Schulschuhe—solides Leder—schwere hervorstehende Sohlen — Größen bis 5½ — reguläre 2.00 Werthe — Donnerstag, das Paar........ **1.29**

Taschentücher.

Partie von schlichtweißen hohl-gesäumten Damen-Taschentüchern, für........ **2½c**

Schlichtweiße Männer-Taschen-tücher, auch mit seidenen Initialen, 15c werth, Ausw........ **5c**

Basement.

Beste Cocoa Noodle Seifen-Chips — trockene Sorte — 3 Pfund für........ **8c**

Argo Klumpen Glanzstärke — reg. 5c Packete — 4 Packete für........ **11c**

Große Sorte Teppich-Besen —von gutem Besenkorn, 25c werth, für........ **15c**

Gut gemachte Hartholz-Wäsche-klammer — 75 für........ **5c**

Große Sorte von grau email-lirter Sauce Pfanne, 19c werth, für........ **9c**

Baumwollene Stoffe.

2000 Yards von Yard breitem ge-bleichtem Muslin, in Restern, 10c werth, die Yard........ **6¾c**

2000 Yards von feinen Shirting Per-cales—in Karrirungen, Streifen und Figuren, 12½c wth., die Yard........ **9c**

2000 Yards von ungebleichtem Bett-tuchzeug — 36 Zoll breit — die 8c Qualität — die Yard........ **5c**

3000 Yards von Kleider-Ginghams — in allen neuen Mustern, — 10c werth, — die Yard........ **6½c**

2500 Yards von schlichtfarbigem Pop-lin und Pongee — in allen Schattirungen — 15c werth — Yard........ **7½c**

2000 Yds. von hellen Shirt-in Kalikoes, in Restern, 7c Qualität, Yard........ **4¾c**

Partie von dunkelfarbigen Percales — in allen neuen Mustern — die 10c Qualität; Yard........ **6c**

Große Sorte gesäumter Kissenbe-züge — mit 3zölligem Saum — 15c werth, für........ **10c**

Kleider-Bargains.

Partie von Anzügen für Männer und junge Männer — blaue Serges, Cassimeres und Kammgarne — in neuen Frühjahr-Modellen — Größen 28 bis 36 — bis zu $10 werth — in 2 Partien— für 3.98 und........ **5.98**

2000 2 Stück Muster-Anzüge für Kna-ben—alles ieue Frühjahr-Modelle und -Farben; einfache oder Knickerbocker-Hosen; Alter 2½ bis 17 Jahre; beste 3.50 Werthe; für........ **1.98**

Partie von Kniehosen für Knaben — schlichtblau und dunkle Mischungen; in einfachen oder Knickerbocker-Facons; 4 bis 16 Jahre; beste 65c Werthe; Paar.... **33c**

Partie von waschbaren Anzügen für Knaben—schlichtweiß und farbig — Matrosen- und russische Facons; Alter 2½ bis 10 Jahre; beste 1.25 Werthe; zu **69c**

Kurzwaaren.

Beste Qualität Stickerei Seide, per Strang, 2½c; die 5c-Sorte Perlmutterknöpfe, Karte 3½c; Graves Zahnpulver, 50c Größe, für 18c; alle Größen von vernickelten Sicherheits-Stecknadeln, Dutzend 1c; Bügelwachs, mit Holzgriff, — 2 für........ **1c**

Unterzeug u. Strümpfe.

Partie von Balbriggan-Unterzeug für Männer, Muster von Unterhemden und -Hosen; alle Größen; 50c und 75c Werthe — 2 Partien, 39c und........ **25c**

Große Sorte geformte Vests für Da-men — kurze, lange Aermel und ärmellos — die 25c Sorte; für........ **15c**

Mercerized Lisle Baby-Strümpfe, — Spitzen-Effekt; rosa, blau, weiß und schwarz; 25c Sorte, Paar........ **7½c**

Muster-Strümpfe für Män-ner und Damen, die 10c u. 15c Sorten, Paar........ **6½c**

Petra.

Roman von Julia Jobst.

(4. Fortsetzung.)

„Die Petra! — Arm wie eine Kirchenmaus wird sie sein. Der Vater hat alles auf seiner ostpreußischen Klitsche verwirthschaftet, nach seinem Tode mußte schleunigst verkauft werden. Die Wittwe zog mit der Tochter zuerst in die nächste Kreisstadt — dann habe ich nichts mehr von ihnen gehört. Wir sind eben ganz auseinander gekommen, wie Sie schon aus dem Munde unserer Auguste vernommen haben."

„Aber solche Hochtouren sind doch sehr theuer, Herr Professor. Und Fräulein von Grohe macht einen sehr selbständigen Eindruck, ganz den einer modernen Frau, die nicht danach aussieht, als ob sie entbehren könne."

„Na, ich werde ja bald Näheres über sie erfahren."

„So, da wären wir!" klang es von der Thür her. „Unsere Auguste hatte mir schon die Wege geebnet. Mein lieber Peter, hier ist Deine Namensschwester und Nichte. Tante Ellse hat ihr den Familiennamen in etwas veränderter Form gegeben. Das gefällt mir sehr."

„Ein wunderlicher Zufall, der mich so unerwartet mit der Familie meiner lieben Mutter zusammenführt," sagte Petra. „Ich hätte es nie gewagt, euch unaufgefordert aufzusuchen."

„Und warum nicht?" fragte Sandow und zog das schöne, kaum merklich widerstrebende Mädchen näher zu sich, ihr mit großem Wohlgefallen in die klugen, schönen Augen sehend.

„Weil ihr Sandow's Papa nicht leiden konntet."

„Erlaube, mein liebes Kind, dabei scheiden meine Frau und ich aus. Ich habe Deinen Vater nie gekannt. Als Deine Mutter heirathete, befand ich mich wer weiß wo. Dieses Umherstreifen hat mich ja leider der Familie so entfremdet. Aber warum kam Deine Mutter nie in ihre Heimath zurück?"

„Weil sie sich ihrer Armuth schämte!" sagte Petra stolz. „Vater und Mutter waren todt, und der Onkel Kommerzienrath hatte sich ihrer Ehe widersetzt. Das konnte sie wohl nicht vergessen. Sie sprach nie darüber, jedoch fand ich nach ihrem Tode einige Briefe, aus denen sich viel errathen ließ."

„Deine Mutter ist todt?"

„Seit einem Jahr, Onkel, bin ich ganz verwaist."

„Und ich erfuhr es nicht?"

„Ich kannte Deine Adresse nicht. Du vergißt, daß ich fast nichts von der Familie meiner Mutter wußte."

„Und als Du hier meinen Namen erfuhrst" —

„Verzeih', Onkel, aber den erfuhr ich bis jetzt nicht. Ich bewohne hier ein bescheidenes Quartier bei einem Führer und treibe mich in den Bergen herum. Ich bin keinem Menschen nähergetreten. Doch bitte, willst Du mich bekannt machen," sagte sie, Sybel, der sich bis jetzt ganz zurückgehalten hatte, erblickend. „Wohl ein Vetter?"

„Nein, Petra. Herr Doktor Sybel hat mir in aufopfernder Weise seine Zeit gewidmet, als ich schwerkrank in einer Hütte lag."

„Ja, Tante hat es mir erzählt, als wir miteinander das Gewitter auf der Sella beobachteten. Du Aermster mußt nun viel Geduld haben."

„Und während ich drunten bleiben muß, treibst Du Deine Allotria in den Bergen, und das noch mit der Hilfe eines alten Führers. Warte, ich werde es Deinem Vormund schreiben."

„Ich bin mündig, Onkel Peter!"

„Wie stolz sie das sagte, als ob ein großes Rittergut ihr zu eigen wäre!" dachte Sybel. Er blickte belustigt zu Frau Anna hin, die zu der Selbstbewußten trat und, zärtlich den Arm um den stolz aufgerichteten Nacken legend, ihrem Mann lachend zurief:

„Welch ein Glück für uns, Peter, so haben wir gar keine Verantwortung für dieses leichtsinnige Kind. Sie darf sich Arm und Bein brechen in der Geleitschaft des würdigen Pacificus, und wir können sie dann beerben!"

Nun lachte auch Petra, und bei der allgemeinen Heiterkeit wurde die Situation immer gemüthlicher, es war, als wäre diese Nichte immer bei ihnen gewesen. Man fühlte sich als Namensangehörige und vertiefte sich in alte Zeiten. Und als Sybel sich bescheiden zurückziehen wollte, sagte Sandow verwundert: „Sie wollen schon gehen? — Ach, Sie glauben zu stören? Aber, mein lieber Doktor, Sie gehören doch ganz zur Familie."

Ja, er fühlte es mit jedem Tag mehr, daß er sich den Sandows verschworen hatte mit Leib und Seele. Was waren das für genußreiche Stunden, die er mit Frau Anna und Petra auf ihren gemeinschaftlichen Wanderungen zubrachte! Mit großem Eifer waltete er seines Amtes als Behüter Annas, wenn sie die Tollheiten des jungen Mädchens nachahmen wollte. Er hatte Sandow sein Wort gegeben, über sie zu wachen. Sie machte ihm mit einem allerliebsten Trotz die Pflicht oft recht schwer.

Wie war es doch gestern gewesen?! Da lagen sie miteinander am Fuß der Stevia, deren Felsen so unvermittelt aus dem Langthal zum Himmel emporwachsen, und erzählten sich wie Kinder Räubergeschichten. Doch Petra, deren quecksilbernes Blut wieder mal keine Ruhe gab, lief zu den kaum erkennbaren Ueberbleibseln der Ruine Wolkenstein hinan und Frau Anna natürlich sofort hinterher. Was blieb ihm da Anderes übrig, er mußte mit.

Die Kletterei war ja nicht schwierig. Doch kaum war er oben angelangt, als er zu seinem Entsetzen Petra das Grasband verfolgen sah, das, langsam aufwärts führend, dem Felsen wie angeklebt erschien und selbst den winzigen Füßen des jungen Mädchens kaum Raum gebot.

„Edelweiß!" rief Frau Anna ihm noch voller Entzücken zu und ließ sich durch keine Bitten bewegen, zurückzubleiben.

Angstvoll folgte er den beiden Frauen — wie leicht könnte ein Unglück geschehen. Daß die Geschichte glücklich verlief und sogar einen ganzen Strauß Edelweiß einbrachte, war ein Wunder zu nennen.

Heute war der Besuch von St. Jakob geplant, eine Promenade für Wickelkinder, wie Petra spottend sagte. Zu Sybels Freude hatte sie sich für diesen Tag ein Privatvergnügen ausbedungen, sie machte mit Pacificus den Boe, wie sie sich auszudrücken pflegte. Schon am Abend vorher ging es zur Hütte hinauf. So hatte er Frau Anna ganz für sich. Es war ein wunderbarer Morgen, als sie am Grödner Bach entlanggingen. Die Luft war frisch, und der Wind ging hoch, klar standen die Felsen gegen den blauen Himmel. Von St. Christina an stieg der Weg langsam empor. Sie erreichten den Ort St. Jakob und kletterten von da auf dem kürzesten Wege zu der weißen Kirche empor, die mit ihrem hohen, nadelspitzen Thurm aus grünen Wipfeln zu ihnen niederlugte.

„Nicht umsehen, Frau Anna," bat Sybel.

Nun standen sie droben innerhalb der Mauer, die Kirche und Kirchhof umschließt, und blickten schweigend zu dem mächtigen Massiv der Langkofelgruppe hin. Wie wuchteten diese Felsmassen aus der Tiefe empor! Wie einsam stand der Riese da, umgeben von so vielen Gefährten. Aber von hier aus beherrschte er allein die ganze Landschaft.

„Wie ich ihn liebe, diesen grünen Thürmer, mit seinem stillen Drohen! Er läßt einen in diesem Thal nicht los! Wie gern hätte ich ihm ins Herz gesehen!"

„Wollen wir mal zur Hütte hinauf, Frau Sandow?"

„Wenigstens bis zum Confinboden, es braucht nicht viel Zeit dazu. Ich mag meinen Mann nicht länger als einen halben Tag allein lassen. Der Nachmittag und Abend gehört ihm. Seine Hauptarbeitszeit ist der Morgen, dann vermißt er mich am wenigsten. Doch sehen Sie diese Gräber, Doktor, hier ist gut schlafen."

„Wie wunderlich alt und naiv die Bemalung der äußeren Kirchenwand auf uns Moderne wirkt!"

„Ich finde, sie paßt gut zu dem Ganzen. Doch sehen Sie nur, hier unter den segnenden Händen der Madonna liegt das winzige Grab, als habe man das todte Kindlein der Mutter Gottes so recht fest an's Herz legen wollen."

„Das Kind war mein!" sagte eine Stimme hinter ihnen; der Mesner der alten Kirche stand vor ihnen. Er erzählte ihnen mancherlei und wußte von des Winters Noth zu berichten, wenn er weiter unten im Dorf wohnte und sich den Weg durch den Schnee bahnen mußte, um die Glocken zu läuten. Sie maßen den Abstieg mit den Augen und malten sich ein Bild dazu, das schlecht genug zu Sommerwärme und grün lachender Landschaft paßte. Mit wißbegierigen Augen forschten sie in den uralten Büchern, die in der Sakristei aufbewahrt wurden. Und dann kam die Mesnerin in ihrem Feststaat.

In der Familie wurde eine Hochzeit gefeiert, sie wollte nach St. Ulrich hinunter. Wie schwer und breit ausfallend die lange Schürze aus leuchtend brauner Brokatseide über dem dunklen Wollkleid niederhing, von breiten, gestickten Bändern gehalten! Die Aermel der Taille erweiterten sich oben zu mächtigen Keulen, und ein blauseidener Einsatz ließ die Taille miederartig erscheinen. Das Seidentuch hing über dem Arm, dessen Hand den großen, blauen Schirm hielt. Unter der hohen, schwarzen Sammetmütze, die oben auf der Spitze mit blauem Schleifenausputz verziert war, blickte das reizende, rosige, feingeschnittene Gesicht der Grödenthalerin die beiden lächelnd an. Es schmeichelte ihr sichtlich, daß sie solchen Eindruck machte.

„Meine Frau kann fein schnitzen!" berichtete der Mesner und lud die Fremden ein, seine einfache Werkstatt zu betreten.

Als das Ehepaar vor ihnen dem kleinen Hause zuschritt, sagte Anna: „Schade, daß Petra die Frau nicht gesehen hat. Sie würde sie gleich gemalt haben."

„Fräulein von Grohe malt?"

„Ja, sie scheint groß in allerlei Künsten, die sie aber bis jetzt nur spielerisch betreibt. Sie redet nicht gern davon, wie sie überhaupt über sich ungern spricht."

„Das wird noch kommen, wenn Sie vertrauter mit ihr werden."

„Mein Mann möchte gern klar sehen. Er ist doch ihr einziger Verwandter und könnte ihr so gut rathen oder helfen. Doch sehen Sie nur, der Mann ist schon an seiner Arbeit."

Und während die Späne flogen, erzählte er ihnen, wie viele Stücke er an einem Tag schaffen konnte, und welch einen Sündenlohn er dafür erhielt. „Meine Frau ist Künstlerin, die verdient viel mehr als ich. Bring' doch Deine Thierle her, Maria."

Anna war ganz entzückt von den winzigen, fein ausgeführten Schnitzereien, sie kaufte den beglückten Leuten den ganzen Vorrath ab. Die Mesnerin verpackte sie sorglich in kleine Schachteln, die dem Rucksack des Doktors einverleibt wurden, und dann nahmen sie Abschied voneinander.

Zur Theestunde hatte der Professor es gut, alle hatten ihm was Neues zu erzählen, und er hörte in seiner liebenswürdigen Art zu. Petra war in sprudelnder Laune, wie stets, wenn sie eine große Aufgabe bewältigt hatte.

„Gut, daß Du nicht über die Gamsscharte hinunter mußtest, Onkel."

Der Professor sah sie groß an. „Du bist doch nicht durch die Gamsscharte geklettert, Petra?"

„Es war großartig, Onkel! Erst ging es über das Plateau immer eben weg wohl an die zwanzig Minuten bis nach der Mesulesspitze. Promenadenweg!" warf sie in wegwerfendem Ton hin. „Von dort konnte ich auf die schneebedeckte Gamsscharte hinuntersehen, und, denkt euch nur, es waren Gemsen da. Na, das war eine Freude für uns, besonders aber für Pacificus; er warf sich in die Brust, als habe er diese Ueberraschung eigens für mich vorbereitet."

„Bitt' schön, Fräulein, schaun's die Gemsen! Teifel, Teifel, g'rad müssen's da stehen!" Dann ging es hinunter und durch die Gamsscharte und das Val Culen nach dem Grödner Joch. Eine wüste Kletterei, aber schön war's doch. Und nachher ausruhen dürfen in einem bequemen Sessel, wie jetzt, halb zerschlagen, und in seliger Schlaffheit. Dazu eine so köstliche Tasse Thee schlürfen, wie sie Tante Anna zu bereiten versteht, das ist ein Leben, wie es mir gefällt. Man muß nur nicht daran denken, daß es mal ein Ende haben muß, wie alles, was man besonders liebgewonnen hat."

Die anderen lachten über die jugendliche Pessimistin, und der Doktor rief: „Dann bleiben Sie doch so lange, als es Ihnen Freude macht!"

„Kann ich nicht, das Geld ist bald alle."

„Wenn es nur das ist, Petra, dem kann leicht abgeholfen werden," fiel der Onkel ein. „Ich bin Dir sowieso noch das Pathengeschenk schuldig."

„Das Pathengeschenk?" Petra war plötzlich ganz ernst geworden.

„Nun, Du trägst doch meinen Namen. Deine Mutter hat mich nur, als sie meiner bedurfte, nicht zu finden gewußt."

„Ich lasse mir nichts schenken und habe doch um kein Geld gebeten, Onkel."

„Puh, wie grob!" versuchte Anna scherzend dem Peinlichen die Spitze abzubrechen.

„Es ist nur — in Geldsachen hört die Gemüthlichkeit auf," entschuldigte sich Petra. „Ich bin nicht gern jemand zu Dank verpflichtet, und wenn es auch ein noch so liebenswürdiger Onkel ist."

„So bleibst Du lieber Pacificus was schuldig?" fragte Sandow ernst.

Petra sprang auf und dunkle Röthe überflog ihr schönes Gesicht. „Hat er sich bei Dir beklagt?"

Der Professor ging auf die Beleidigte zu und faßte die Hand. „Nein, es war alles nur Vermuthung von meiner Seite, aber ich sehe, daß ich mich nicht geirrt habe. Diese Hochtouren sind sehr theuer, und so was summirt sich."

„Ich schick's ihm später, das weiß er," stotterte Petra. Sie stand jetzt da wie ein gescholtenes Schulkind, alle Selbstherrlichkeit war verflogen wie Spreu vor dem Spind. „Es ist abscheulich, wenn man kein Geld hat!" rief sie dann zornig.

„Darum will ich ja gern aushelfen."

(Fortsetzung folgt.)

— Viel gefordert. — Ein Herr hat den andern vom Tode des Ertrinkens gerettet. „O, wie soll ich Ihnen das danken!" ruft der Gerettete aus. — „Heirathen Sie meine Schwiegermutter und eröffnen Sie ein Touristenhotel auf dem Mount Everest!"

Ein Ausschlag wird eine Masse Grind.

In Babys Gesicht, an Händen und Schultern — Eltern überzeugt, es sei nicht zu heilen — Cuticura machte seine Haut vollkommen rein.

„Unser Junge wurde am 13. Oktober 1908 in Toronto geboren, und als er drei Monate alt war, zeigte sich ein leichter Ausschlag an seiner Wange. Es sah aus, als ob sich Wasserbläschen bildeten. Wenn sie aufbrachen, lief Eiter heraus und bildete neue Bläschen, bis das ganze Gesicht, Kopf und Schultern eine Masse von Schuppen waren und man kein Fleckchen reiner Haut mehr sehen konnte. Andre Theile seines Körpers waren behaftet, aber nicht in solchem Maße. Wir wußten nicht, was wir für ihn thun sollten, und probirten fast jedes angezeigte Heilmittel ohne Erfolg. In Wirklichkeit vermehrten einige von ihnen seine Leiden noch, besonders aber eines, die

— Medizin bewirkte Krämpfe bei dem Säugling. Der Hausarzt verschrieb etwas und hieß uns das Baby in Buttermilch baden. Das brachte keine Hilfe und wir nahmen es nach dem Hospital. Es wurde zweimal wöchentlich als Außen-Patient behandelt, aber es wurde nur noch schlimmer. Wir holten sodann einen andern Arzt und im Verlaufe von einer Woche war der Knabe allem Anschein nach geheilt. Der Arzt erklärte sein Werk für gethan. Aber schon am nächsten Tage brach es wieder aus, und zwar schlimmer als je.

„Wir nahmen an, daß es nicht geheilt werden könne und seinen Verlauf nehmen müsse. So beschränkten wir uns darauf, seine Arme festzubinden, um ihn zu verhindern, sein Fleisch loszureißen. Wir verließen Toronto und kurz nach unserer Ankunft in Duluth wurden uns die Cuticura-Heilmittel empfohlen. Wir begannen mit deren Anwendung im Mai 1909 und die Heilung war bald vollendet. Sie hätten nicht geglaubt, dasselbe Kind vor sich zu haben, denn Cuticura machte seine Haut vollkommen rein und es ist völlig befreit von der Hautkrankheit. Diesmal trat kein Rückschlag ein. Wir benützen immer noch für Babys Bad ausschließlich Cuticura-Seife." Robert Mann, Proctor, Minn., 3. Mai 1910."

Cuticura-Heilmittel werden in der ganzen Welt verkauft. Potter Drug & Chem. Corp., alleinige Eigenthümer, Boston.

Frei per Post: neuestes Buch über Hautpflege.

154 State Strasse — Neue Nummer 32 S. State Str.

FRIEND'S

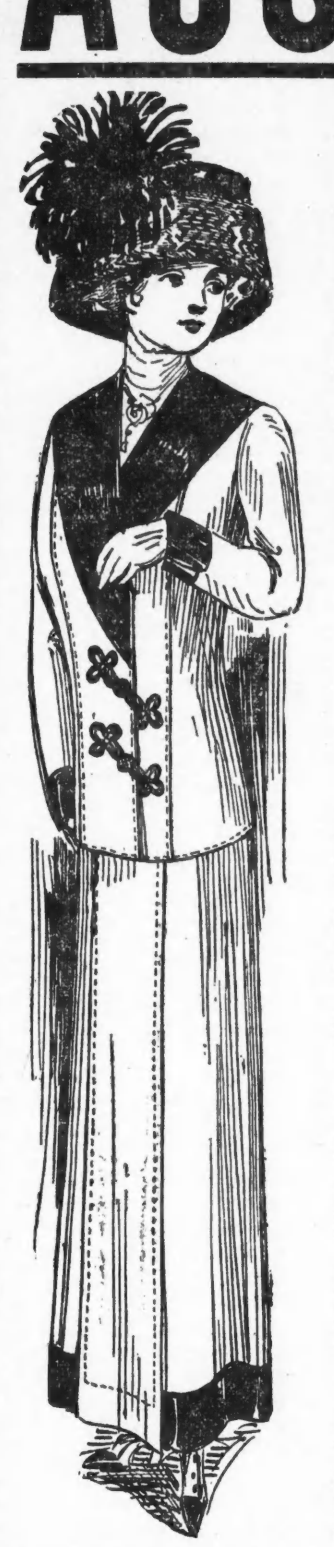
Zwischen Madison und Monroe.

AUSVERKAUF

North American Cloak Co.'s

ganzes Lager, aus dem Grunde weil das Gebäude niedergerissen wird.

Dieses Lager besteht aus neuen Frühjahr-Mänteln, Suits, Coats, Lingerie-Dresses, Net-Dresses, Marquisette-Dresses etc., alle gehen morgen zum Verkauf



zu 50c am Dollar

Der bemerkenswertheste Verkauf der Gegenwart! Daß die Gebäude heruntergerissen werden, davon könnt Ihr Euch selbst überzeugen. Und daß der North American Cloak Company Lager thatsächlich ohne ein Heim ist, wißt Ihr ebenfalls. Daß deren vollständiges Frühjahrs-Lager gekauft wurde und daß wir ganz unerwartet das Gebäude räumen mußten, ist Euch bekannt. — Dann werdet Ihr Euch erklären können, weßhalb dieses Lager mir zu einem solch' lächerlich niedrigen Preise überlassen wurde und Euch nicht darüber wundern, wie ich im Stande bin, alle Konkurrenz zu unterbieten und diese wundervollen Bargains zu offeriren.

Partie 1—62 Tuch Suits, neue Frühjahrs-Facons, Größen für Damen und Juniors. N. A. Preis $15, unser Preis..... **4.98**

Partie 2—80 seid. Kleider aus Messaline und Foulards. Facons dieser Saison. N. A. Preis $12. Unser Preis........ **5.98**

Partie 3—50 Odd Kleider aus Chiffon, Voile, Net und Challies. N. A. Preis $18. Unser spezieller Preis, morgen....... **7.98**

Partie 4—35 Cloth und Wasch-Kleider, in Serges, Diagonals etc. Alle Farben in der Partie. N. A. Preis $10, uns. Preis. **1.98**

Partie 5—41 Lingerie und Marquisette Kleider, mit Stickerei besetzt. N. A. Preis, $12. Unser Preis **3.98**

Partie 6—82 Blaue Serge Suits, geschneidert und besetzt, in den neuesten Facons dieser Saison. — N. A. Preis, $25. — Unser Preis **9.98**

Partie 7—60 Satin Suits, mit Sailor- u. Shawl Kragen. Hüb. Modelle. N. A. Preis, $30. Unser Preis...... **12.98**

Partie 8—88 Suits aus fancy Mischungen und Worsteds. Damen- und Mädchen-Größen. N. A. Preis $12; uns. Preis... **7.98**

Partie 9—110 Coats mit Sailor-Kragen. Stoffe sind Coverts und Serges. N. A. Preis, $15. Unser Preis **5.98**

Partie 10—65 Wasch-Kleider und Suits, alle Farben und Größen.— Gute Werthe. N. A. Preis, $5. Unser Preis........ **49c**

Partie 11—24 Coats, alle Satingefüttert, neue Modelle für diese Saison gekauft. N. A. Preis, $18. Unser Preis........ **6.98**

Partie 12—18 kurze Braided Pongee Coats, hübsche neue Frühjahrs-Facons. N. A. Preis, $15. Unser Preis........ **3.98**

Partie 13—160 Skirts aus Voiles, Panamas und Mischungen.— N. A. Preise $3 und $5. Uns. Preis, solange sie dauern... **1.98**

Partie 14—139 Skirts in verschiedenen zeitgemäßen Stoffen und in besten Facons. N. A. Preis, $7.50. Unser Preis....... **2.98**

Partie 15—75 Waists in Lawns, Sateens etc., alle neuesten Frühjahrs-Modelle. N. A. Preise bis zu $2.48. Unser Preis..... **49c**

Partie 16—100 lange Coats, bestehend aus Broadcloths, Serges und fancy Mischungen. N. A. Preise aufwärts bis zu $9 — Unser Preis **2.98**

154 State Str. — **FRIEND'S**

Neue Nummer: 32 Süd State Str. — Zwischen Madison und Monroe Str.

Lokalbericht.

Die Nationalkonvente.

Chicago macht den Versuch, ihre Abhaltung hier durchzusetzen.

Appellirt an Nationalausschüsse.

Die republikanische Parteileitung ersucht Frank O. Lowden um seine Hilfe, „Association of Commerce" wendet sich an Roger C. Sullivan. — Mueller siegt.

Eine Bewegung, die beiden großen Parteien zu veranlassen, ihre Nationalkonvente im nächsten Jahre in Chicago abzuhalten, wurde gestern in Fluß gebracht. Von zwei verschiedenen Seiten wurde die Frage angeschnitten. Der Direktorenrath der republikanischen Parteileitung des County ersuchte in einer gestern abgehaltenen Sitzung Frank O. Lowden, den Vertreter des Staates im republikanischen Nationalausschuß, seinen Einfluß dahin geltend zu machen, daß der Nationalkonvent in Chicago abgehalten werde. Gleichzeitig ersuchte die Chicago Association of Commerce durch ihren Konventsausschuß Roger C. Sullivan, den Vertreter des Staates im demokratischen Nationalausschuß, sich für die Abhaltung des demokratischen Nationalkonvents in Chicago zu verwenden, und er sagte zu. Städte, welche die Delegaten der großen Parteien sammt den ungefähr 100,000 Zuschauern, welche die Nationalkonvente stets anziehen, in ihren Mauern beherbergen möchten, machen bereits große Anstrengungen, an's Ziel zu gelangen. Um den demokratischen Nationalkonvent bewerben sich Baltimore, Atlanta, Louisville, Kansas City, St. Louis und Denver. Um die Abhaltung des republikanischen Nationalkonvents in ihren Mauern bewirbt sich die Stadt Philadelphia. Die Sitzungen der Nationalausschüsse beider Parteien, in denen eine Entscheidung hinsichtlich der Konventstadt getroffen wird, finden im Dezember statt.

Dunne wird sich erklären.

Eine Ankündigung seiner Kandidatur für das Gouverneursamt wird Ex-Mayor Edward F. Dunne voraussichtlich nächste Woche gelegentlich eines Banketts machen, das seine Anhänger ihm zu Ehren veranstalten werden. Daß das frühere Stadtoberhaupt Absichten auf die demokratische Nomination für das Gouverneursamt hat, war schon seit längerer Zeit bekannt, doch war bisher eine Bestätigung von ihm nicht zu erlangen. Ex-Mayor Dunne ist soweit der einzige Chicagoer Bewerber um die demokratische Nomination für das Gouverneursamt. Es hieß ursprünglich, daß die Harrison-Hearst-Elemente Col. James Hamilton Lewis unterstützen würden, doch erscheint dies fraglich. Mayor Harrison hat sich in jüngster Zeit wiederholt dahin ausgesprochen, daß seiner Ansicht nur ein Demokrat aus den Landbezirken des Staates Aussicht auf Erwählung zum Gouverneur habe.

Das Bankett der Fortschrittlichen.

Alle Vorkehrungen zum Bankett der fortschrittlichen Republikaner im Auditorium am nächsten Samstag, das die Eröffnung des Kampfes innerhalb der republikanischen Partei des Staates bedeutet, sind getroffen. Die Eintrittskarten werden von heute an ausgegeben, und zwar von Alderman Charles M. Thomson.

Mueller siegt.

Die Nachzählung der für die Stadtrathskandidaten in der 29. Ward abgegebenen Stimmen wurde gestern beendet und ergab den Sieg des Republikaners Mathias Mueller, der die Ward bisher im Stadtrath vertreten hat. Er erlangte eine Mehrheit von zwanzig Stimmen über den Demokraten Felix Janovsky, der in der Zählung durch die Wahlbehörde eine Mehrheit von fünf Stimmen erhalten hatte. Mueller hatte laut der ursprünglichen Zählung eine Mehrheit von zehn Stimmen erhalten. Der Unterausschuß des Wahlausschusses, der die Nachzählung beaufsichtigte, bestand aus den Demokraten Cermak und Bauler und dem Republikaner Snow. Ungefähr 80 Stimmzettel gaben zu Zweifeln Veranlassung. Sollte Janovsky es verlangen, so werden weitere Verhandlungen über diese Stimmzettel und ihre Zulässigkeit abgehalten werden.

Radikal-Heilung der Nervenschwäche.

Kränkliche Personen, leidet Ihr an Hoffnungslosigkeit, Erröthen, Zittern, Herzklopfen, Aengstlichkeit, Trübsinn, erschöpfenden Ausflüssen, schlechten Träumen, Folgen jugendlicher Verirrungen, Geschlechtskrankheiten, Brustbeklemmung, Kopf- u. Rückenschmerzen, Blut- u. Hautkrankheiten, Abnahme des Gehörs, der Sehkraft, so leset den „Jugendfreund." Jeder sein eigener Arzt. **Männer** erhalten Aufschluß, wie Schwäche, Samenfluß, Strikturen, Krampfader- und Wasserbruch schmerzlos auf einen Schlag geheilt werden. Dieses Buch ist außerordentlich interessant u. lehrreich für Jung und Alt, Mann und Frau. Die Deutsche Auflage 1911 wird gegen Einsendung von 25 Cents in Briefmarken versiegelt versandt von der

Private Clinic,
181—6. Avenue, New York, N. Y.

Man erwähne die Chicago „Abendpost" Intimitsanz.

Seine Patienten loben ihn.

Dr. N. B. Bartz setzt seine überraschenden Heilungen von chronischen Komplikationen fort.

Herr H. W. Schrother, 1819 17. Str., Rock Island, sagt, „daß er seit 10 Jahren an seinen Nieren und der Blase litt, und dadurch so belästigt wurde, daß er jede Nacht gezwungen war, häufig aufzustehen, und auch dann noch verursachte, es große Schwierigkeiten. Zuletzt beschloß er sich in Dr. Bartz's Behandlung zu begeben und in weniger als 30 Tagen verschwanden alle seine Leiden und jetzt kann er jede Nacht schlafen, ohne alle Augenblicke aufzustehen, wie er es früher that."

Herrn Schroethers Aussage spricht für sich selbst und zeigt, welche hohen Verdienste in Dr. N. B. Bartz's Methoden zur Behandlung chronischer Krankheiten liegen.

Dr. N. B. Bartz ist einer der ältesten und bekanntesten Spezialisten im Staate Illinois für chronische Fälle; seine modern eingerichteten Offices befinden sich auf dem 8. Floor des Dexter-Gebäudes, 39 West Adams Str. (zwischen State und Dearborn Str.)

Wenn Ihr an irgend einer chronischen Krankheit der Nieren oder Blase, Nerven, des Blutes, dr Haut, Eingeweide, des Herzens oder der Lunge, sowie an Rheumatismus leidet, seid Ihr sicher, wenn Ihr zu diesem Meister-Spezialisten geht. Seine Untersuchung, Konsultation und Rath sind frei für Alle und wenn er Euch nicht heilen kann, wird er es Euch sagen.

Sprechstunden: 10 Uhr Vormittags bis 4 Uhr Nachmittags, ausgenommen Sonntags: Mittwochs und Samstags von 10 Uhr Vormittags bis 8 Uhr Abends.

— Zu nobel. — Die Protzenbäuerin hat aus der Stadt einen feinen Teppich für die gute Stube mitgebracht. — „Na, wie g'fallt er Dir?" fragt sie den Bauern.—„Zenz," sagt der, „der is doch gar zu nobel; da getrauet man sich ja gar net d'rauf z' spucken!"

Dr. August Koenig's

Hamburger Kräuter-Pflaster

ist ein vortreffliches Heilmittel gegen

Abscesse, Beulen, Ausschläge, Geschwüre, Krätze, Brand-Frostbeulen, Schnittwunden.

Ein Packet Dr. August Koenig's Hamburger Kräuter-Pflaster kostet 25 Cents. In allen Apotheken zu haben. Nach Empfang von einem Dollar senden wir fünf Packete frei nach allen Theilen der Vereinigten Staaten.

St. Jacobs Oil, Ltd., Baltimore, Md.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Räuberte aus Hunger,

Und fiel alsdann vor Schwäche um.

San Franzisko, 10. Mai. Durch Hunger zur Verzweiflung getrieben, fiel Thomas Bowers, ein Ingenieur und bis vor Kurzem Student der bekannten Hochschule zu Valparaiso, Ind., den Besitzer einer Restauration im italienischen Viertel an und zwang ihn, den Inhalt des Kassenapparats, $2.70, ihm auszuliefern. Als er davonlief, fiel er ohnmächtig auf dem Bürgersteig um.

Er sagte nachher der Polizei, daß er seit drei Tagen noch keinen Mundvoll Speise gehabt habe.

Bowers war zunächst aus Boston hierher gekommen.

Neues Erdbeben verzeichnet.

Cleveland, O., 10. Mai. Der Seismograph im „St. Ignatius College" verzeichnete gestern Abend Erderschütterungen, darunter die stärkste um 6:42 Uhr.

Ueber den Schauplatz derselben ist noch nichts Bestimmtes bekannt.

Ausland.

Wegen Meineids verurtheilt:

Beamter in Deutsch-Ostafrika. — Zur kommenden Stuttgarter Bürgermeisterwahl. — Der Rang der Gemahlin des österreich-ungarischen Thronfolgers wird weiter erhöht. — Mädchenhändlerin in Haft.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 10. Mai. Oberleutnant a. D. Freiherr Eberhard v. Wächter, bisher Referent des Gouvernements von Deutsch-Ostafrika, ist vom zuständigen Gericht wegen Meineids zu 16 Monaten Gefängniß verurtheilt worden. Er wurde Ende März vom Amt suspendirt, als das Verfahren wegen Meineids gegen ihn eingeleitet wurde. Frhr. v. Wächter hatte die Autorschaft von anonymen Briefen abgeschworen, durch welche ein Skandal entstand, der zur Bestrafung und Ausweisung des Redakteurs von Roy führte. Frhr. v. Wächter hat als ein durch Bildung und Wissen weit über den Durchschnitt hervorragender Beamter und Kenner des deutschen Kolonialgebiets gegolten. Er steht im 43. Lebensjahre und war zunächst Offizier. Während eines Manövers zog er sich durch einen Sturz so schwere Verletzungen zu, daß er den Dienst verlassen mußte. Er studirte Finanzwissenschaft und trat dann in die Zivilverwaltung über. Im Jahre 1906 kam er zum Gouvernement nach Ostafrika und rückte dort bis zum etatsmäßigen Referenten vor. Frhr. v. Wächter hat als Volontär in deutschen und englischen Banken gelernt und hat außerdem seinen Urlaub zu großen Studienreisen nach Indien und Ostasien verwendet. Als Frucht dieser Reisen erschienen aus seiner Feder mehrere Denkschriften, die in Fachkreisen große Beachtung gefunden haben.

In Stuttgart werden die bürgerlichen Parteien bei der demnächstigen Bürgermeisterwahl nicht zusammenstehen. Die Verhandlungen, welche neuerdings geführt wurden, um eine Einigung auf nur einen bürgerlichen Kandidaten herbeizuführen, sind gescheitert. Damit erhöhen sich die Aussichten des sozialdemokratischen Bewerbers Dr. Lindemann, eines Revisionisten, der, wie gemeldet, über den radikalen Konkurrenten den Sieg davontrug.

Wien, 10. Mai. Aus bestunterrichteten Kreisen verlautet, daß der letzte plötzliche Besuch des Erzherzogs Franz Ferdinand beim Kaiserkönig in Budapest, über dessen Anlaß alle möglichen Vermuthungen laut geworden, Etikettenfragen gegolten habe, welche mit der oft erwähnten Rangstellung der morganatischen Gemahlin des Thronfolgers, Herzogin Sophie von Hohenberg, zu thun haben. Bei den bevorstehenden Hoffestlichkeiten in Budapest wird nämlich Erzherzog Franz Ferdinand den Kaiserkönig vertreten, der sich schonen und allen Strapazen aus dem Wege gehen muß. Eine Rangerhöhung der morganatischen Gemahlin des Thronfolgers wird deshalb für höchst wahrscheinlich gehalten, womit deren lang gehegter Wunsch erfüllt würde.

Die Verleihung des Herzogintitels an die Gattin des Thronfolgers war erst im Herbst des Jahres 1909 erfolgt, um der damaligen Fürstin bei dem, in Aussicht genommenen Besuch in Potsdam angesichts der dortigen Hofetikette den gebührenden Platz zu sichern. Im österreichischen Hofzeremoniell hat die Erhöhung keine Aenderung für die Herzogin mit sich gebracht.

Eine weitere Rangerhöhung der Gemahlin des Thronfolgers ist für den Status in Ungarn von ganz besonderem Interesse. Der Thronfolger hat bei der Eidesleistung, zu welcher er nach dem österreichischen Hausgesetz verpflichtet war, anerkannt, daß er seine Ehe als morganatisch betrachte und seine Kinder als nicht berechtigt zur Thronfolge in Oesterreich wie auch in Ungarn ansehe. In Ungarn stellte man sich aber auf den Standpunkt, daß damit die Angelegenheit für Transleithanien verufassungsrechtlich keineswegs erledigt sei. Indessen brachte das Ministerium Szell einige Monate säter eine besondere Vorlage ein, wonach die Erklärung des Erzherzogs in die ungarische Gesetzsammlung aufgenommen werden sollte. Das Gesetz wurde im November 1900 angenommen, obschon von der Opposition darauf hingewiesen wurde, daß die ungarische Verfassung die morganatische Ehe nicht kenne, und die Kinder des Erzherzogs daher verfassungsmäßig in Ungarn erbberechtigt bleiben. Die Frage dreht sich also darum, ob die Ungarn, wenn der Erzherzog Franz Ferdinand einmal zur Thronfolge berufen wird, nicht aus eigenem Antrieb das Gesetz von 1900 einer Revision im Sinne ihrer nationalen Rechtsanschauungen unterziehen werden.

Budapest, 10. Mai. In dem Grenzort Kairlhyida ist die Privatiere Horn in Haft genommen worden. Sie stand im Begriff, sechs Mädchen nach Amerika zu verhandeln. Die Polizei hatte Wind von der Sache bekommen und hob das Nest noch rechtzeitig aus. Der Verhafteten soll ehestens der Prozeß gemacht werden.

Im Kamorraprozeß.

Viterbo, Italien, 10. Mai. Die heutige Sitzung im Kamorramordprozeß wurde mit der Erledigung minderwerthigen Zeugnißmaterials in Anspruch genommen.

Am Donnerstag aber gibt es wohl wieder einen „Bannertag" für die Zuhörer, — anläßlich der Gegenüberstellung des Angebers Abbatemaggio und Enriko Alfano's, des angeblichen Oberhauptes jenes Geheimbundes.

Die Kämpfe in Marokko.

Rabat, Marokko, 10. Mai. Eine französische Geleitsmannschaft wurde, wie hierher gemeldet wird, bei Sale von dem Rebellen Caid Bourzoma und seinen Stammeskriegern angegriffen und zur Rückkehr hierher gezwungen. Die Nahrungsvorräthe und die Munition, welche von dieser Mannschaft geschützt werden sollten, fielen in die Hände der Rebellen.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Zu Sault Ste. Marie wurde Frau Angelina Neapolitana wegen Ermordung ihres Gatten verurtheilt, am 9. August gehängt zu werden.

— Einer Meldung zufolge, die in Laredo, Tex., eintraf, soll die ganze Regierungssoldatengarnison zu Concepcion del Oro, Mexiko, von Rebellen vernichtet worden sein.

— Der 34jährige Farmer Casey van Bieren unweit Luther, bei Cadillac, Mich., erschoß seine gleichaltrige, von ihm getrennt lebende Gattin, seine 2 Kinder und sich selbst!

— Gestrige Baseballspiele: „National League" — New York 5, Chicago 3; Brooklyn 0, St. Louis 2; Philadelphia 1, Pittsburg 8; Boston 3, Cincinnati 6. „American League" — Detroit 10, New York 0; Cleveland 4, Boston 5.

— Zu Cambridge, Mass., starb im Alter von 87 Jahren Oberst Thomas Wentworth Higginson, bekannter Schriftsteller und Geschichtsschreiber, — fast der Letzte der berühmten Gruppe, zu welcher Longfellow, Whithier, Emerson, Lowell und andere Größen Neuenglands gehören.

— „Dieser Mann wurde irrthümlicherweise getödtet",—so stand auf einem Zettel, welchen man an einer Mannesleiche in einem dünn besiedelten Stadttheil von Los Angeles, Kal., fand. Auf einer Karte in einer Tasche der Kleider war folgende Adresse: „Alfonso Bostkowski, 2931 Sunrise Str. und 1000 24. Ave., Melrose Park, Ill."

— Die Amerikanische Arbeitsföderation erließ einen Aufruf zur Beisteuerung von Geldern für die Vertheidigung des Gewerkschaftsführers McNamara und seines Bruders, welche in Los Angeles wegen der angeblichen Dynamitereien prozessirt werden. John J. McNamara's Gesuch um Zulassung zur Bürgschaftsstellung wurde von dem betr. Richter abgelehnt, aber mit der Bedingung, daß es später auf's Neue gestellt werden kann.

— Eine, in Washington veröffentlichte Statistik gibt die Gesammtzahl der, im Feld stehenden mexikanischen Regierungstruppen auf 23,455 Mann an, und die der Rebellen auf 23,425. Oberst Steever, Befehlshaber der amerikanischen Truppen in El Paso, Tex., erhielt abermals Weisung, sein Aeußerstes zur Geltendmachung der Neutralitätsvorschriften zu thun und den Bewohnern von El Paso eindringlich vorzuführen, daß sie sich unbedingt außerhalb der Feuerzone halten müssen.

Ausland.

— Neue Revoluzzerei in Haiti!

— Brand des „Empire Palace Theatre" in Edinburgh, Schottland, und eine Anzahl Umgekommene! Sieben verkohlte Schauspielerleichen gefunden.

— Die mexikanische Rebellion soll jetzt in allen Staaten außer denen südlich von der Hauptstadt wüthen. Noch gestern soll auch ein Angriff auf Torreon eröffnet worden sein.

— Die amerikanische Finanzkommission, welche von der persischen Regierung ernannt wurde, um die persischen Finanzen zu reguliren, traf an dem Hafenplatz Enzeli ein.

— Der gestrige grimme Kampf zu Juarez, Mexiko, endete noch immer unentschieden. Die Rebellen haben wohl den größeren Theil der Stadt; aber die Positionen, welche die Regierungssoldaten innehalten, sollen so gut wie uneinnehmbar sein.

— Infolge des Entschlusses des Zaren, daß die neue russische Flotte in Rußland mit russischem Material gebaut werden soll, dürfte ein englisch-französisches Syndikat die Schlachtschiffe zu Nikolajew, am Schwarzen Meer, herstellen. Ein französisches Syndikat soll die Gelder liefern.

— In der gestrigen Verhandlung des Geheimbundprozesses zu Viterbo, Italien, gab es wieder stürmische Auftritte, welche zur Vertagung der Sitzung führten, — trotzdem die Konfrontirung des Angebers Abbatemaggio mit den einzelnen Angeklagten wegen Erkrankung desselben einstweilen nicht fortgesetzt werden konnte.

— Es wird bestätigt, daß die mexikanischen Rebellen, welche in Nordkalifornien auf eigene Faust operiren, das Städtchen Tiajuana nahmen, wobei es etwa 75 Todte und Verwundete auf beiden Seiten gab. Die überlebenden mex. Regierungssoldaten gingen über die Grenze und ergaben sich den amerikanischen Truppen.

— In der türkischen Hauptstadt ist die allgemeine Entrüstung über den Jerusalemer Zwischenfall (Wegschleppung von Reliquien unter der Omarmoschee) eine so große, daß vielleicht das Ministerium dieserhalb abdanken muß! Die türkische Regierung ist in dieser Affäre bei der britischen vorstellig geworden, welche aber zweifelsohne alle Verantwortung ablehnt, da die Ausgrabungen ein rein privates Unternehmen waren.

Börsen-Notirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen an der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die Schlußpreise von gestern für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	9. Mai.
Weizen—					
Mai	.93⅝	.93⅝	.93¼	.93⅝	.93½
Juli	.86¾—⅞	.87⅛	.86⅝	.87⅛	.86⅞
Sept	.86⅝—½	.87⅛	.86⅝	.87—⅛	.86½—⅝
Dez	.88⅝—⅜—½	.89¼	.88⅜—½	.89¼	.88⅜—¾
Mais—					
Mai	.52⅝	.53¼	.52⅝	.53¼	.52¾—½
Juli	.51⅛—¾	.52⅛	.51½	.52⅛	.51⅝—½
Sep	.52¼—⅜—½	.52¾	.52¼	.52¾	.52⅛
Dez	.50¼	.50½	.50¼	.50½	.50⅛
Hafer—					
Mai	.32¼	.32⅜—½	.32¼	.32¾	.31¾—⅞
Juli	.32	.32⅜—½	.32	.32⅜	.31⅞
Sept	.31½—⅝	.32	.31½	.32	.31½—⅝
Gepök. Schweinefleisch—					
Mai					16.30
Juli					15.02½
Sept					14.55
Schmalz—					
Mai					8.00
Juli	8.02½	8.05	8.02½	8.05	8.05
Sept	8.12½	8.12½	8.10—12	8.12½	8.12—15
Rippchen—					
Mai					8.10
Juli	7.95	7.95	7.95	7.95	7.95
Sept	7.87½	7.87½	7.87½	7.87½	7.87½

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 102,000, von Mais auf 466,300, von Hafer auf 448,400 Bushels. Verschickt von hier wurden 12,000 Bushels Weizen, 244,425 Bushels Mais und 271,300 Bushels Hafer.

— Protz. — Herr (zum neugebackenen Kommerzienrath): „Nun, wie geht es Ihnen?" — „Nu, wie's halt einem Kommerzienrath gehen kann!"

Die zarteste Haut wird verschönert

durch

HAND SAPOLIO

Für Toilette und Bad.

Es fühlt sich weich und sammtartig an und enthält gerade die Elemente, welche nötig sind, um die Haut gründlich zu reinigen, zu stärken, zu erweichen und zu verschönern.

Alle Groceries und Apotheken.

Es gibt 4 Krankheiten, die ich heile.

1. Kopfschmerzen.
2. Husten, Verstopfung der Nase, Schmerzen in der Brust.
3. Magenkatarrh mit Schmerzen und Unverdaulichkeit.
4. Nervöse Schwäche.

Während meiner 12jährigen Erfahrung in meiner jetzigen Office habe ich über 5000 Patienten geheilt, die an diesen Krankheiten litten. Wenn Sie sich vor der Schwindsucht, Krebs oder Nervenzerrüttung fürchten, sprechen Sie sofort vor und ich sage Ihnen genau, was für Sie geschehen kann.

Dr. T. W. Deachman,

Neue Nr. 140 N. Dearborn Str.

Südwest-Ecke Randolph Str.

16jährige Erfahrung

Sprechstunden täglich 10—6; Montag, Mittwoch und Freitag 10—8; Sonntags 10—3.

Bitte bringt diese Anzeige mit für kostenfreie Untersuchung.

Nehmt den Elevator im Parterre zum 6. Floor. ap19mifa*

Männer geheilt $5.00

Dr. med. F. D. ARTHUR

„Meine Behandlung ist die Erzeugung der Lebenskraft des Mannes."

Verbessert Eure üblen Angewohnheiten; scheidet von Euren Krankheitserscheinungen und Schwächen, indem Ihr von mir Gesundheit und Kraft, welche die Natur für Euch bestimmt hat, wiedererlangen könnt.

Männer wenn Ihr an Ausschweifungen, Uebertreibungen, Scheuheit, Energielosigkeit, Blutvergiftung, kupferfarbigem Ausschlag, Wunden im Mund und im Hals, ausfallendem Haar und Augenbrauen, unnatürlichem und ansteckendem Ausfluß, Blasen- und Urin-Entzündung, Schwäche oder Verlust, Flechten, Jucken, Eczema, schwachem Rücken, Schwindel oder irgend einer chronischen oder Urin-Krankheit leidet, welche Männer sich zuziehen, kommt sofort zu mir. Bringt diese Anzeige. Wenn ich Euch behandle und heilen kann, ist der Preis für die Kur $5.00, absolut keinen Cent mehr. Wenn ich Euch nicht heilen kann oder Ihr laßt Euch nicht von mir behandeln, ist die Konsultation und der Rath absolut frei. In meiner Office ist alles strikt privat, separate Wartezimmer. Sprechstunden täglich von 10 Vorm. bis 5 Uhr Abends, Sonntags von 11 bis 2. Mittwochs und Samstags bis 8 Uhr Abends. Ich hatte speziellen Unterricht in Berlin und Wien. Ihr könnt zu mir in Deutsch oder Englisch sprechen; ich bediene Euch immer selbst.

F. D. ARTHUR, M. D.

N W.-Ecke State und Randolph Str.

5. Floor.

Neue Nummer 6 W. Randolph Str.

2mieodX*

Wurde ermordet.

Elsie Paroubek wurde das Opfer thierischer Gelüste.

Junge Dame beraubt.

Ein Neger nahm ihr auf der Straße Geld und Schmucksachen ab. — Junger Einbrecher erwischt. — Unter Mordanklage verhaftet. — Elsie Paroubek.

Bei dem gestrigen, in Lockport abgehaltenen Koroner-Inquest über den Tod der kleinen Elsie Paroubek haben die Aerzte Würgespuren am Halse und Wunden an der linken Seite des Kopfes gefunden. Dies im Verein mit dem Umstand, daß kein Wasser in den Lungen war, läßt darauf schließen, daß Elsie nicht zufällig ertrunken, sondern einem Verbrechen zum Opfer gefallen ist. Wie es scheint, ist sie entführt, ermordet und dann erst in den Abwasserkanal geworfen worden.

Die Polizei hat Nachforschungen nach dem Mörder oder den Mördern eingeleitet, hat aber vorläufig keine andere Spur als die der Zigeuner, welche die Kleine entführt haben sollen. Doch glaubt der die Nachforschungen leitende Leutnant Costello, daß die Zigeuner mit dem Tode des Kindes nichts zu thun gehabt haben.

Nach einer Rücksprache mit Inspektor Healy und Leutnant Costello, sowie mit Polizeichef McWeeney drückte Koroner Hoffmann heute den Wunsch aus, eine Besichtigung der Leiche Elsie Paroubeks vornehmen zu lassen, bemerkte dabei aber ausdrücklich, daß dadurch dem Koroner von Lockport nicht etwa Mißtrauen bezeigt werden solle, sondern daß es auf Ersuchen der Polizei geschehe, welche glaube, daß durch eine Untersuchung seitens des hiesigen Koroneramts mit seiner großen Erfahrung die Entdeckung des Mörders vielleicht wesentlich gefördert werden würde. Die Untersuchung würde wahrscheinlich von den Doktoren W. H. Hunter und E. R. Le Count vorgenommen werden. Einen Inquest, sagte der Koroner, würde er nicht abhalten, da der in Lockport veranstaltete zweifellos genüge. Koroner Hoffmann ist bereit, $25 zu einem Fonds beizusteuern, der nach seiner Ansicht gesammelt werden, sollte als Belohnung auf die Verhaftung und Ueberführung des Mörders.

Frau Paroubek erklärte sich später mit einer zweiten ärztlichen Leichenschau einverstanden, und Koroner Hoffmann, Dr. Le Count und Inspektor Healy begaben sich zu diesem Zweck in die Paroubek'sche Wohnung. Wie der Inspektor sagte, sollte zunächst, wenn möglich, über allen Zweifel festgestellt werden, ob Elsie eines gewaltsamen Todes gestorben ist.

Daß dieses der Fall gewesen, daß das Kind ermordet worden ist, ehe es in den Kanal geworfen wurde, hat dann die Untersuchung ergeben. Koroner Hoffmann sagte, äußere Spuren von Gewaltthat seien nicht entdeckt worden, das Kind sei anscheinend erstickt und nicht, wie man erst annahm, erwürgt worden. Wahrscheinlich habe der Mörder der Kleinen den Mund zugehalten, bis sie erstickt sei, weder ein Schädelbruch noch eine Wunde sei vorhanden. Nach Ansicht der Aerzte hat die Leiche nicht länger als zwei Wochen im Wasser gelegen.

Dr. Hunter sagt, er habe Anzeichen einer Schändung des Kindes gefunden, Gewißheit darüber könne er sich aber erst durch eine Besprechung mit den Aerzten in Lockport verschaffen.

Sobald Inspektor Healy vom Ergebniß der Untersuchung hörte, beauftragte er jeden seiner verfügbaren Detektives mit den Nachforschungen nach den Leuten, welche Elsies Tod verschuldet haben. Man glaubt jetzt, daß die Entführer das Kind wochenlang gefangen gehalten und es dann schließlich aus Furcht vor Entdeckung getödtet und in den Kanal geworfen haben.

„Daß die Kleine ermordet worden ist, steht über allen Zweifel fest," sagte Koroner Hoffmann.

Heute zum ersten Male enthüllte die unglückliche Mutter die Thatsache, daß sie und ihr Mann mittellos und außer Stande sind, die Kosten von Elsies Begräbniß zu zahlen. Hohlwangig, bleich und gebrochen wankte Frau Paroubek heute vor Beginn der Sitzung in das Gerichtszimmer von Richter Sabath in der Maxwell Str.-Bezirkswache. Unter Thränen erzählte sie, wie das Geschick ihres Töchterchens ihre Ersparnisse aufgezehrt und sie von allen Mitteln entblößt habe.

„Wir haben gar nichts mehr," schluchzte sie. „Unsere geringen Ersparnisse sind fort; wir können das Begräbniß nicht bezahlen. Mein Mann und ich haben das bisher geheim gehalten, wir wollten nicht, daß die Leute es wüßten. All unser Geld und das, was gute Menschen uns gegeben haben, ist für die Nachforschungen nach Elsie daraufgegangen. Mein Mann ist seit Wochen außer Arbeit. In den letzten Tagen hatten wir kaum genug zu essen."

Der Richter tröstete die Frau und versprach ihr, ihr nach Kräften zu helfen. Nachdem sie fort war, schickte er ihr $25 und sagte, er würde versuchen, Andere zu veranlassen, der Familie zu helfen.

Raubgesindel.

Räuber suchten gestern Abend zwei Schankwirthschaften auf der Westseite heim, sperrten einen Schankwärter in den Eisschrank und schossen auf einen Gast, der die Hände nicht hochheben wollte. In dem einen Falle zwangen die Burschen sechs Männer, sich an der Wand aufzustellen. Die Kerle entkamen mit $100.

Der Verwundete ist Albert Hoke, 2135 S. Halsted Str. Er erhielt einen Schuß in den linken Unterarm und befindet sich im County-Hospital.

Zuerst tauchten die Räuber, zwei gutgekleidete junge Männer, um 11:45 Uhr in Patrick Kanes Wirthschaft, 1001 S. Morgan Str., auf, wo der Schankwärter Frank Curran allein anwesend war. Sie zwangen ihn mit vorgehaltenen Revolvern, in den Eisschrank zu treten, verschlossen diesen, erbrachen den Kassenapparat und nahmen den Inhalt, etwa $100, an sich, worauf sie davonliefen. Currans Hilferufe lockten bald darauf einen Vorübergehenden herbei, der den Schankwärter befreite und der Polizei Meldung erstattete. Detektives suchten dann vergebens nach dem räuberischen Paar.

Etwa eine halbe Stunde später traten zwei Männer, anscheinend dieselben, in die Wirthschaft von Georg Hupe, 2129 S. Halsted Str. Dort befanden sich der Wirth, Hoke, LeRoy Pierce, 2410 S. Sawyer Avenue, Maurice Evans, 3053 Harvard Str., und Fred Pfeifer, W. 24. Str. und S. Sawyer Ave. Zur Vorderthür eintretend, gingen die Beiden direkt nach hinten und liefen dann schnell wieder nach vorn, die Revolver ziehend mit dem Befehl an alle Anwesenden, sich an der Wand aufzustellen und die Hände hochzuheben. Alle thaten es, ausgenommen Hoke, welcher der Thür zulief. Einer der Räuber schoß auf ihn, und als Hoke niederfiel, ergriffen die Kerle eilig die Flucht, ohne den $50 enthaltenden Kassenapparat geleert oder den Ueberfallenen etwas abgenommen zu haben. Hupe rief dann die Polizei, welche Hoke ins County-Hospital schaffte.

Unter Mordanklage.

Detektives von der Desplaines Str.-Bezirkswache nahmen gestern Abend den 27jährigen Thomas Horan, 937 W. Van Buren Str., unter Mordanklage in Haft. Er soll John O'Day, 333 S. Sangamon Straße, getödtet haben. Horan wurde seit dem letzten Donnerstag gesucht und gestern Abend in seiner Wohnung gefunden. Er und O'Day haben sich am Donnerstag an W. Van Buren und S. Sangamon Straße angeblich geprügelt, Horan soll seinen Gegner niedergeschlagen und derart mit Füßen getreten haben, daß O'Day innerlich schwer verletzt wurde und den Verletzungen am Sonntag Abend im County-Hospital erlag. Die Beiden hatten einen Dritten, dessen Name nicht bekannt ist, nach Bier geschickt und waren über die Theilung des Wechselgeldes in Streit gerathen. Als die Polizei zur Stelle kam, war Horan fort, und O'Day lag bewußtlos da, aber mehrere Augenzeugen sagten den Detektives, daß Horan O'Days Gegner gewesen sei. Der Koroner-Inquest ist bis zum Freitag verschoben worden.

Räuberischer Neger.

Von einer Gesellschaft mit einer Freundin auf dem Heimwege begriffen, wurde gestern Abend kurz nach 11 Uhr Frl. Millie Sampson, 1618 Park Ave., an W. Kinzie Str. und Austin Ave. von einem Neger angefallen, der sie würgte, schlug und ihr $4 und Schmucksachen im Werthe von $350 abnahm. Ihre Begleiterin, Frl. Laura Nelson, 3919 Grand Ave., lief zur W. Chicago Ave.-Bezirkswache, aber als Beamte zur Stelle kamen, war der Räuber längst fort. Er hat Frl. Sampson einen Diamantring, eine Uhr und eine Halskette geraubt.

Gesteht Einbrüche.

Der 19jährige Walter O'Donnell, 385 Sigel Straße, hat den Detektives Johnson und Sullivan gestern Abend zwei Einbrüche in die Schankwirthschaft von Samuel Zumpf, 1336 Wells Str., gebeichtet. Jedesmal hat er Zigarren und Getränke mitgenommen, zuerst am 20. April und dann am letzten Freitag Abend. O'Donnell sitzt auf der Hudson Ave.-Bezirkswache, Leutnant Heidelmeyer hat ihn im Verdacht noch anderer derartiger Einbrüche, welche der Häftling aber in Abrede stellt. Er wurde gestern Nachmittag in seiner Wohnung verhaftet, nachdem die Detektives erfahren hatten, daß er versucht hatte, Zigarren und Schnaps zu verkaufen.

Verworfene Mutter.

Auguste Rumpenthal, 945 W. 38. Str., wurde gestern von Richter Goodnow im Familiengericht zu einem Jahre Arbeitshaus verurtheilt unter der Anklage, zur Verwahrlosung ihrer Kinder beigetragen zu haben. Ein Beamter des Jugendgerichts bezeugte, daß die Frau ihrer dreizehnjährigen Tochter den Verkehr mit zahlreichen Männern gestattet hat.

THE EMPORIUM 28 STATE ST.

Between Madison and Monroe Sts.

Bargains für Donnerstag!

Spezielle: Drei modisch garnirte Hüte

Genau wie Abbildung. Dieser nette Turban Effekt ist aus import. rauhem Stroh, hat Velvet Flange u. nett garnirt mit Seidenband, und mit franz. Blumen Blätterwerk abgefertigt. Schwarz, königsblau, Tuscan, roth, weiß etc., $6 werth, morgen für...... $2.95

Eine der vielen Facons. 350 prachtvolle mit Blumen garnirte Hüte, große Varietät von Ideen. Es sind Azures, Chips, Milans und Leghorns. Die Blumen bestehen aus Junirosen, Lilacs, Veilchen, Daisies und American Beauties. Schwarz, weiß oder Tuscan. $12.00 werth, für den morgigen Verkauf zu nur........ $4.95

Genau wie Abbildung. Praktische Turbans, für Damen mittleren Alters passend. Gute Facons. Aus import. Webbing gemacht, die Krempe aus Velvet; Aigrette und Bandschleife oder Ornament vervollständigen die Garnirung, schwarz oder Tuscan Farbe, $6 werth, für morgen zu. $2.95

Matrosen-Hüte. Eure Auswahl aus 500 der besten Facons Sailor-Hüten dieser Saison, entweder in schwarz, roth, Navy oder Burnt, morgen zu $2.49, $1.99 und.......... 99c

Ungarnirte Hüte. Seht die neuen Velvet Flange ungarnirten Milans u. Chips, gerade gekauft. Sie sind prachtvoll. Gerade der Hut für den Sommergebrauch— Nur im Emporium zu haben. Zu $2.49 und.. $1.99

Straußenfedern Bands. Erhielten eine neue Sendung von unseren hübschen 99c Ostrich Feather Bands. Diese sind extra breit und lang, kommen in allen netten Farben, $2 wth...... 99c

Aigrettes. 12 Stücke schwarze oder weiße Feder-Aigrettes, gute lange Fasern, $1.50 Werthe, morgen. 45c

THE EMPORIUM, 28 S. State Str.

Uebereifrig.

„Es geht nicht, daß Sie mit Ihrer Missionskapelle durch den ganzen Rothlichtbezirk ziehen und Straßenversammlungen abhalten, wo es Ihnen paßt. Wenn Sie vor Ihrem eigenen Quartier und vor Mitternacht eine Versammlung veranstalten, so ist nichts dagegen einzuwenden, aber Sie dürfen nicht Leute anhalten und bis zum Tagesanbruch umherziehen. Wenn Sie das nicht befolgen, haben Sie Geldstrafe für ungebührliches Benehmen zu gewärtigen, diesmal will ich Sie laufen lassen."

Mit diesem Tadel erledigte heute Richter Maxwell im Harrison Str.-Stadtgericht den Fall von Pastor Perry Kim, dem Hilfs-Superintendenten der „Mitternachts-Mission Weißes Kreuz". Die Polizei hatte ihn angeklagt, am frühen Morgen des 23. April eine Ruhestörung an W. 21. Str. und Armour Ave. verursacht zu haben. Dort hatte ein trunkener Haufe den Pastor und seine Leute, die dort eine Bekehrungs-Versammlung abhielten, angeblich mit Eiern beworfen, die Polizei hatte aber die Angegriffenen eingelocht, weil diese — was Pastor Kim aber bestreitet — die einschreitenden Polizisten beschimpften.

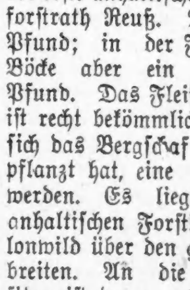
Leiche am Seeufer gefunden.

Die Leiche eines ungefähr fünfzigjährigen Mannes, der einen Verband am rechten Handgelenk trug, wurde heute Nachmittag auf der Höhe der 24. Straße im See treibend gefunden. Sie wurde nach dem Leichenschauhaus des County überführt. Augenscheinlich hat sie mehrere Wochen im Wasser gelegen. Anzeichen von Mißhandlungen sind nicht zu finden. Der Todte ist ungefähr 5 Fuß 8 Zoll groß und wiegt ungefähr 150 Pfund.

Das Mufflon in Deutschland.

Im anhaltischen Harz, namentlich im idyllischen Selkethal bis zur Friedrichshöhe hat die anhaltische Forstverwaltung vor zwei Jahren mehrere Sprung Mufflons ausgesetzt. Das europäische Mufflon, ein wildes Bergschaf, ist heimisch auf Korsika und Sardinien. Die im Harz ausgesetzten Thiere haben sich der Zahl nach bereits mehr als verdoppelt, das Klima in Mitteldeutschland bekommt ihnen also sehr gut. Die anhaltische Forstbehörde hütet das wilde Schaf, so gut es nur geht; durch einen Nachtrag zum anhaltischen Jagdgesetz ist ihm eine jahrelange Schonzeit eingeräumt worden. Nur Mufflonböcke dürfen in geringer Zahl geschossen werden. Den ersten Bock schoß am 31. Januar d. J. der erste anhaltische Forstbeamte Oberforstrath Reuß. Das Thier wog 57 Pfund; in der Feistzeit erhalten die Böcke aber ein Gewicht bis zu 80 Pfund. Das Fleisch schmeckt sehr gut, ist recht bekömmlich und dürfte, wenn sich das Bergschaf erst weiter verpflanzt hat, eine gesuchte Delikatesse werden. Es liegt in der Absicht der anhaltischen Forstbehörde, das Mufflonwild über den ganzen Harz auszubreiten. An die angrenzenden Besitzer ist denn auch das Ersuchen gerichtet worden, das Mufflon zu schonen, um der schnelleren Fortpflanzung nicht hinderlich zu sein.

Für Schwäche und Nervosität



Gebraucht Dr. Lorenz' Elektrische Körper-Batterie, das neueste und beste in Amerika, deutsche patentirte Erfindung. Macht Männer u. Frauen stark, kräftig, machtvoll, lebhaft und gesund, gibt neues Leben, Kraft und Muth; kurirt Rheumatismus u. Magenleiden; ist immer geladen, garantirt dreimal stärker und bequemer als die alten Sorten Essig Elektrische, sogen. Gesundheitsgürtel. Eine radikale Heilung ohne Arznei. Erspart Doktor-Rechnung und Zeit. Prospekte und Fabrik-Preisliste per Post frei und gesiegelt zugesandt.

$15.00 Sorte, $5.00.

Lorenz Truß & Electric Works

2240 Lincoln Ave., Chicago, Ill. — Bruchbänder, Bandagen, elektrische Decken, Hörapparate, alles zu Fabrikpreisen. 7maifonmi*

Der See-Elefant.

Der See-Elefant, der sich weise auf die Inselgruppen zurückgezogen hat, die von menschlichen Wohnungen verhältnißmäßig am weitesten entfernt sind, ist mit der Ausdehnung der Schiffahrt auf alle Meeresgebiete doch mit der Zeit in immer größere Gefahr der Ausrottung gerathen. Er gehört zu den größten Säugethieren des Meeres und kommt auf den Inseln in der Umgebung des Südpolargebietes noch immer ziemlich häufig vor, obgleich manche habsüchtige Thranjäger ganze Hekatomben von ihnen opfern, was bei der ausgeprägten und scheinbar durch keine schlechte Erfahrung überwindlichen Faulheit der mächtigen Thiere nicht besonders schwierig ist.

Die Zoologie scheint sich mit dem See-Elefanten oder, wie der wissenschaftliche Name lautet, der Elefantenrobbe, bisher noch zu wenig beschäftigt zu haben. Erst jetzt hat der bekannte Thierforscher Walter Rothschild festgestellt, daß die Anschauungen über dieses Thier an manchem Irrthum gelitten haben. Der alte Linné beschrieb den See-Elefanten zuerst von den Inseln Juan Fernandez an der Westküste von Südamerika. Später wurde dann ermittelt, daß sich die Verbreitung der Elefantenrobbe im Südatlantischen Ozean von der Insel Guadeloupe bis nach den Falklandsinseln erstreckt und daß die Thiere innerhalb dieses Gebietes Wanderungen vollziehen. Die Elefantenrobben der Südsee und die des Atlantischen Ozeans wurden als zwei verschiedene Arten getrennt, hauptsächlich deshalb, weil der Rüssel bei den männlichen See-Elefanten von Juan Fernandez weit stärker entwickelt ist. Jetzt aber hat Rothschild den Nachweis geführt, daß solche Uebergänge vorkommen, daß sämmtliche bekannten Rassen des See-Elefanten nur zu einer einzigen Art gerechnet werden dürfen.

Der höchste Genuß des Lebens.

Wie Jedermann bekannt ist, zählte Kaiser Wilhelm I. von jeher zu den weisen und haushälterischen Fürsten. Als er noch Prinz von Preußen, war einmal Fürst Hermann von Pückler-Muskau sein Gast, der Schöpfer der großartigen Parkanlagen in Muskau und in Branitz bei Kottbus, dessen „Briefe eines Verstorbenen", Reiseschilderungen aus England, Frankreich und Deutschland, nicht nur die Leser seiner Zeit entzückten, sondern die selbst Goethe ein für Deutschlands Literatur bedeutendes Werk, das Produkt eines angenehm erheiternden, wohlgesinnten und in seiner Art frommen Weltkindes nannte, das den Widerstreit von Wollen und Vollbringen im Menschen auf das anmuthigste darstelle. Selbstverständlich wurde das nach Schinkels Plänen von den Architekten Persius und Gebhardt erbaute Schloß Babelsberg eingehend besichtigt und den zuerst von Lenné ausgeführten, dann nach den Plänen des Fürsten Pückler erweiterten Parkanlagen ein längerer Besuch abgestattet. Merkwürdigerweise blieb der Fürst allem, was er dort erblickte, kühl gegenüber; ja, schließlich konnte er sich nicht enthalten, zu gestehen, seiner Ansicht nach müßten die Anlagen, seit er sie nicht gesehen, nunmehr eigentlich viel weiter vorgeschritten sein. „Das war unmöglich", belehrte ihn der nachmalige Kaiser Wilhelm I. „Warum denn, Königliche Hoheit?" fragte erstaunt der Fürst. Sein hoher Führer lächelte: „Die nöthigen Mittel waren eben nicht dazu vorhanden." Der Fürst machte große Augen, und ohne sich im Augenblick klar bewußt zu sein, was und wen er fragte, entschlüpfte ihm die naive Frage: „Machen Eure Königliche Hoheit denn keine Schulden?" Gutmüthig lächelnd schüttelte der hohe Herr den Kopf. „Nein, mein lieber Fürst." Jetzt war das Erstaunen an dem Fürsten Hermann v. Pückler-Muskau. „Mein Gott", platzte er heraus, „da kennen Eure Königliche Hoheit ja den höchsten Genuß des Lebens nicht: die Süßigkeit des Moments, wenn man seine Schulden bezahlen kann!"

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave.
Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei in's Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost ... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei ... $3.00
Mit Sonntagpost ... $4.00

Entered as Second-Class Matter September 9th, 1890, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Steuerverbesserung.

Ihrer angeblichen Trägheit ungeachtet, wird die Staatslegislatur ein ansehnliches Stück Arbeit geleistet haben, wenn sie sich am 19. Mai vertagt. Wer die Leistungen der Gesetzgeber nicht nach der Menge, sondern nach der Güte der von ihnen erlassenen Gesetze bemißt, wird vielleicht sogar der Meinung sein, daß eine solche Fülle äußerst wichtiger Reformen nicht in einer einzigen Tagung beschlossen werden sollte. Weder können alle Senatoren und Abgeordneten das richtige Verständniß für so viele verschiedenartige Gegenstände haben, noch kann das Volk sich den zahlreichen Neuerungen so leicht anpassen, wie ihm zugemuthet wird. Es ergeht ihm wie den Kindern, denen zu Weihnachten zu viel bescheert wird, d. h. es kann keines der Geschenke richtig würdigen.

Wahrscheinlich hätte die Legislatur schon vollauf zu thun gehabt, wenn sie sich beispielsweise nur mit der Verbesserung des Steuerwesens befaßt hätte. Allerdings hat ihr eine Kommission vorgearbeitet, aber diese hat schließlich nur empfohlen, daß die gesetzgebende Körperschaft durch einen Zusatz zur Staatsverfassung ermächtigt werden soll, die verschiedenen Arten des beweglichen Eigenthums ungleichmäßig zu besteuern. Die gleichmäßige Besteuerung ist nur anscheinend gerecht. Wer seine Ersparnisse in vierprozentigen Pfandbriefen angelegt hat, muß mehr als die Hälfte seines Einkommens an den Staat, das County und die Gemeinde abgeben, wenn die Besteuerungsrate 2½ Prozent beträgt. Das ist offenbar nicht mehr eine angemessene Besteuerung, sondern eine Beschlagnahme. In der gleichen Lage befindet sich jedoch auch der Besitzer eines Miethauses, das zu seinem vollen Werthe besteuert wird, selbst wenn es größtentheils leersteht und dem Eigenthümer keinen Gewinnst abwirft. Es ist also offenbar unbillig, nur hinsichtlich der beweglichen Habe das aus ihr erzielte Einkommen in Betracht zu ziehen. Dieses Verfahren läßt sich nur mit den „thatsächlichen Verhältnissen" entschuldigen, d. h. es wird geltend gemacht, daß sich der Besitz von Pfandbriefen und sonstigen Werthpapieren leicht verheimlichen läßt, der eines Miethauses aber nicht. Indessen läuft diese Beweisführung doch nur darauf hinaus, daß den Besteuerungsbehörden ihre Aufgabe möglichst erleichtert werden sollte, oder daß der Fiskus alles nehmen soll, was er ohne sonderliche Mühe aus dem Steuerzahler herauspressen kann. Wer sein Geld in Grundeigenthum gesteckt hat, wird gewissermaßen dafür bestraft, daß er so dumm gewesen ist, es nicht in Werthpapieren anzulegen.

In dem vorgeschlagenen Zusatz zur Staatsverfassung ist somit eine vernünftige Lösung der Steuerfrage nicht zu erblicken. Wird er von der Legislatur dem Volke unterbreitet und von diesem angenommen, so mag nachher die gesetzgebende Körperschaft eine so niedrige Steuer für „leicht zu verheimlichendes Eigenthum" einführen, daß dieses nicht mehr allgemein hinterzogen wird. Es wird jedoch immer Leute geben, die auch die kleinste Steuer nicht werden bezahlen wollen, wenn sie es vermeiden können. Ferner werden Viele ihr Geld lieber in Werthpapieren, als in Grundstücken und Häusern anlegen, wenn sie in ersterem Falle vielleicht nur ein halbes Prozent, in letzterem fünfmal so viel zu bezahlen haben. Das wird voraussichtlich eine Erhöhung der Wohnungsmiethen zur Folge haben, d. h. eine Vertheuerung der Lebenshaltung, die doch ein halbwegs aufgeklärter Staat nicht verursachen sollte.

Wirklich gerecht ist nur eine Einkommensteuer, die sich überdies auch weit leichter eintreiben läßt, als eine Vermögensteuer. Wer großen Aufwand treibt, muß ein entsprechendes Einkommen, braucht aber kein nennenswerthes Vermögen zu haben, weil er eben alles verzehrt, was er verdient. Soll nun der Verschwender mit Steuern verschont, der Sparer hingegen recht schwer belastet werden? Eine weise Politik ist das sicherlich schon deshalb nicht, weil der Verschwender weit häufiger der Oeffentlichkeit zur Last fällt, als der Sparer. Alles das wird zugestanden, doch wird gegen die Einkommensteuer der Einwand erhoben, daß gerade die reichsten Leute den Staat verlassen würden, der sie erheben wollte. Sie brauchten ja nur ihren „Wohnsitz" nach einem anderen Staate zu verlegen, der keine Einkommensteuer verlangt. Dem läßt sich aber durch die Anordnung begegnen, daß Jedermann die Einkommensteuer dort entrichten muß, wo er sein Geschäft betreibt, gleichviel ob er in demselben Staate wohnt oder nicht. Auch könnten ja alle Einzelstaaten die Einkommensteuer erheben. In Wahrheit stößt die Staatseinkommensteuer wohl nur deshalb auf so heftigen Widerstand, weil ihr die Reichen nicht so gut ausweichen könnten, wie der Vermögensteuer.

Die „griechischen Verbindungen".

Lang, lang ist's her — rund drei Jahre — seit der Kampf der Schulbehörden gegen die „geheimen" Schülerverbindungen an den Hochschulen begann, und er ist noch nicht zu Ende, — sie, die Brüderschaften und Schwesterschaften mit griechischen Namen, bestehen immer noch fort. Aber ihr letztes Stündlein wird, oder soll, bald geschlagen haben. Der Schulrath hat beschlossen, sie „aufzubrechen" und auszurotten; er hat sie für unstatthaft erklärt und die Prinzipale der Hochschulen ermächtigt und beauftragt, die jungen Dämchen und Herrchen vor die Wahl zu stellen: heraus aus den griechischen „Geheimverbänden", oder hinaus aus der Schule.

Da sollte man nun meinen, daß es mit den jungen Griechinnen und Griechen Matthäi am letzten sei, aber das wäre doch wohl ein vorzeitiger Schluß. Denn die Griechen sind tapfer und zähe und die Griechinnen sind's noch sehr viel mehr. So viel mehr, daß ihnen gegenüber die Jünglinge geradezu als Feig- und Schwächlinge erscheinen, und man die Ansicht gewinnen muß, daß sie sofort umfallen würden, wenn sie sich nicht an der starken Schwestern Röcken festhalten und hinter ihnen Schutz finden könnten. Es scheint auch gewiß, daß die Hochschuljünglinge sich schon längst gefügt und die Brüderschaften aufgelöst hätten, wenn ihnen der heldenhafte Widerstand der jungen Damen nicht als glänzendes Beispiel vorangeleuchtet und immer von Neuem Muth eingeflößt hätte.

So auch jetzt wieder: von den Brüderschaften hat man nach der Bekanntgabe des vom Schulrathe über die griechischen Geheimverbände gefällten Todesurtheils nichts gehört, aber Wortführerinnen verschiedener Schwesterschaften erklärten bereits muthig und kühn: wir werden uns nicht gutwillig fügen; wenn wir schon (als Griechinnen) sterben sollen, werden wir kämpfend sterben. Das läßt es aber noch einigermaßen ungewiß erscheinen, was daraus werden wird. Denn die geheimen Schwesterschaften u. s. w. wurden schon früher einmal zum Tode verurtheilt — genau genommen ist der jüngste Beschluß des Schulrathes nur eine Bestätigung jenes Urtheils — und man machte auch damals einen ernsten Versuch, das Urtheil auszuführen. An einer, der John Marshall-Hochschule, wenigstens; — der wäre aber dem Prinzipal jener Schule beinahe recht schlecht bekommen. Denn nachdem er an die zwanzig obstinate junge Griechinnen suspendirt hatte, sah er sich in Gefahr, selbst an die Luft gesetzt zu werden: die jungen Damen hatten in dem betreffenden Schulbezirk Bittschriften umgehen lassen, die die „Entfernung" des griechenfeindlichen Prinzipals verlangten, und für diese so viele Unterschriften erhalten, daß der Schulrath es für gerathen fand, schleunigst einen Waffenstillstand eintreten zu lassen, nach dessen Bedingungen die Schwesterschaften weiterhin geduldet werden sollten, sofern die jungen Damen ihre Mitgliedschaft nicht in mißliebiger Weise zur Schau tragen, und die Griechinnen sich eines bescheidenen Auftretens befleißigen wollten. Dem Prinzipal aber mußten dem zustimmen und den Griechinnen wieder in seiner Schule zu lassen.

Die Geschichte wiederholt sich gern. Was schon einmal war, mag wieder kommen. Besonders hier, da die Streitkräfte ungefähr dieselben blieben: auf der einen Seite ein Schulrath, der von Jahr zu Jahr eine Veränderung erfährt und mehr oder weniger abhängig ist, oder abhängig zu sein meint von dem Wohlwollen einflußreicher Kreise—auf der anderen unveränderlich die starken und kühnen und durchaus unabhängigen jungen Damen, die einen zuverlässigen Rückhalt haben in dem Protzen- und Kaffernthum anbetender Papas und Mamas, oder der Anbetung protziger und kaffernhafter Eltern — wie man will. An gutem Willen fehlt's dem Schulrath und den Schulvorständen heute gewiß nicht — ob sie die Festigkeit und Kraft haben, bezw. behalten können, mit der nöthigen Strenge vorzugehen und nicht vielleicht sogar noch die Gerichte gegen sie angerufen werden und sich einmischen — das bleibt noch abzuwarten.

So viel ist aber gewiß: Der Schulrath that das Richtige, indem er den Waffenstillstand aufhob und von Neuem beschloß, den protzigen Schüler-Verbindungen ein Ende zu machen. Es war kaum nöthig, nachzuweisen, daß die Mitglieder der „griechischen Gesellschaften" keine guten Schüler, bezw. Schülerinnen sind, weil die Gesellschaften und ihr Thun zu viel ihrer Zeit und Aufmerksamkeit in Anspruch nehmen. Solche auf Absonderung und Klassenwirthschaft abzielende Gesellschaften sind grundsätzlich nicht in öffentlichen Schulen zu dulden; sie gehören nicht dahin. Sie sind dem demokratischen Geiste, dem unsre öffentlichen Schulen entsprangen, und der in ihnen herrschen muß, wenn sie ihre Aufgaben erfüllen und daseinsberechtigt bleiben wollen, schnurstracks zuwider. In der öffentlichen Schule darf es keine gesellschaftlichen Klassen geben. Wem das nicht behagt, wer seine Kinder von der Masse absondern will, der schicke sie in Privatschulen, — das ist sein gutes Recht. Er hat kein Recht, dergleichen in der öffentlichen Schule zu versuchen. — Hoffentlich hält der Schulrath diesmal durch, wird durch die bevorstehende Veränderung seiner Zusammensetzung nicht auch wieder eine Aenderung in seiner Haltung in der „Griechinnen-Frage" eingeleitet. — —

Neutralität und Geschäft.

Wenn vor hundert Jahren die Neutralitätsgesetze der Vereinigten Staaten vorbildlich gewesen sind, so ist damit nicht gesagt, daß sie nicht inzwischen rückständig und verbesserungsbedürftig geworden. Daß dem so sei, hat auf dem Baltimorer Friedenskongreß in Hinsicht auf die mexikanischen Wirren der frühere Staatssekretär John W. Foster behauptet. Nicht aber hat er gesagt oder behauptet, daß wir rückständig seien im Vergleiche zu anderen Nationen. Von der Politik der Ver. Staaten im Jahre 1793 gegenüber dem damals zwischen England und Frankreich ausgebrochenen Kriege schrieb noch kürzlich ein europäischer Völkerrechtslehrer, daß sie „eine Epoche in der Entwickelung der Neutralitätsgebräuche bezeichnet und weitergeht in der Auffassung von Pflichten der Neutralen, als selbst heute von den Autoritäten in allen Punkten zugestanden wird."

Was nun Herr Foster des Weiteren gethan sehen möchte, ist zweierlei. Erstens, meint er, solle dem Präsidenten die Macht gegeben werden, die Ausfuhr von Waffen und sonstigem Kriegsbedarf nach Ländern, mit denen wir in Frieden leben, nach seinem Ermessen zu beschränken oder völlig zu verbieten, wenn in solchen Ländern Krieg oder kriegerische Unruhe besteht. Zweitens solle unbedingt durch Gesetz verboten werden, daß amerikanische Bürger in den militärischen Dienst einer Macht oder eines Kriegführenden treten, wenn von solchen Krieg geführt wird gegen eine Nation, mit der wir in Frieden leben.

Mit der ersten dieser beiden Forderungen wird die alte Frage aufgeworfen, in wie weit ein Staat verpflichtet sei, dem Neutralitätsbedürfniß die Handels- und sonstigen geschäftlichen Interessen seiner eigenen Bürger zu opfern. In dieser Hinsicht hat bereits Washingtons Staatssekretär Jefferson eine sehr scharfe Grenzlinie gezogen, auf deren Einhaltung auch bisher stets bestanden worden ist. Mit aller nöthigen Entschiedenheit widersetzte sich Washington dem Treiben des französischen Gesandten Genet, der — pochend auf die von französischer Seite den Ver. Staaten in ihrem Unabhängigkeitskriege geleisteten Dienste — hier die Anwerbung von Truppen und die Ausrüstung von Kaperschiffen unternahm und auf jede Weise die junge amerikanische Republik in den Krieg gegen England zu verwickeln trachtete. Ebenso entschieden aber wurde auf das Recht amerikanischer Bürger, mit den kriegführenden Mächten Handel zu treiben, bestanden.

Die Ver. Staaten waren damals beiden Kriegführenden, England und Frankreich, Bezugsquelle sowohl von Waffen wie von Nahrungsmitteln. Die Lieferung von Waffen scheint den Franzosen nöthiger als den Engländern gewesen zu sein, denn der britische Gesandte protestirte in Washington gegen die Ausfuhr von Waffen durch amerikanische Bürger aus hiesigen Häfen nach Frankreich. Jefferson erwiderte darauf in einem berühmt gewordenen amtlichen Schreiben, daß die Indienststellung, Ausrüstung und Bemannung von Schiffen in unseren Häfen, um gegen eine der kriegführenden Mächte zu kreuzen, durchaus mißbilligt wird und die (hiesige) Regierung wirksame Schritte thun wird, die Wiederholung solcher Vorkommnisse zu verhindern, daß jedoch das Recht unserer Bürger, in Ausübung ihrer Gewerbe Waffen herzustellen, zu verkaufen und auszuführen auch gegenüber den kriegführenden Mächten nicht preisgegeben werden dürfe. Man möge solche Waffensendungen, wo es geschehen kann, als Kriegskontrebande wegnehmen, aber man dürfe nicht verlangen, daß die Bürger eines neutralen Landes darauf verzichten oder gehindert werden, in gewohnter Weise ihren privaten Berufen und Geschäften nachzugehen.

So ist denn auch gegen den Waffenhandel über die mexikanische Grenze während der jetzigen Unruhen seitens der Washingtoner Regierung nicht eingeschritten worden; selbst wenn die Regierung gewollt hätte, durfte sie nicht einschreiten. Daß davon ausschließlich die Aufständischen den Nutzen gehabt haben, lag in der Natur der Verhältnisse; und es ist vielleicht nicht zuviel gesagt, daß ohne diese amerikanische Waffenzufuhr und ohne den gleichzeitigen Zulauf amerikanischer Abenteurer und Grenzler zu den Rebellen-„Heeren" der Aufstand längst zusammen gebrochen oder wenigstens der mexikanischen Regierung nicht so gefährlich geworden wäre.

Die Sache liegt hier wesentlich anders, als zu Washingtons Zeiten gegenüber dem englisch-französischen Kriege, wo der amerikanische Markt als Bezugsquelle von beiden Kriegführenden gesucht wurde und beiden gleichermaßen zugänglich war. Eine Lage der Dinge, wie sie gegenüber künftigen europäischen oder sonstigen, außerhalb unseres Kontinentes sich abspielenden Kriegen immer von neuem eintreten kann. Und wenn sich dabei, wie unausbleiblich, dem amerikanischen Gewerbe und Handel einträgliche Geschäftsgelegenheiten bieten, so ist nicht zu erwarten und ist füglich auch nicht zu verlangen, daß darauf hier stets ohne Weiteres entsagungsvoll Verzicht geleistet werde. Der Begriff Kriegskontrebande ist nicht bloß immer noch ein sehr unbestimmter Begriff, er wird auch noch immer weiter auszudehnen versucht. Während des Burenkrieges hat bekanntlich England sogar Sendungen von Getreide, die nach Transvaal bestimmt waren, für Kriegskontrebande erklärt und daraufhin Beschlagnahmungen vorgenommen, weil das Getreide als Brot zur Ernährung der feindlichen Truppen hätte dienen können. Bei solcher Auffassung könnte thatsächlich einmal der ganze überseeische Handel lahm gelegt werden, wenn Verbot und Verhinderung der Ausfuhr jeglicher Dinge, die einem Kriegführenden von Nutzen sein können, als Neutralitätspflicht gelten sollte. Wahrscheinlich ist das auch der Grund, weshalb der friedliebende Herr Foster nicht ein unbedingtes Ausfuhrverbot befürwortet, sondern es dem Ermessen des Präsidenten anheimstellen will, die Ausfuhr von „Kriegsbedarf" zu verbieten oder zu beschränken, nur wo es nach Maßgabe der Umstände ihm geboten erscheint.

Leiden Sie an
Unverdaulichkeit,
Dyspepsia, Verstopfung,
Malarische Störungen
dann probiren Sie
HOSTETTER'S
MAGEN BITTERS

Berlin als internationale Fremdenstadt.

Zur Frage der Hebung des Fremdenverkehrs wird im Berliner Tageblatt geschrieben: 17.7 Prozent beträgt der Antheil der Ausländer am Berliner Fremdenverkehr. Hieraus ist zu erkennen, wie wenig fördernd für die Hebung des internationalen Verkehrs die bisher getroffenen Maßnahmen gewesen sind. Nach Reginalds Harris Berechnungen besuchten ungefähr 200,000 amerikanische Vergnügungsreisende Europa im Jahre 1910, nach der Schätzung einer der größten Dampfschiffahrtsgesellschaften betrugen die Ausgaben eines jeden dieser Reisenden im Durchschnitt 4000 Mark. Demzufolge belief sich der von den amerikanischen Vergnügungsreisenden im vergangenen Jahre allein ausgegebene Gesammtbetrag auf etwa 800 Millionen Mark. Bankfirmen, die sich speziell mit sich nicht selten in einzelnen Fällen auf Beträge von 100,000 bis 150,000 Mark belaufen. Im Durchschnitt betragen sie ungefähr 12,000 Mark. — Pariser Schneider nahmen im vergangenen Jahre 32 Millionen Mark von amerikanischen Vergnügungsreisenden ein, Wäschefirmen 6 Millionen Mark, Antiquitätenhändler und Luxuswaarengeschäfte 8 Millionen Mark. Hierzu kommen noch die Einnahmen der zahlreichen Hotels und Theater. Diese Zahlen geben ungefähr ein Bild, welche Summen von mehr oder minder wohlhabenden Amerikanern in Europa thatsächlich ausgegeben werden. Wegen des großen Komforts und der Sicherheit bedienen sich diese amerikanischen Europareisenden für die Ueberfahrt meistens deutscher Schiffslinien. Leider verlassen ungefähr 60 Prozent der Passagiere der ersten Kajüte an der englischen und französischen Küste die deutschen Dampfer, um mit direkten Zügen nach London oder Paris zu fahren, während nur ungefähr 40 Prozent in Bremerhaven und Cuxhaven sich ausschiffen. Von diesen 40 Prozent haben die wenigsten Reisenden ein Interesse an einem Aufenthalt in den Städten Bremen und Hamburg selber, sondern möchten am liebsten ohne Aufenthalt auf dem direkten Wege nach dem Binnenlande weiterfahren. Der Betrieb der preußisch-hessischen Staatsbahn ist aber in fahrplantechnischer Beziehung nicht so geregelt, wie er in volkswirthschaftlichem Interesse sein sollte. London und Paris sind in dieser Beziehung günstiger gestellt; in beiden Städten beginnen und endigen die Züge, während hier bei uns die Ausländer möglichst schnell von der einen Grenze Deutschlands zu der anderen befördert werden, damit sie ja keine Gelegenheit haben, bei der Berliner Geschäftswelt einen Theil ihrer Reisekasse auszugeben.

Wie der Chinese pumpt.

Der „Ostasiatische Lloyd" veröffentlicht einen interessanten Artikel über den „Chinesen in Geldverlegenheiten". Das Pfandhauswesen ist in China bekanntlich sehr entwickelt und nicht nur der Nothleidende nimmt, wie bei uns, das Leihhaus in Anspruch, sondern auch der kleine Spekulant, und das ist jeder Chinese. Das Leihhaus ist für den Chinesen des Mittelstandes Kleiderschrank und Geräthekammer, der Ort, wo er dem Verderben ausgesetzte und von Dieben bedrohte Gegenstände aufbewahrt und zugleich Geld dafür geliehen erhält. Die Zinsen betragen 3 Prozent pro Monat. Ist der Chinese arg in der Klemme, hat er auch schon seinen Grundbesitz belastet, so kann er immer noch Frau und Kind verpfänden. Oft kommt es vor, daß der geldbedürftige Chinese, um ein Darlehen zu erhalten, einen Verein gründet. Angenommen Herr Wang braucht 60 Dollars, besitzt aber nur 5. Dann ladet er zwölf Bekannte zu einer vertraulichen Besprechung ein und eröffnet ihnen, daß er einen Leihverein gründen wolle. Selten schließt sich Jemand aus, da ja jeder in eine ähnliche Lage kommen kann. Wang wird Vorsitzender des Vereins und nimmt nun von jedem einen monatlichen Beitrag von 5 Dollars entgegen. So hat er zunächst seine 60 Dollars. Im zweiten Monat zahlt wieder jeder 5 Dollars, und nun erhält das zweite Mitglied 55 Dollars. So wird die Zahlung jeden Monat fortgesetzt, bis im zwölften Monat das zwölfte Mitglied seinen vollen Beitrag zurückerhalten hat. Dann löst löst sich der Verein wieder auf, denn Herr Wang hat seine 55 Dollars in monatlichen Raten abgezahlt.

Lokalbericht.

Verhängnißvoller Irrthum.

Koroner Hoffmann forscht persönlich den Umständen nach, unter denen, am Sonntag Abend, Frau Belle Duncan, 7131 S. Paulina Str., gestorben ist. Es heißt, die Frau sei an der Wirkung von Strychnin gestorben, welches ihr in einer Apotheke an der West 63. Straße von einem Lehrling irrthümlich an Stelle von Morphium verkauft worden war, das sie hatte haben wollen.

Bei der Arbeit gestört.

Die Polizei macht drei angebliche Geldschrankssprenger dingfest.

In George Wallace, Anthony Ludden und W. E. Duncan glaubt die Polizei die Geldschrankssprenger erwischt zu haben, die seit Monaten in verschiedenen Stadttheilen ihr dunkles Gewerbe betrieben. Ihre Verhaftung wurde heute früh um 2 Uhr in dem Grundeigenthumsgeschäft von C. C. W. Rohrbeck & Company, Nr. 2149 Sheffield Ave., vorgenommen, wobei es nicht ohne Kampf und sogar Schüsse, die einer von ihnen abfeuerte, abging. Sergeant L. R. Wilbur von der N. Halsted Str.-Bezirkswache kann von Glück sagen, daß er nicht verwundet worden ist. Die Häftlinge weigerten sich auf der Wache, irgendwelche Angaben zu machen; im Identifizirungsbüro wird man ihrer Vergangenheit auf den Zahn fühlen. Nach den Mittheilungen der Polizei war das Kleeblatt in den Geschäftsraum eingebrochen und hatte alle Vorkehrungen zum kunstgerechten Aufbrechen des Geldschranks getroffen, als S. A. Marvin, ein Privatwächter, es entdeckte, weil Duncan, der draußen Schmiere stand, ihm verdächtig vorkam.

Unzurechnungsfähig.

Frau Agnes Lewis hat versucht, sich das Leben zu nehmen.

Frau Agnes Lewis, 1323 N. Artesian Ave., hatte, wie berichtet, den Privatdetektive John Ridley verhaften lassen unter der Anschuldigung, er habe sie in der unteren Stadt in ein Hotel gelockt und ihr dort Ringe im Werthe von $500 von den Fingern gezogen. Heute ließ Wm. H. Lewis, der als Verkäufer in einem Tabakgeschäft angestellte Gatte der Frau, im Stadtgericht das Verfahren gegen Ridley niederschlagen. Er sagte, er müsse leider annehmen, daß seine Frau unzurechnungsfähig sei. Er habe sie in dem Homöopathischen Hospital, 711 Süd Wood Straße, untergebracht, und dort habe sie sich gestern zu einem Fenster des zweiten Stockwerkes hinausgestürzt. Sie habe dabei beide Beine gebrochen und wahrscheinlich auch innerlich schwere Verletzungen erlitten.

Feuer in der Schule.

Während Lehrer und Schüler der St. Agnes-Gemeindeschule, 2641 S. Central Park Ave., heute Morgen in der Kapelle nebenan waren, brach in einem der Klassenzimmer Feuer aus. Nachbarn entdeckten den Brand, der geringen Schaden verursachte. Die Ursache soll ein Schaden an der Gasleitung gewesen sein.

* Im Auditorium wurde heute der jährliche Verbandstag des Nationalverbandes der Möbelfabrikanten eröffnet. Herr A. F. Karges, der Verbandspräsident, leitet die Verhandlungen. Für heute Abend steht ein großes Bankett auf dem Programm.

Bekanntmachung!

Die deutsche Gesellschaft von Chicago erlaubt sich hierdurch, darauf aufmerksam zu machen, daß sie weder einen Kollektor zum Einziehen der Jahresbeiträge noch irgend Jemand zur Erwerbung neuer Mitglieder in ihren Diensten hat.

Alle Quittungen für bezahlte Beiträge müssen von den Geschäftsführern, Herren F. v. W. Wysow oder Carl Spaeth, unterzeichnet sein.

E. W. Kalb, Präsident.
mai5,7,8,10,12

Frisches Lager!!

Unsere Regale, durch den erfolgreichen Räumungsverkauf entlastet, sind wieder mit tadellos neuen Büchern gefüllt. Sie finden bei uns das Neueste, das Beste, das Gediegenste, was der deutsche Büchermarkt zu bieten hat, zu anerkannt niedrigsten Preisen. Ein jedes Gebiet der Wissenschaft ist reichlich vertreten und fachmännische, zuverlässige Auskunft wird bereitwilligst ertheilt.

A. KROCH & CO.,
Deutsche Buchhandlung
Neue Nr. 59 Ost Monroe Str.
Alte Nr. 26 Monroe Str.
(Zwischen Wabash und Michigan Aves.)

Todes-Anzeige.

Gegenseitiger Unterstützungsverein der Vereinigten Oesterreicher und Bayern.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Mitglied

Franz Schlapansky

am 8. Mai gestorben ist. Die Beerdigung findet am 11. Mai vom Trauerhause, 1424 Fletcher Str., um halb 10 Uhr Vormittags, statt. — Die Beamten und Mitglieder versammeln sich um halb 9 Uhr in der Vereinshalle, um ihm das letzte Geleite nach dem St. Bonifazius-Friedhof zu geben.

A. Nees, Präsident.
L. Ille, Sekretär.

Todes-Anzeige.

Arbeiter-Unterstützungsverein, Orden A. U. B. O., Sektion A.

Den Beamten und Brüdern zur Nachricht, daß Bruder

John B. Wildner

am 9. Mai 1911 gestorben ist. Die Beerdigung findet am Freitag, den 12. Mai, 2 Uhr Nachmittags, vom Sterbehause, 1613 Larrabee Str., nach dem Graceland Friedhofe statt. Die Brüder sind ersucht, sich um 1 Uhr in der Logenhalle zu versammeln, um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

Dr. H. Mai, Präsident.
Louis Reinecker, Sekretär.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere herzgeliebte Mutter

Friedericke Büstorff

nach schwerem Leiden im Alter von 75 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 12. Mai, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1710 N. Kimball Ave. nach Waldheim. Die trauernden Hinterbliebenen:

Auguste Warzonick, Elisabeth Beck, Charles Büstorff, Emilie Pro, Kinder, nebst Schwiegersöhnen, Schwiegertochter und Enkeln.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Freund

Christian Zweigle

im Alter von 44 Jahren im Alexian Bros. Hospital sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 11. Mai, 2 Uhr Nachm., von Grein's Kapelle, 1723 Larrabee Str., nach dem Montrose-Friedhof. Mitglied des Court Magnolia Nr. 3537, R. O. F. Sein Freund

John Hederman.

Todes-Anzeige.

A. O. U. W.

Den Brüdern der Uhland Loge Nr. 95 obigen Ordens zur Nachricht, daß Bruder

F. Schlapanski

am 8. Mai gestorben ist. Die Brüder werden sich Donnerstag, den 11. Mai, Vormittags 9 Uhr, in der Logenhalle versammeln, um dem verstorb. Bruder das letzte Geleit zu geben.

J. Kneubuehler, M. A.
Thas. Lamprecht, Sekr.

$400 berühmtes Werner Piano für $235 $1.50 die Woche

Frei! 30 Tage in Eurem Heim

Für nur einige Tage bringen wir eine beschränkte Anzahl dieser besseren Instrumente zum Verkauf — prachtvoller Ton — hübsch im Entwurf u. unvergleichlich in der Qualität. Das feinste Instrument der Welt, für eine Lebenszeit garantirt.

Frei! Probirt es 30 Tage frei! Keine Anzahlungen.

Unterwerft es der genauesten Probe, zeigt es Euren Freunden. Nachdem Ihr Euch völlig überzeugt habt, daß es das beste Piano im Handel ist — zahlt uns in den denkbar niedrigsten Ratenzahlungen.

$1.50 die Woche—Keine Zinsen, keine Extras

Dies ist wirklich der größte Piano-Werth, der je in Chicago geboten wurde. Wir sind Fabrikanten und verkaufen zu den niedrigsten Preisen mit Hinzufügung eines kleinen Profits. Wir ersuchen Euch nur, kommt nach unserem prachtvollen Piano-Laden und besichtigt dieses Piano. — Wählt eines jetzt!

Außerhalb Wohnende schreibt nach freiem Style Buch.

WERNER PIANO COMPANY
1325 MILWAUKEE AVE., Near Paulina

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte, unser Vater und Großvater

John Moeser

nach schwerem Leiden am Montag, den 8. Mai, Morgens 5:30 Uhr, im Alter von 81 Jahren, 3 Monaten und 2 Tagen gestorben ist. Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 11. Mai, Morgens 10 Uhr, vom Trauerhause, 4346 N. Ashland Ave., nach dem Bonifazius-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Theresa Moeser geb. Hinterberger, Gattin.
Francis Riemann, Tochter.
Hermann Riemann, Schwiegersohn.
Francis Riemann, Enkelin.
dimi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Franz Schlapansky

am Montag, den 8. Mai, im Alter von 65 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet stat am Donnerstag, den 11. Mai, um 9 Uhr 30 Vorm., vom Trauerhause, 1424 Fletcher Str., nach der St. Alphonsus-Kirche, Ecke Wellington und Southport Ave., wo Hochamt gehalten wird, von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Betrauert von der tiefbetrübten Gattin und Kindern:

Anna Schlapansky, Gattin.
Franz, Rudolph, Anna, Karl, Kinder.
Walburga Schlapansky, Schwiegertochter.
dmi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte und unser lieber Vater und Bruder

John Wildner

im Alter von 46 Jahren 5 Monaten 5 Tagen sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 12. Mai, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1613 Larrabee Str., nach dem Graceland Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Bertha Wildner, geb. Waltgenbach, Gattin.
Millia Wildner, Tochter.
Frau Katherine Feltes und Frau Eva Schmitz, Schwestern, nebst Verwandten.
mido

Todes-Anzeige.

Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

Stephan Joseph Reuter

im Alter von 64 Jahren und 2 Monaten selig entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 11. Mai, um 9 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 3428 Auburn Ave., nach der Kirche zur Unbefleckten Empfängniß, dann per Kutschen nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Mitglied des St. Georg Hof Nr. 48, C. O. F., und des St. Georg Männerverein. Um stille Theilnahme bittet:

Katharina Reuter geb. Klainser,
dimi dimi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

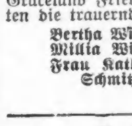
Albert Pesanske

am 8. Mai 1911 im Alter von 41 Jahren gestorben ist. Beerdigung vom Trauerhause, 2331 W. 25. Str., Donnerstag, den 11. Mai, um 1 Uhr Nachm. Die trauernden Hinterbliebenen:

Charles und die verstorbene Augusta Pesanske, Eltern.
Hermann, Edward und der verstorb. Louis und William Pesanske, Frau Tillie Gust, Rose Jochens, Ida Pesanske, Schwestern.
dimi

Todes-Anzeige.

Plattdeutsche Gilde Eekentwieg Nr. 2.



Den Brüdern und Schwestern die traurige Nachricht, daß Bruder

Albert Pesanske

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 11. Mai, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 2331 W. 25. Str., nach Concordia. — Die Beamten versammeln sich um 12:30 in der Gildehalle, um dem Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

Alfred Heim, Meister.
Herman Haude, Schriewer.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte

Anthony J. Brachtendorf

im Alter von 67 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 12. Mai, Nachm. um 1 Uhr, vom Trauerhause, 2000 Mohawk Str., nach der St. Michaels-Kirche, von da nach dem St. Bonifazius Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die tiefbetrübten Hinterbliebenen:

Helene Brachtendorf, Gattin.
Mrs. C. A. Marshall, Schwester.
mido

Gestorben: Adele Saß, Gattin von Marcus Saß, Mutter von Lena Waterstradt und Adolph Saß. Starb am 9. Mai im Alter von 76 Jahren, 3 Monaten und 9 Tagen. Beerdigung am Donnerstag, den 11. Mai, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, Ashland Ave. und 140. Str., nach dem Mount Greenwood-Friedhof.

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. — City Phone: Austin 793. Toll Line Forest Park 757.

Fred F. Huttermeister, Präs. Fred Maas, Sekr.
Jakob Schwab, Superintendent.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Bruno Jahn

nach langem, schwerem Leiden im Alter von 48 Jahren, 1 Monat und 28 Tagen sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 11. Mai, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 3013 Racine Ave., nach dem Graceland Crematorium. Die trauernden Hinterbliebenen:

Louise Jahn, Gattin.
Emil Jahn, Sohn.

Bitte keine Blumen.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Julia Eidam

im Alter von 70 Jahren und 11 Monaten am Mittwoch Morgen, den 10. Mai 1911 gestorben ist. Beerdigungsanzeige später. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Charles F. Eidam, Gatte.
Charles, Minnie, Emil, Emma, William, Louise, Edward und Anna Haushammer, Kinder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Frau Anna Heins

am 9. Mai gestorben ist. Beerdigung am Donnerstag, den 11. Mai, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1310 22. Ave., Melrose Park, nach Arlington. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Wm. Klein, Frau Herm. Zuelke, Frau Henry Gosch, Kinder.

Gestorben: Johanna Miller, 78 Jahre alt, am 8. Mai; geliebte Mutter von Frau Mary Kreutschmeyer, Mrs. Catherine Bottleman und John Miller. Beerdigung von Mees Kapelle, 3918 Irving Park Blvd., am Donnerstag, 11. Mai, 2 Uhr Nachm., mit Kutschen nach Montrose.

Danksagung.

Dem Gambrinus Frauenverein, sowie dem Südseite Hessen-Darmstädter Damen-Unterstützungsverein spreche ich hiermit meinen herzlichsten Dank aus für die reichen Blumenspenden und die zahlreiche Betheiligung bei der Beerdigung meiner lieben Gattin

Emilie Feindt.

Ferner meinen besten Dank für die prompte Auszahlung des Sterbegeldes. Ich empfehle obige Vereine Jedem auf das Beste.

Gustav Feindt, Gatte.

Danksagung.

Ich spreche hiermit der United League of America und der Progreß League für die herzliche Theilnahme beim Tode meines Vaters

Gustav Stock,

gestorben am 15. März 1911, und für die prompte Auszahlung von $2000 Lebensversicherung meinen herzlichsten Dank aus. — Solch' schnelle Hilfe und Unterstützung sollte diese Logen aufs Beste empfehlen, ich werde mich selbst anschließen und alle meine Freunde veranlassen, dies zu thun. Achtungsvoll

Mrs. Louise Lorenzen, 4821 Lincoln Ave.

Nur 10c portofrei! Ein kleiner Vorrath von Lahrer Hinkenden Boten Kalender mit gutem Lesestoff.

Koelling & Klappenbach
Buchhandlung, Schreibmaterialien, Sportartikel,
170 West Adams Str.

CROWN THEATRE
Ashland u. Division—Tel. Haymarket 323.
Bargain Mts. Dienst., Donnerst., Samst. 25c
Beula Poynter in "The Little Girl he Forgot"
Nächste Woche ... Billy „Single" Clifford
modmidofria

Großes Maifest mit Verloosung
veranstaltet vom
Nord-Chicago Liederkranz und Damen-Club
Sonntag, den 14. Mai 1911, in der Lincoln Turnhalle, Diversey Blvd. und Sheffield Ave. Tickets 25c die Person. Anfang 3 Uhr Nachm.
mai1,5,10,13

Maifest, Konzert und Ball
veranstaltet vom
Lessing Frauen-Verein Nr. 1
am Sonntag, den 28. Mai 1911, in der Armitage Halle, 2459 Armitage Ave. Anfang 3 Uhr. Alle Freunde sind herzlich eingeladen.
Das Komite.

Frühjahr-Konzert u. Ball
veranstaltet vom
Douglas Damenchor
in Hoerbers Halle, 2135 Blue Island Ave., am Sonntag, den 14. Mai 1911. Anfang 3:30 Nm. Tickets im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35c. Kinder zahlen vollen Eintrittspreis.

The Rienzi
Chicagos populärster Familien-Resort.
Ecke N. Clark Str. und Diversey Blvd.
Konzert Sonntag Nachm. von 3 bis 7 Uhr und jeden Abend von 8 bis 12 Uhr.
Restauration erstklassig.
Guzzardi Pietro.

2000 Damen-Hüte

für weniger als ein Drittel ihres Werthes.

Unsere Verkäufer, soeben von der Geschäftsreise zurückgekehrt, haben obige Anzahl

Muster-Hüte

zurückgebracht u. da unsere Engros-Saison zu Ende ist, sind wir gezwungen, dieselben für irgend einen Preis in Geld umzusetzen. Wir offeriren deshalb:

$5.00 Musterhüte für........ **$1.00**
$6.00 Musterhüte für........ **$2.00**
$8.00 und $10.00 Muster-Hüte, für........ **$3.00**
$12.00 und $15.00 Muster-Hüte, für........ **$4.00**

81 Ost Madison Str.,
Ecke Michigan Ave., Zimmer 414.
Nehmt Elevator zum 4. Floor.

Schiffs-Karten

Auf den Dampfern der
URANIUM STEAMSHIP CO., LTD.
Extra billig nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderberg, Wien, Budapest, Temesvar u. allen Plätzen in Europa. Von New York nach Rotterdam $45.00 in 1. Kajüte, $37.50 in 2. Kajüte auf doppelschraubigen
Schnelldampfern
Abfahrt von Chicago am 9. und 23. Mai und am 6. und 20. Juni.
Keinerlei Ueberzahlung, Unannehmlichkeiten mit Gepäck, unnützes Warten im Hafen, oder unnütze Auslagen. Wenden Sie sich an
J. V. ZINNER & CO.
Westliche General-Agenten.
140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph Str.
Offen 8 Morg. bis 6 Abends. Sonntags 9—12.
4ok,sonmomifr*

CANADIAN PACIFIC DAMPFSCHIFFE
Der Touristenweg
und
Szenische Route nach Europa
über den
St. Lorenz Strom.
Die
Kürzeste Ozeanfahrt
Weniger als 4 Tage auf See,
durch die
„Kaiserinnen des Atlantic".

Wöchentliche Fahrten, Montreal, Quebec nach Liverpool. Erste Kajüte $90.00, 2. Kajüte $51.25, Eine Klasse Kajüte (2. Kajüte genannt) $47.50, 3. Kajüte $30.00 und $31.25. Näheres bei Lokalagenten zu erfahren, oder man schreibe an H. M. MacCallum, G. A., Phone Harrison 1713, 224 S. Clark Str., Chicago, Jll.
sav,6month3

Herrliche Residenz,

an Deming Pl.,
westlich von Clark Str., mit Grund 50 bei 200, kann für $30,000 gekauft werden. Werth $60,000
A. Holinger & Co. (Inc.)
Suite 201-2-3-4-5 179 W. Washington Str.
6mai,samomi*

Ein Dollar die Woche

Kauft Euren Frühjahr-Anzug zu Baarpreisen.
J. MARKUS & CO., 1434 Wells St
ap12mifrmo1m

OSCAR F. MAYER & BRO.
Wholesale und Retail
Wurst- und Fleisch-Geschäft,
Sedgwick und Beethoven.
Alle Orders prompt ausgeführt. Tel. Dearb. 341
8ool,mifrmo*

Erkrankte Männer.

Wir behandeln alle Männerkrankheiten, ererbt oder zugezogen, nach den erprobtesten Methoden. Man beachte, daß wir in jedem Fall, ehe wir eine Behandlung unternehmen, zuerst eine gründliche Untersuchung unentgeltlich vornehmen. Wenn der in Frage stehenden Fall als heilbar erachtet wird, so wird dem Patienten die Sachlage genau erklärt, und derselbe kann sich dann entschließen ob er die Behandlung wünscht oder nicht. Der Behandlung von Männerkrankheiten haben wir Jahre unseres Lebens gewidmet und sind daher im Stande die besten medizinischen Dienste zu liefern.

Nervenschwäche, einem Leiden durch Vernachlässigung, Jugendsünden und Verletzung der Gesetze der Natur herbeigeführt, das sich durch Gedächtnißschwäche, Rückenschmerzen, Nervösität, Kräfteverlust und verlorene Mannbarkeit bemerkbar macht, wenden wir unsere Aufmerksamkeit zu.

Zugezogene und geheime Krankheiten: Blasenentzündung, Blutvergiftung, Wunden im Hals und der Kehle, Ausfallen der Haare, schmerzhafte Geschwüre, Entzündungen, Hautkrankheiten und Ausschläge aller Art werden in kürzester Zeit beseitigt.

Unsere Gebühren sind die niedrigsten. Gründliche Untersuchung und Rath frei. Wir garantiren absolute Zufriedenheit in jedem Falle.

State Medical Dispensary
Neue Nummer 14 S. CLARK STR.
Alte Nummer 150 Süd Clark Str.
Stunden von 10 Uhr Morgens bis 4 Uhr Nachmittags, und von 6 bis 7 Uhr Abends. Sonntags und an allen Feiertagen nur von 10 bis 12 Uhr Mittags.

Bruchbänder.

Einfach und doppelt.

Kommt zu uns zuerst. Ihr erspart Euch Geld, Mühe und Unbequemlichkeiten. Unsere Bruchbänder sind die billigsten und besten.
Behlkes Deutsche Apotheke,
175 Süd State Straße, Ecke Peck Court.
Alte Nummer 441 S. State Str.

$7 Brillen jetzt $2.50.

Eine große Entdeckung, bekannt als Brillen-Rezept M-C-88, gegen abnehmende Seekraft, Kopfschmerzen, Schielen und alle Fehler, wurde kürzlich durch die Berlin Optical Co. (nicht inf.) vervollkommnet, welche ihr Chicagoer Institut in 62 W. Madison Str., auf dem zweiten Floor zwischen Clark und Dearborn Str., hat. Sie hat die Welt herausgefordert und offerirt für einige Tage $1000 für Wohlthätigkeitszwecke dem Okulisten oder Optiker, der beweisen kann, daß er so gute goldene Brillen für $7 machen kann als sie für $2.50.
mifaso

Marks Compound Herb Check
Es hält den Fortschritt von Krankheit auf.
Nieren-, Leber-, Blasen-, Magenleiden, chronische Verstopfung, Rheumatismus und alle Blutkrankheiten geheilt.
Sprecht vor oder schreibt um Probe. Reguläre Größe 25c, 14 Packete $3. Versucht es.
MARKS DRUG STORE
1365 Wells Str., Ecke Schiller, Chicago.
Postbestellungen verschickt von 625 Belden Ave.
mai2mifr1m

Der Petit-Entscheid.

Staats-Senat wird morgen darüber verhandeln.

Sind ihm nicht grün.

Die dem Gouverneur aufsässigen Mitglieder des Abgeordnetenhauses rollen ihm einen kleinen Felsblock in den Hinterhof.—Lange Bettücher gewünscht.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Springfield, Jll., 9. Mai.— Der Helm'sche Senatsausschuß hat nach reiflicher Erwägung heute beschlossen, in der Lorimer-Sache vorläufig keine weiteren Schritte zu thun, sondern dem Senat zu berichten, es seien ihm durch die vom Richter Petit in Chicago abgegebene Entscheidung die Hände vollständig gebunden worden. Der Senat wird dann zunächst zu erklären haben, ob er gegen die besagte Entscheidung appelliren will. In Bezug darauf, wie man bei der Berufung vorzugehen haben würde, sieht man noch einem Bericht entgegen, welchen der Anwalt des Ausschusses, Herr John J. Healy von Chicago, für Donnerstag früh in Aussicht gestellt hat. Heute war der Herr Healy sich über diesen Gegenstand noch durchaus nicht klar. Die Stimmung der Mehrheit des Senats ist anscheinend sehr entschieden für die Berufung. Bleibt nämlich die Petit'sche Entscheidung in ihrer vollen Tragweite in Kraft, so wären damit dem Senat und der Legislatur überhaupt wichtige Machtvollkommenheiten entzogen, die bisher gelegentlich von beiden Häusern unbeanstandet ausgeübt worden sind. Der Helm'sche Senatsausschuß will übrigens empfehlen, daß auf alle Fälle der Bundes-Senat aufgefordert werden soll, die Umstände nochmals und gründlicher als vorher zu untersuchen, unter denen Lorimer zu seiner Senatorentoga gelangt ist.

Ein Intriguenspiel.

Vom Senat wurde heute, einhellig, die Vorlage angenommen, welche die Machtbefugnisse der staatlichen Eisenbahnkommission in vielen Punkten erweitern und auch auf die Expreß-Gesellschaften ausdehnen soll. Dem Countygericht von Sangamon County werden für alle Streitfragen, zu denen es zwischen der Kommission und den Verkehrs-Gesellschaften kommen mag, die Befugnisse eines Handelsgerichtes übertragen. Vom Unterhause war die gleiche Vorlage schon vorher angenommen worden. Nun hat aber das Unterhaus in Bezug auf den gleichen Gegenstand heute, mit 98 gegen 13 Stimmen, noch eine zweite, vom Abg. English eingebrachte Vorlage angenommen, und diese bestimmt, daß die Mitglieder der Eisenbahnkommission nicht mehr, wie bisher, vom Gouverneur ernannt, sondern vom Volke erwählt werden sollen. Das Haus wird sich weigern, die vom Senat zu der ersten Vorlage gemachten wichtigen Zusätze gutzuheißen, falls der Senat nicht auch die English-Vorlage annimmt. Demnach wird aus der Erweiterung der Kommissions-Befugnisse entweder überhaupt nichts werden, oder es werden dem Gouverneur in dieser Angelegenheit zwei verschiedene Vorlagen zugehen. Er würde dann eine davon zu vetiren haben, und man hält es im Hause für von selbst verständlich, daß er die English-Vorlage vetiren würde, wodurch, wie seine Gegner erwarten, er sich bei der Wählerschaft schädigen würde, und darauf ist es abgesehen.

Für bessere Landstraßen.

Vom Unterhause wurde heute eine Vorlage angenommen, welche für die verschiedenen Counties im Staate das Amt eines Wege-Superintendenten schaffen und durch Erhebung von Lizensgebühren auf Kraftwagen Mittel beschafft werden sollen zur Verbesserung vorhandener und Anlegung neuer Landstraßen. Der Senat hat bereits eine ähnliche Vorlage angenommen und wird deshalb auch dieser schwerlich seine Zustimmung versagen.

Lange Bettücher.

Vom Senat wurde heute mit 55 gegen 4 Stimmen die Vorlage angenommen, laut welcher in Hotels Bettücher mindestens 100 Zoll lang und 81 Zoll breit sein sollen. Auch soll die Bettwäsche in Gasthäusern täglich gewechselt werden müssen. Die Maßnahme ist vom Verband der Handlungsreisenden befürwortet worden und nach dem Muster eines einschlägigen Gesetzes gearbeitet, das sich im Staate Oklahoma in Kraft befindet.

Das Field-Museum.

Wie bereits vorige Woche vom Unterhause, so ist heute auch vom Senat die Vorlage angenommen worden, welche alle Hindernisse beseitigen soll, die etwa der Aufführung eines neuen Gebäudes für das Field-Museum im Jackson Park in Chicago im Wege stehen könnten.

Zur Zahlung angewiesen.

Nach einer langen und hitzigen Debatte wurden heute vom Unterhause weitere Rechnungen im Gesammtbetrage von $28,871 zur Zahlung angewiesen, die für Advokatendienste usw. eingereicht worden sind in Verbindung mit den fünfzehn im Unterhause angestrengten Wahlkontesten. Keiner dieser Konteste hat irgendwelche Aenderungen in dem ursprünglich festgestellten Wahlergebniß bewirkt.

Die Juul'sche Hafenvorlage.

Falls der Antrag des Abg. Chiperfield angenommen werden sollte, daß keine Vorlage mehr berücksichtigt werden möge, die von dem zuständigen Ausschuß nicht spätestens morgen einberichtet wird, würden allerlei wichtige Vorlagen, die von den Vorsitzern der betreffenden Ausschüsse absichtlich zurückgehalten werden, sich sozusagen automatisch in Makulatur verwandeln. Die Befürworter der Juul'schen Hafenvorlage wollen nun noch einen letzten Versuch machen, diese Maßnahme oder eine ihr ganz ähnliche neue morgen vor das Haus zu bringen, gegebenenfalls mit Umgehung des Kleeman'schen Ausschusses.

Wie es jetzt den Anschein hat, wird der Senat die Curran'sche Hausvorlage ablehnen, durch welche die Stadt Chicago, gewissermaßen hinterrücks, gezwungen werden soll, in ihrem Löschdienst das Zweischichten-System einzuführen.

Mit 18 gegen 15 Stimmen abgelehnt hat der Senat die Vorlage, welche unter gewissen Einschränkungen auch Schulkindern gestatten sollte, gewerbsmäßig bei Bühnenaufführungen mitzuwirken.

Aus einer Neueintheilung der Kongreßbezirke des Staates kann vorerst nichts werden. Wie Herr Cullom aus Washington meldet, wird der Bundes-Senat schwerlich noch in der gegenwärtigen Sondertagung einen Beschluß darüber fassen, aus wie vielen Mitgliedern das Abgeordnetenhaus sich künftig zusammensetzen soll.

An einen Unterausschuß zurückverwiesen und damit abgethan wurde die Vorlage, welche Zeitungsjungen in Chicago der Kontrole des dortigen Schulraths hätte unterstellen sollen.

Eine Gedenkfeier für den verstorbenen Abgeordneten Frank C. Burke vom 25. Senatsbezirk (Chicago—27. und 28. Ward) wurde vom Unterhause auf Donnerstag Nachmittag anberaumt.

Der Senatsausschuß für Rechtsfragen hat beschlossen, die Vorlage zur Annahme zu empfehlen, nach welcher in Hotels und Restaurants, wo Kunstbutter auf den Tisch gebracht wird, dieses den Gästen durch Anschlagzettel bekannt gegeben werden soll; ebenso eine Vorlage, die es den zuständigen Countybehörden erlauben soll, Räumlichkeiten in dem Countygebäude an Munizipalbehörden zu vermiethen.

Geo. N. B.

Peterman's
DISCOVERY
tödtet Wanzen

Peterman's Discovery tödtet Wanzen und ihre Eier. Sicheres Vorbeugungsmittel.
Peterman's Roach Food tödtet Käfer, Wasserkäfer und Tausendfüßler. Standard seit 24 Jahren.
Peterman's Ant Food tödtet Ameisen und Flöhe.
Peterman's Moth Food—Geruchlos, tödtet Motten. Ein sicheres Vorbeugungsmittel.
Bei allen Händlern. Besteht auf Peterman's.

10,22,31mai, 6,19,28jn,7,17jl

Flüchtiges Paar.

Steckbrief hinter deutschem Rechtsanwalt und seiner Geliebten erlassen.

Dem hiesigen deutschen Konsulat ist ein Steckbrief zugegangen, den die Staatsanwaltschaft von Schwerin, Mecklenburg, hinter dem ehemaligen Rechtsanwalt Wilhelm Johann Schlottmann aus Wismar und seiner Begleiterin, der ebenfalls aus Wismar stammenden, ledigen Karla Meschkat erlassen hat. Schlottmann hat, wie der Steckbrief besagt, etwa 90,000 Mark unterschlagen und wurde dann mit dem Mädchen flüchtig. Von Schlottmann gibt der Steckbrief folgende Beschreibung:

Alter: 37 Jahre; Größe: 1,66—1,70 Meter; Statur: dick (sehr stark), Hängebacken; Haare: dunkel (Anfang von Glatze); Augenbrauen: dunkelblond; Bart: dunkelblonder, starker Schnurrbart; Augen: blau; Nase: gewöhnlich; Gesicht: rund, Gesichtsfarbe frisch. Trägt fast immer Kneifer mit Goldfassung.

Die Personalbeschreibung der Meschkat lautet:

Alter, 23 Jahre; Größe, 1,63—1,65 Meter; Figur, schlank (dünn); Gesicht, schmal und spitz; Haare, dunkelblond und sehr stark, voll und lose getragen; Gangart, sehr kurze, abgerissene Schritte und federartig. Oberkörper stark nach hinten gelehnt. Sehr stark eingedrücktes Kreuz. Mund, klein, gewöhnlich.

Etwanige Mittheilungen über den Aufenthalt der Verfolgten sollten an das hiesige deutsche Konsulat, 122 South Michigan Blvd., gerichtet werden.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

„Palace Theater"-Gebäude an Blue Island Ave. in andere Hände übergegangen.

Samuel und Alexander Eisenstein, die bisherigen Eigenthümer des Palace Theatergebäudes, Ecke Blue Island Ave. und 12. Straße, haben dieses an Bernard Horwich verkauft. Der Kaufpreis beträgt angeblich gegen $200,000. Der Käufer hat als Theilzahlung den Verkäufern seinen Grundbesitz an der Nordostecke von Fullerton Ave. und Halsted Str.aße übertragen. Die Gebrüder Eisenstein haben von dem neuen Besitzer des Gebäudes das in diesem befindliche Theaterlokal gepachtet, werden aber in diesem nicht mehr wie bisher ausschließlich, sondern nur mehr gelegentlich Stücke in „jiddischer" Mundart aufführen lassen.

M. F. Schloß hat von Frau Ethel C. Merrick das Grundstück an der Südwestecke von 69. Str. und Wentworth Ave. nebst den darauf befindlichen Bauten gekauft. Der Kaufpreis wird nicht genannt. Es lastet eine Hypothek von $20,000 auf dem Anwesen. Frau Merrick hatte den Platz erst vor Kurzem von John M. Hollman gekauft, und zwar für $40,000. Sie soll bei dem Verkauf ein sehr gutes Geschäft gemacht haben.

Im Jahre 1886 wurde die 50×170 messende Baustelle an der Westseite von Wabash Ave., 73 Fuß nördlich von 21. Straße, auf die Dauer von 99 Jahren für $1320 das Jahr verpachtet. Jetzt hat Wm. A. Eager das Pachtrecht und die auf dem Platze befindliche Stallung für $16,500 an die Firma Henry Bosch & Co. verkauft.

Helen Heßler hat ihr Grundstück an der Nordseite von 40. Str., 132 Fuß östlich vom Drexel Blvd., nebst dem darauf befindlichen Zinshaus für $41,000 an Edmund D. Fritch verkauft.

Henry F. T. Behmeyer, der in der unmittelbaren Nachbarschaft schon verschiedene Baustellen besaß, hat von Edgar Showers jetzt auch die Südostecke von Ellis Ave. und 53. Str. gekauft, in der Absicht, dort einen großen Gebäudekomplex aufführen zu lassen.

Ein Kind stellt Fragen, welche manchmal der klügste Kopf nicht beantworten kann. Gelehrte sind oft erstaunt über die außerordentliche Einfachheit von Problemen, deren Lösung Jahrhunderte in Anspruch nahm. Hervorragende Aerzte, mit all ihrer Geschicklichkeit und Wissenschaft, stehen oft rathlos einem einfachen Leiden gegenüber, welches durch ein gewöhnliches Hausmittel geheilt wird, denn es trifft die Wurzel des Uebels—die Unreinheit des Blutes. Dies ist das Geheimniß von Forni's Alpenkräuter. Tausende bezeugen jährlich die Gesundheit bringenden Eigenschaften dieses unvergleichlichen Hausmittels. Volle Einzelheiten werden gerne geliefert. Adresse: Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 19—25 S. Hoyne Ave., Chicago, Jll.

Der geraubte Kuß.

John Hurber wurde um $25 und die Kosten gestraft.

Der Telephoneinrichter John Hurber, Nr. 6546 S. Morgan Str., der kürzlich der 18jährigen Sylvia Erickson in der Wohnung ihrer Eltern, Nr. 5639 Emerald Ave., einen Kuß raubte, wude gestern vom Stadtrichter Scully ob seines Frevelmuths um $25 und die Kosten gestraft.

Die hübsche Sylvia sagte aus, daß der Schwerenöther, während er einen Fernsprecher anbrachte, plötzlich das Arbeitsmesser an seine Kehle setzte. In der Annahme, daß er sich den Hals abschneiden wollte, sei sie ihm in den Arm gefallen. Da habe der Windhund sie lachend umarmt und geküßt und sich erboten, in Zukunft ihr getreuer Seladon zu sein.

Der Angeklagte hatte nichts zu seiner Vertheidigung anzuführen. Er bemerkte nur, daß er die einzige Stütze seiner betagten Mutter sei, und bat deshalb um Zubilligung mildernder Umstände.

Adolf Mühlmann als Lehrer.

Tritt auf fünf Jahre in die Fakultät des „Chicago Musical College" ein.

Nach mehrjährigen Unterhandlungen ist es Dr. F. Ziegfeld, dem Präsidenten des Chicago Musical College, gelungen, den hervorragenden Opernsänger Adolf Mühlmann auf fünf Jahre als einen der Leiter der Opernschule und Mitglied des musikalischen Direktoriums der Anstalt zu verpflichten. Herr Mühlmann wird am 11. September sein neues Amt antreten. In Schiriwa im südlichen Rußland im Jahre 1866 geboren, wurde der spätere berühmte Bassist zum Priesterstande bestimmt und erzogen, als er aber 18 Jahre alt war, riß seine Liebe zur edlen Tonkunst alle Schranken nieder, er ergriff die Flucht, die den völlig Mittellosen nach Wien führte. Dort studirte er unter Entbehrungen drei Jahre lang, bis er sein erstes Engagement erhielt, in Rotterdam. Zwei Jahre später folgte er einem Rufe nach Breslau, wo er sich in sechsjährigem Aufenthalt die Herzen des Publikums und die Anerkennung der Kritik gewann. Seine späteren Triumphe in St. Petersburg öffneten ihm die Pforten des New Yorker Metropolitan Opera House und der königlichen Oper in Covent Garden in London. Mit diesen beiden Kunststätten blieb er zwölf Jahre lang verbunden, worauf er sich als Lehrer in Berlin-Charlottenburg niederließ.

Sollte angenommen werden.

Auf Antrag des Herrn A. M. Liebling hat die städtische Kommission für Parks und Spielplätze gestern dem Stadtrath zu empfehlen beschlossen, daß in der unteren Stadt zwölf öffentliche Bedürfnißanstalten eingerichtet werden, und zwar in den Kellerräumlichkeiten von Privatgebäuden. Die Betriebskosten würden sich angeblich auf nur $25,000 das Jahr stellen.

* Nächsten Samstag Abend hält Dr. Geo. F. Suker von der Medizinischen Gesellschaft im Gebäude der öffentlichen Bibliothek einen Vortrag über „Patent-Arzneien und sonstiger Humbug". Eintritt frei.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

ANNUAL SPRING MONEY-SAVING SALE

Big Reductions In Cost Of Living

Es sind nur noch 3 Tage übrig, in denen man Gelegenheit hat, die Vortheile der vielen Bargains zu genießen, die während dieses großen Verkaufs offerirt werden. Kommt morgen. 3 Departements zeigen Bargains an, aber in allen anderen Departements sind die Preise gleich bedeutend herabgesetzt worden. Mangel an Raum verhindert uns, tausende von Bargains aufzuzählen, die ebenso gut sind, wie die hier angeführten.

Männer-Socken
Seidene Socken für Männer, reiner Seidefaden, nicht gesponene Seide; mit verstärkten Lisle-Fersen und Zehen, sämmtlich erster Klasse, das Paar für **29c**

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN
THE FAIR
STATE, ADAMS AND DEARBORN STREETS — TELEPHONE PRIVATE EXCHANGE 3

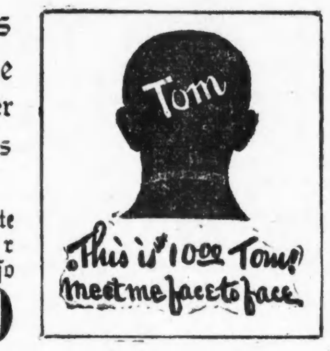
$5 Photos, 2.50
Ihr sollt wissen, wie gut die Photographien von The Fair sind. Wir bieten Euch hier eine spezielle Offerte. 12 neue Sepia braune Photos in feinen Folders, große Cabinet Gr., regulärer Preis $5.00. Speziell für wenige Tage nur, Dutzend **2.50**
Großes Photo frei eingeschlossen. Wir garantiren Zufriedenheit.
Unsere Postkarten-Photos, bei natürlichem Licht hergestellt, sind perfekte kleine Photos, **4 für 25c**

MONEY SAVINGS

Wir kaufen jedes Paar von „Tom Murrays" Schuhen u. Oxfords
Morgen kommen sie zum Verkauf zu nur 50c am Dollar

Als Tom Murray umzog, entschloß er sich, das Schuh-Geschäft aufzugeben. Er akzeptirte **The Fair's Baar-Offerte** für sein ganzes Lager von hochfeinen Schuhen und Oxfords für Männer.

Wenn jetzt irgend ein Mann ein Paar gute Schuhe wünscht, kann er sie in The Fair billig kaufen, weil wir sie billig kauften — so billig, daß wir diese $3 bis $6 Schuhe verkaufen können zu **2.20**



Tom Murray verkaufte nur die besten Fabrikate von Schuhen und Oxfords für Männer. Wir dürfen keine Namen nennen, weil wir uns demgemäß verpflichteten, aber Ihr werdet die Namen in den Schuhen erblicken. Die regulären Retail-Preise dieser Schuhe sind $3, $4, $5 und $6. Dies ist ein sehr zeitgemäßer Einkauf, zu einer Zeit, da Eure Gedanken auf neue Schuhe für den Sommergebrauch gerichtet sind. Bedenkt, $3 bis $6 Werthe, für nur **2.20**

Facons Jeder Schuh und Oxford in diesem Einkauf ist elegant und hochmodern — Erzeugnisse dieser Saison. — Jede wünschenswerthe Sorte — es sind sämmtlich reguläre $3.00 bis $6.00 Werthe, — der Preis ist jetzt, das Paar für nur **2.20**

Ledersorten Diese Partie enthält Schuhe, Oxfords u. Pumps von Lackleder, Box und Velour Calf und Vici Kid Leder, in schwarz, lohfarbig und chokoladenfarbig, — das Paar für nur **2.20**

Werthe [i]n dieser Par[t]ie betragen von $3.00 bis $6.00, und diese Schuhe sind es auch werth; sobald Ihr des Fabrikanten Namen erfährt, werdet Ihr mehrere Paar kaufen, morgen **2.20**

Eine weitere Partie von 4,500 Paar Schuhen und Oxfords in diesem Verkauf

Extra speziell Wir haben diesem Lager von Tom Murrays Schuhen etwa 4500 Paar der so viel angezeigten Marken von Männer-Schuhen und Oxfords hinzugefügt, die von uns zu einer bedeutenden Herabsetzung in Folge einiger weniger kleiner Fehler gekauft wurden. Diese zwei Partien von Schuhen bieten Euch die größtmögliche Auswahl, denn es sind einige der besten Werthe, die wir je offerirten. Dieser Schuh-Verkauf ist der Gipfelpunkt des Werthe-Gebens in Verbindung mit unserem großen jährlichen Geld sparenden Verkauf und liefert ohne Zweifel den Beweis, daß The Fair alles Mögliche aufwendet, um ihren Kunden den Lebensunterhalt so billig wie möglich zu machen. Extra Raum ist diesem Verkauf zugewendet, um die Auswahl zu erleichtern und genügend Extra-Verkäufer, um Euch zu bedienen. Falls wir es verhindern können, werden keine an Händler verkauft. Bedenkt, es sind reguläre $3 bis $6 Werthe, aber trefft die Auswahl, das Paar für **2.20**

L. KLEIN
HALSTED & 14TH STS.

Doppelte L. Klein Trading Stamps den ganzen Tag Donnerstag!

Laden offen Montag, Donnerstag — und — Samstag Abend.

L. KLEIN Trading Stamps sind die besten. Ein volles Buch ist $2.50 in Baar oder $3.00 in Waaren werth.

Eröffnet ein Anschreibe-Konto bei uns.

Weißer bestickter Swiß, in hübschen Entwürfen, 27 Zoll breit — regulärer 19c-Werth, die Yard **10¾c**

Gebleichter Muslin — eine volle Yard breit — sehr gute Qualität — 12½c werth — die Yard für **7½c**

Leinen appretirtes Suiting, — mercerized — ein importirter Stoff, der seinen Glanz behalten wird, Yard **19c**

Bordered Kleider-Lawns, — in all den neuesten Entwürfen und Farben — spezieller Preis, die Yard **15c**

Braunes Küchen-Handtuchzeug — Reines Leinen, 18 Zoll breit, ein guter 9c Werth — die Yard für nur **5¾c**

Mercerized Poplin — in allen schlichten guten Schattirungen; gute Sorte — reg. 25c Werth, die Yard für **15c**

Corded Voiles — in hübschen Streifen, — jede bekannte einfache Schattirung, reg. 19c Werth, die Yard **9¾c**

Schürzen-Gingham — echtfarbig und gute Qualität, blaue und weiße Karrirungen, 7½c werth, die Yard **5½c**

KOUPON Schneidet diesen Koupon aus und bringt ihn nach dem Domestic Dept. auf dem 2. Floor und Ihr erhaltet eine reguläre $1.25-Bettdecke (nur eine an jeden Kunden) für **69c**

Bedruckte Batiste — hübsche, sheer Qualität; in geblümten oder conventional Entwürfen, 12½c werth, für **7¾c**

Reinleinenes Tisch-Damast — 62 Zoll breit; in hübschen Entwürfen; 59c werth — speziell, die Yard **43c**

Mercerized Pongee — in allen schlichten Farben; 32 Zoll breit; sehr hübscher, Glanz; 29 Qualität, die Yard **19c**

Ungebleichter Muslin — Gute, schwere Qualität — Yard breit, 9c die Yard werth — die Yard für nur **6¾c**

Importirte Kleider-Voiles — in allen einfachen Schattirungen; 38 Zoll breit; 65c Werth; die Yard **39c**

Kleider-Percales — 36 Zoll breit; — in hellen oder dunklen Mustern; — 12½c Werth, speziell, die Yard **8¾c**

Spezielle Partie 18zöll. farb. seidener Poplins — in allen besten Schattirungen, genug in marineblau und schwarz, 35c wth., Yd. **26c**

Schwarze und weiße seid. Shepherd Checks und Foulards; in allen Farben; ausgezeichnete 75c Qualität, die Yard **48c**

Lokalbericht.

Interessanter Fall.

Hallenbesitzer sucht den Sonntagszwang durchzusetzen.

Ein ebenso eigenartiges wie interessantes Einhaltsgesuch ist gestern Nachmittag beim Superiorgericht eingereicht worden. Der Gesuchsteller ist Samuel Polakow, Eigenthümer des unter dem Namen Douglas Halle bekannten Gebäudes an der Nordwestecke von Ogden Avenue und Kedzie Avenue. Gerichtet ist das Gesuch gegen Ted Kallish und Abraham L. Kramer, die von Polakow Räumlichkeiten in besagtem Gebäude gemiethet haben und diese als Schanklokal benutzen. Polakow beantragt, daß den genannten Miethern untersagt werden möge, ihr Schankgeschäft auch am Sonntag zu betreiben, da solches eine Gesetzesübertretung bedinge, die Miether sich aber in dem Miethsvertrag ausdrücklich verpflichtet hätten, mit ihrem Geschäftsbetrieb in keiner Weise gegen gesetzliche Bestimmungen zu verstoßen. Ihm persönlich, führt der Gesuchsteller aus, erwachse materieller Schaden daraus, daß die Wirthschaft in dem Gebäude auch Sonntags offen gehalten werde, denn er habe verschiedene Hallenräumlichkeiten zur Verfügung, die für den Sonntag von religiösen Gemeinschaften gemiethet werden würden, wenn diese nicht Anstoß nähmen an dem sonntäglichen Schankbetrieb unter dem gleichen Dache. Gesuchsteller macht auch aufmerksam auf die städtische Verordnung, welche den Schankbetrieb für die Zeit zwischen 1 und 5 Uhr Morgens verbietet, und bittet, daß den Beklagten auch untersagt werden möge, diese Verordnung zu übertreten.

Als Anwalt des Polakow tritt in dieser Sache ein Advokat Namens Großmann auf. Die Vertreter der beklagten Partei haben Einspruch dagegen erhoben, daß das Gesuch vor Richter Ball oder Richter Baldwin zur Verhandlung gebracht werde, da diese den Sonntagszwang amtlich als eine zu Recht bestehende Einrichtung anerkannt haben. Der Fall wurde dann dem Richter Burke überwiesen, doch erklärt dieser, er sei mit Geschäften dermaßen überhäuft, daß es ihm lieb sein würde, wenn man diesen Fall vor einen andern Richter brächte.

Durch Schaden klug geworden.

Frau O. B. Weld in Elgin gibt ihren Weg nicht wieder her.

Im letzten Sommer hatte die bejahrte Frau Owen B. Weld in Elgin, die dort bedeutenden Grundbesitz hat, ihre Farm und Landstraße zur freien Benutzung für die Kraftwagen-Wettfahrten freigegeben, aber sie hat üble Erfahrungen dabei gemacht. Nicht nur hat sie, um in ihren eigenen Viehstall gelangen zu können, $2 zahlen müssen, sondern es sind ihr auch Bäume und Sträucher, die ihr Mann vor 60 Jahren gepflanzt hatte, und die sie hoch in Ehren hielt, rücksichtslos umgehauen worden. Es ist daher nicht verwunderlich, daß sie in diesem Sommer ihren Grund zu jenem Zweck nicht wieder hergeben will. Alle Bemühungen der Rennfahrtenveranstalter, ihre schriftliche Zustimmung zu erlangen, sind vergeblich gewesen, und die Unternehmer sind nun rathlos, denn die Rennbahn führt eine halbe Meile durch das Gebiet von Frau Weld.

Roosevelt sagt zu.

Will Ausstellung für Kindeswohlfahrt im Koliseum besuchen.

Theodore Roosevelt hat die Einladung der Leiter der Ausstellung für Kindeswohlfahrt, die morgen Abend im Koliseum eröffnet wird, angenommen und wird die Ausstellung besuchen, falls nicht unvorhergesehene Zwischenfälle ihn daran hindern. Die Ausstellungsleitung übermittelte ihm vor Wochen eine Einladung, auf die eine Antwort gestern eintraf. Die Ausstellung wird zwei Wochen lang geöffnet sein.

Kein Durchgang.

Die County Traction Co. hat in voriger Woche auch den Betrieb ihrer durch die Madison Straße nach Maywood führenden Linie wieder aufgenommen, bleibt aber bei ihrer Weigerung, den Leuten von Forest Park, durch welchen Ort die Linie führt, die 5c-Durchrate für die Fahrt nach Chicago zuzugestehen. Der Gemeinderath von Forest Park hat nun gestern beschlossen, den Wagen der Gesellschaft den Durchgang zu wehren. Zu diesem Ende sollen die Leitungskabel der Gesellschaft in Forest Park durchschnitten werden.

$3.50 Rezept frei für schwache Männer.

Sendet Name und Adresse. Heute wird es Ihnen frei geschickt und Sie können wieder stark und kräftig werden.

Ich besitze ein Rezept für die durch Ausschweifungen, unnatürlichen Abfluß und Jugendthorheiten verursachte Nervenschwäche, Verlust der Manneskraft, Mangel an Energie, Gedächtnißverlust und lahmen Rücken, das so viele kranke und nervöse Männer in ihrem eigenen Heim — ohne irgendwelche andere Hilfe oder Arznei — wieder gesund gemacht hat. Jeder Mann, der seine Kraft und Stärke ohne Aufsehen wieder erlangen will, sollte eine Kopie dieses Rezeptes besitzen, und ich habe mich entschlossen, jedem Manne, der mir darum schreibt, eine Kopie in einem einfachen, versiegelten Brief kostenfrei zu senden.

Dieses Rezept rührt von einem Arzt her, der Männerkrankheiten zu seiner Spezialität gemacht hat, und ich bin überzeugt, daß es das sicherste Heilmittel ist, um verlorene Manneskraft wieder zu erlangen.

Ich glaube, daß ich es meinen Mitmenschen schuldig bin, ihnen eine Kopie privatim zu senden, so daß jeder Mann, wo er auch sei, der durch öftere Enttäuschung den Muth verloren hat, sich nicht länger den Körper mit Patentmedizinen vergifte, sondern sich dies, von mir als das wirksamste, wieder aufbauende, die schwachen Theile stärkende Heilmittel verschaffe und sich dann zu Hause ohne Aufsehen und schnell kurire. Schreiben Sie mir einige Zeilen, ungefähr wie folgt: Dr. A. E. Robinson, E 213, Luck Bldg., Detroit, Mich., sagen Sie woran Sie leiden, und ich werde Ihnen eine Kopie dieses wunderbaren Rezeptes in einem einfachen, gewöhnlichen Kouvert kostenfrei schicken. Mancher Arzt würde $3.00 bis $5.00 verlangen, nur um Ihnen das Rezept zu verschaffen — aber ich sende es Ihnen absolut kostenfrei.

Anz.comi

Schwäche ist der Fluch dieses Jahrhunderts.

Ein berühmter österreichischer Arzt, Dr. L. J. Schat, war der erste, der erklärte, daß ein hoher Grad von Zivilisation die modernen Nationen geschwächt habe. Seine Behauptung, daß die Hälfte der Bevölkerung an Nervenschwäche leidet, hervorgerufen durch die Anspannung, unter der wir leben, ist schließlich von allen Aerzten der Welt bestätigt worden.

In den letzten Jahren wurde ein Tonikum in den ersten europäischen Städten eingeführt, um die zahllosen Fälle von erschöpften, nervösen, geschwächten Leuten, so geworden durch das moderne Leben, zu bessern, und das Resultat war wunderbar. Heute haben in den Hauptstädten Europas Tausende ihre Gesundheit wieder erlangt durch die Anwendung dieses Tonikums. Die Wirkung der Medizin ist sehr schnell, gute Resultate zeigen sich innerhalb weniger Minuten.

Eine Gesellschaft wurde gebildet, um eine ähnliche Medizin auf den amerikanischen Markt zu bringen. Das Präparat führt den Namen „Tona Vita" in den Vereinigten Staaten und die Public Drug Co. hat sich die Agentur für die Stadt Chicago gesichert.

Am Donnerstag, den 11. Mai, wird „Tona Vita" in mehreren Großstädten der Vereinigten Staaten eingeführt. Aerzte sind angestellt, um das Publikum in dem Public Drug Co. Laden, 150 State Str., von 8 Uhr Vorm bis 6 Uhr Nachm. am Donnerstag zu empfangen. Diese Aerzte werden die Wirkung der Medizin beweisen an jedem, der während dieser Stunden vorspricht und sie werden versuchen zu beweisen, daß das neue Tonikum seine wunderbaren Eigenschaften innerhalb fünf Minuten äußert. Die Aerzte bieten den ersten 500 Besuchern eine freie Probe der Medizin.

Die gewöhnlichen Symptome von Schwäche sind unregelmäßiger Appetit, schlechte Verdauung, Kopfweh, Kreuzweh, Verstopfung, schlechtes Gedächtniß, Nervösität, körperliche und geistige Erschlaffung und ein allgemeiner Tiefstand der Gesundheit. Der gewöhnliche Ausdruck für diesen Zustand lautet „völlig erschöpft". In solchen Fällen wirkt das Tonikum mit großer Schnelligkeit.

Europäischen Aerzten sind die Resultate, die mit dieser Medizin erzielt werden, wohlbekannt, und sie wissen auch von ihrer kommenden Einführung in die Ver. Staaten. Dr. James Spoyer, London, England, sagt hierüber: „Wenn die Ver. Staaten dem entgangen ist, einen großen Prozentsatz seiner städtischen Bevölkerung von schlechter körperlicher Verfassung heimgesucht zu sehen als Folge von Schwäche, so soll mich das sehr wundern. Es scheint sicher, daß dieselbe Lebensweise, die diesen Zustand in so großem Maßstabe in England und dem Kontinent hervorgerufen hat, auch in Amerika Aehnliches bewirken wird. anz

Kampf um Dowie's Haus.

Konstabler vertreiben Anhänger des „Propheten" und nehmen es in Besitz.

„Shiloh House", die Villa, die John Alexander Dowie mit einem Kostenaufwand von $60,000 in Zion City erbaut hat, fiel gestern einer Anzahl Konstabler und damit den Anhängern Wilbur Glen Volivas in die Hände. Seit Dowies Tod ist das Haus in den Händen von W. D. Taylor gewesen, der behauptete, es sei der Wunsch des Propheten gewesen, daß es denen, die seiner Lehre treu blieben, als Tempel dienen solle. Taylor ist ein Gegner Volivas. Vor einem Jahr kaufte Frau Leonard Driaz, die Gattin eines Eisenbahnmagnaten in Pennsylvanien, das Grundstück an. Sie gehört ebenfalls zur Faktion Volivas. Taylor bezeichnete den Kauf als ungesetzlich und weigerte sich, das Grundstück zu verlassen. Eine Einigung kam zu Stande, und man ließ ihn ungestört. Vor einigen Monaten begann aber der Kampf auf's Neue. Taylor ließ das Grundstück Tag und Nacht bewachen, während Frau Driaz ihn auf Zahlung der Miethe in der Höhe von $350 verklagte. Gestern erlangte sie einen Ermissionsbefehl, den der Konstabler Hicks von Waukegan Taylor mit Hilfe einer Anzahl Gehilfen zustellte. Während Taylors Anhänger Gottesdienst abhielten, stiegen Hicks und seine Leute auf Leitern in das zweistöckige Stockwerk ein und überraschten Taylor. Seine Anhänger wurden an die Luft gesetzt.

Importirte Kunstwerke.

Verursachen verschiedenen Leuten Unannehmlichkeiten.

Herr Walter D. Moody, Geschäftsleiter der Chicagoer Verschönerungskommission, erhielt neulich von dem Grafen Carlo di Peloggio, den er vor längerer Zeit in Genua kennen gelernt hatte, ein paar Bilder, werthvolle Werke alter Meister, zugeschickt, von denen er zunächst nicht wußte, was er damit anfangen sollte. Inzwischen ist ihm das von Zollbeamten der Bundesregierung gesagt worden. Er hat sie an diese Herren abliefern müssen, und sie haben sie nach New York mitgenommen. Graf Peloggio steht in dem Verdacht, versucht zu haben, diese Gemälde unverzollt in das Land zu schmuggeln und sich dabei, ohne dessen Vorwissen, der Mithilfe des Herrn Moody bedient zu haben. Der Graf ist jetzt in New York. Man hat ihn dort verhaftet, aber gegen $3,500 Bürgschaft wieder auf freien Fuß gesetzt.

— Die Gelegenheit ist günstig. — Diener: „Herr Graf, soll ich nicht die Flugmaschine aus dem Schuppen ziehen? Die Bauern sonnen heut' die Betten!"

Fern der Heimath gestorben.

Junger Kalifornier fiel unter die Räder eines Güterzuges.

Den Rosenkranz, sein einziges Besitzthum, in den Händen, starb heute Morgen im St. Lukas-Hospital der 19jährige Robert Bagley aus Pasadena, Kal., an Verletzungen, die er gestern Abend unter den Rädern eines Güterzuges der Northwestern-Bahn an N. California Ave. erlitten hatte. Er hatte anscheinend als „blinder Passagier" nach der Heimath zurückfahren wollen und war unter die Räder gestürzt. Bagley, der Sohn eine Wittwe, bat kurz vor seinem Tode, man möge einen Freund seiner Familie, William J. McAllister, den Präsidenten der „Ward Safety Razor Company", Nr. 4849 Forrestville Ave., rufen lassen, schied aber aus dem Leben, ehe Herr McAllister an seinem Lager war. Herr McAllister hatte von der Anwesenheit des jungen Mannes, den er in Pasadena glaubte, in Chicago nichts gewußt und hat auch keine Erklärung dafür. Weder Geld noch irgend welche Sachen von Werth wurden in Bagley's Kleidern gefunden.

Für Geschichtsfreunde.

Jährliche Zusammenkunft des „Historischen Verbandes für das Mississippithal".

In nächster Woche, am Mittwoch, Donnerstag, Freitag und Samstag, wird abwechselnd in dem Lokale der Historischen Gesellschaft von Cook County, Ecke Dearborn und Ontario Straße, und in dem der Historischen Gesellschaft von Evanston, hier der „Historische Verband für das Mississippithal", tagen. Bei dieser Gelegenheit wird, am Mittwoch Nachmittag in Evanston, Professor Frank J. Herriot von der Drake-Universität in Des Moines seinen Vortrag über „Die Deutschen und der Republikanische Nationalkonvent im Jahre 1860" wiederholen, den er vor Monatsfrist vor der Deutsch-Amerikanischen Historischen Gesellschaft gehalten hat. Für die im Vereinshause, an der Dearborn Ave., stattfindende Nachmittags-Versammlung am Donnerstag, steht Dr. Otto L. Schmidt, Präsident der Deutsch-Amerikanischen und Mitglied des Direktoriums der Historischen Gesellschaft von Cook County, mit einer Begrüßungs-Ansprache auf dem Programm.

Neue Zweigbahn geplant.

Unter dem Namen Chicago, Waukegan & Woodstock Traction Co. hat sich eine Gesellschaft organisirt, die eine Bahn von Waukegan nach Woodstock bauen zu lassen beabsichtigt. Die neue Linie würde in Waukegan Anschluß sowohl an die Northwestern- wie an die St. Paul-Bahn haben.

Zu Wasser.

Vier Dampfprahmen, schwer mit Frachtgut beladen, sind gestern von hier den Drainagekanal hinunter nach Joliet gefahren. Es wird beabsichtigt, mittels dieser Fahrzeuge einen regelmäßigen Frachtverkehr zwischen Chicago und Joliet zu unterhalten. Besonders sollen während des Sommers Beeren und Obst zu Wasser von hier nach Joliet befördert werden.

Arbeiterloos.

Harry Batkin, Nr. 1002 Maxwell Str., ein junger russischer Arbeiter, starb im Universitäts-Hospital infolge von am 4. Mai erlittenen Verletzungen. Beim Aufziehen eines 200 Pfund schweren Eisenrades in Samuel Cohens Alteisenlager, Nr. 1507 S. Halsted Str., war das Rad auf ihn gefallen und hatte ihm den Schädel zertrümmert.

Personal-Nachrichten.

— Am letzten Samstag feierten Herr und Frau Chas. Hammen in ihrem Heim, 1426 N. Irving Ave., das Fest der silbernen Hochzeit und zu gleicher Zeit der Silberbraut 47. Geburtstag. Außer dem ältesten Sohn Charles, welcher die Bergwerk-Schule in Golden, Kol., besucht und nicht zugegen sein konnte, nahmen die übrigen Kinder, Edwin, Margaret und Gertrude, nebst Verwandten, Freunden und vielen Bekannten an der Feier Theil und verbrachten recht vergnügte Stunden. Das Jubelpaar erhielt viele schöne Geschenke und Glückwünsche von nah und fern. Die Feier endete mit einem großen Festschmaus.

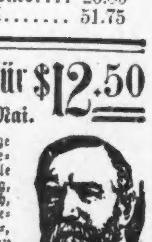
Europäischer Geldkurs.

Laut Bericht der Merchants' Loan & Trust Co. stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark..	$23.80
Oesterreich: 100 Kronen...	20.40
Schweiz: 100 Franks.......	19.30
Holland: 100 Gulden......	40.35
Dänemark: 100 Kroner....	26.80
Rußland: 100 Rubel.......	51.75

$50 Heilungen für $12.50

Bis zum 31. Mai.



Männer Für einige Tage heilen und behandeln wir alle Leidenden von Blutvergiftung, Varicose, Erweiterung, Bruch, nervöser Krankheit, verlorener Lebenskraft, Prostatitis, Blasen-, Nieren- und Afterkrankheiten zu dem herabgesetzten Preis von $12.50. Ihr könntet keine bessere Behandlung für $1000 empfangen. Wir widmen Euch dieselbe Aufmerksamkeit, als wenn Ihr den vollen Preis bezahltet. Die tausenden geheilten Patienten, welche wir jährlich entlassen, werden für unsere Fähigkeiten, Ehrbarkeit und Zuverlässigkeit Zeugniß ablegen. Unsere europäischen Methoden heilen alle chronischen, Nerven-, Blut-, Haut- und veraltete Krankheiten, nachdem andere Aerzte sie aufgegeben haben. Weshalb unerhörte Gebühren an geldhungrige Aerzte zahlen, wenn wir Euch die schnellste, sicherste und der ärztlichen Wissenschaft bekannteste Heilung zutheil werden lassen? Sprecht vor oder schreibt heute für freie Konsultation. Ehrliche Behandlung. Ihr bezahlt nur für Heilungen. Keine falsche Vorspiegelungen, Versprechungen oder Mißerfolge, sondern gar., nachhaltige Kuren. Stunden: 9 Vorm. bis 8 Abds.; Sonntags 9—1.

Europäische Aerzte, 2. Floor. 62 W. Madison Str. zwischen Dearborn u. Clark Str., Chicago, Jll. misason

Marshall Field & Co.

Basement-Verkaufsraum

Viele Leute haben sich durch persönliche Untersuchung überzeugt, daß der große Basement-Verkaufsraum der beste Platz in Chicago ist, zum Einkauf von zuverlässigen Waaren, ohne hohe Preise zu bezahlen. Wir sind durch den großen Umsatz in unserem Geschäft — Wholesale und Retail — in der Lage, die niedrigsten Preise zu geben, und die offerirten Waaren müssen immer unserem Standard von Qualität entsprechen, ehe wir sie zum Verkauf bringen, ganz gleich wie niedrig die Preise sind.

Jährlicher Mai-Verkauf von Wasch-Waists für Damen

Viele Damen haben bereits sich die speziellen Werthe zu Nutzen gemacht, welche diesen Monat in waschbaren Waists für Damen offerirt werden. Diese Woche bieten wir eine Anzahl Werthe zum Verkauf, welche wir speziell aus unseren Sortiments ausgewählt haben, und jetzt ist eine sehr gute Zeit, einen Vorrath von prachtvollen waschbaren Waists für allgemeinen sowie für Feriengebrauch für die Saison zu kaufen.

Zu $1.50 — Wie abgebildet; „self-striped" Madras, Frontknöpfe, gescheiderte Cuffs und mit abnehmbarem Kragen.

Zu $1.75—Wie abgebildet; ein sehr hübsches Modell in Clusters von Pin Tucks Entwurf — mit viereckigem Hals und Kimono-Aermeln — mit Knopfloch-Stitching eingefaßt.

Zu $1.00 — Wie abgebildet; mit breiten und schmalen Pin Tucks gemacht, hoher Kragen, kurze Aermeln, mit Valenciennes Einsatz besetzt, Front mit Blumenzweigen bestickt.

Zu $1.25 — Wie abgebildet; aus Lawn gemacht, mit breiten und Kimono Aermeln, — mit Spitzen-Einsatz besetzt — Clusters von Pin Tucks. Basement.

Wasch-Kleider für Damen, $3.75 und $5.00.

Unser Mai-Verkauf von waschbaren Kleidern für Damen hat sich als ein so großer Erfolg erwiesen, daß wir uns veranlaßt fühlen, andere interessante Werthe diese Woche zum Verkauf zu offeriren. Durch die Abbildungen kann man nur eine allgemeine Idee von den Vorzügen dieser waschbaren Kleider erhalten. Basement.

Zu $5.00 — Wie abgebildet, Waschbare Kleider für Damen, aus gestreiftem Gingham gemacht und mit Bands von einfachem Chambray besetzt, viereckiger Hals, große Auswahl von Farben, mit hübscher harmonisirender Stickerei.

Zu $5.00 — Wie abgebildet, Waschbare Kleider für Damen, aus Lawn gemacht, in Polka Punkt-Entwurf, runder Hals, Yoke und Cuffs aus Spitzen, „piped" in abstechenden Farben; Navy, schwarz, weiß mit schwarzen Punkten und Copenhagen.

Zu $5.00 — Wie abgebildet, Waschbare Kleider für Damen, hübsche und dauerhafte Modelle aus Leinen, hell- und dunkelblau, rosa, weiß, Lavender, — mit Soutache Braid besetzt.

Zu $3.75 — Wie abgebildet, Waschbare Kleider für Damen, aus hübschem figurirtem Lawn in verschiedenen Farben gemacht — „V"-Facon Hals, mit Stickerei und Einsatz abgefertigt, kurze Aermel, Waist besonders elegant gefältelt.

Speziell zu 50c — Lawn Sacques für Damen, in verschiedenen farbigen Figuren werden diese Woche in vielen Facons gezeigt, mit rundem Hals und Peplum gemacht — kurze Aermel — und extra speziell für den Mai-Verkauf markirt.

Foulard Seide-Reste, Yard für 45c.

3,000 Reste von Foulards in vielen um über die Hälfte herabgesetzt, um eine rasche Räumung herbeizuführen; in Längen von 2½ bis zu 15 Yards. Alle zu diesem speziellen Preise markirt, ohne Rücksicht auf den Kostenpreis, Yard, 45c.

Speziell—Diese Woche offeriren wir in weißen Stoffen 200 Stücke dünnes persisches Lawn zu 28c die Yard. Dieser Preis entspricht ungefähr dem Wholesale-Kostenpreise. Basement.

Damen-Coats u. Suits, $12.50 u. $15

Zwei Gruppen von einzelnen Kleidungsstücken aus unserem regulären Lager—nur eins oder zwei von jeder Sorte. Ferner eine Anzahl von Mustern, welche bisher zu viel höheren Preisen verkauft wurden. Dieser Verkauf bietet Euch eine Gelegenheit, moderne Kleidungsstücke zu einer großen Ersparniß zu kaufen. Basement.

Portieres herabgesetzt, Paar zu $2.50.

200 Paar elegante Thür-Gardinen wurden zu diesem Preise markirt, in Grün, Braun und Roth. Angefertigt aus Rep und Armure, viele davon finished mit Tapestry Borders, andere mit Einfassungen — speziell markirt zu $2.50. Basement.

Spitzen-Gardinen, Paar $1.35, $1.75, $2.25.

Diese Spitzengardinen wurden in unseren eigenen Fabriken in Zion City angefertigt und sind nicht nur außerordentlich wünschenswerth, sondern auch zu niedrigen Preisen markirt. Original-Muster in Cable Net und Nottingham Geweben, wurden aus unserem regulären Lager herausgenommen und für diesen Verkauf speziell markirt. Basement.

Halbjährlicher Verkauf von Muster Pumps, Oxfords und Slippers.

Viele unserer Kunden sehen diesem Ereigniß in jeder Saison mit bedeutendem Interesse entgegen, und kaufen oft zehn bis zwölf Paar zu diesem niedrigen Preise, um den Bedarf für die Zukunft zu decken. Dieses sind die besten Muster-Partien der Sommer-Saison von zehn unserer leitenden Fabrikanten. Die Werthe sind außergewöhnlich und umfassen viele Pumps, in populären Novelties, wie Satins, Velvets, Suedes u. Russians. Basement.

Zu $1.55—Pumps, Oxfords und Slippers in Damen-Größen — 3, 3½, 4 und 4½, in A, B und C Breiten. Basement.

Zu $1.45—Pumps, Oxfords und Slippers in Mädchen-Größen — 13 und 1-C.

Zu $1.45—Pumps, Oxfords und Slippers in extra Größen für Mädchen—3-C.

Zu $1.20—Schuhe und Slippers in Kinder-Größen—10-C.

Zu 95c—Schuhe und Slippers in Babies-Größ.—4-C u. 7-C.

Ein kleiner Irrthum.

Alfonso Bostkowski aus Melrose Park in Los Angeles todtgeschossen.

Einem Telegramm aus Los Angeles, Kalif., zufolge ist dort in einsamer Stadtgegend der 22 Jahre alte Alfonso Bostkowski aus Melrose Park erschossen aufgefunden worden. An seinem Rock war ein Zettel mit den Worten befestigt: „Dieser Mann ist irrthümlicher Weise erschossen worden." Bostkowski, der im Hause Nr. 2032 24. Avenue in Melrose Park wohnte, war vor zwei Wochen gesundheitshalber nach Kalifornien gereist. Das Nächste, was seine Frau von ihm hörte, war die Todesnachricht. Ob er wirklich ermordet worden ist oder Selbstmord begangen hat, damit seine Angehörigen die $500 Lebensversicherung erhalten sollten, ist nicht festgestellt.

Leset die „Sonntagpost"

Spielte mit Feuer.

Kleines Mädchen mußte mit dem Tode für ihren Leichtsinn büßen.

Beim Spiel mit Zündhölzern erlitt am Montag Abend die siebenjährige Lillian Severin, Nr. 4326 N. Sacramento Ave., Brandwunden an Gesicht, Händen und Körper. Fünf Stunden später, nachdem sie von der Polizei in das norwegische lutherische Hospitel gebracht worden war, erlöste der Tod sie von ihren Leiden. Die Kleine trieb ihr gefährliches Spiel an Byron und N. Leavitt Str., ihre Kleider fingen Feuer, und William Hurst, der das sah, eilte zur Hilfe herbei. Er erstickte zwar die Flammen, wobei er sich selbst erhebliche Wunden zuzog, doch war es schon zu spät. An Lillians Sterbelager standen ihre Eltern und Geschwister, die Mutter war außer sich vor Schmerz.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Aus Vereinskreisen.

Jetzt hat auch der Schweizer Klub Chicago sein Vereinslokal nach der Schweizer-Turnhalle, Ecke Clark und Kinzie Straße, verlegt. Die Versammlungen finden, wie bisher, am ersten Donnerstag eines jeden Monats statt.

Ein großes Maifest mit Konzert und Ball feiert der Lessing-Frauen-Verein Nr. 1 am Sonntag, dem 28. Mai, von 3 Uhr Nachmittags an, in der Armitage Halle, 2459 Armitage Ave. Der Name des Vereins bürgt allen seinen Freunden dafür, daß Alles gethan wird, um das Fest so schön und unterhaltend wie möglich zu machen.

Eine große Festlichkeit plant der Bairisch-Amerikanische Verein von Cook County für Sonntag, den 28. Mai. An diesem Tage werden die neugewählten Groß- und Sektionsbeamten des Vereins, in Yondorf's Halle an der North Ave., Ecke Halsted Straße, in ihre Aemter eingeführt, und in Verbindung damit gibt's ein Konzert mit nachfolgendem Ball. Anfang: 4 Uhr Nachmittags. Eintritt frei. Baiern, die sich bei dieser Gelegenheit zum Eintritt in den Verein melden, haben nur die Einschrebegebühr von $1 zu erlegen. Der Verein zahlt $6 Krankengeld (für 26 Wochen) und $450 Sterbegeld.

* Extra Pale Pilsener und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869.

— Verlockend. — Hänschen: „Nicht wahr, Mama, wenn ich groß bin, trage ich einen Stehkragen, und dann brauche ich mir den Hals nicht mehr waschen zu lassen!"

Ed. Ahlswede Co.

THE MOST ATTRACTIVE STORE OUTSIDE THE LOOP

2500—2508 NORTH AVENUE

Donnerstag-Spezialitäten!

Unterzeug für Damen — von der feinsten gekämmten egyptischen Baumwolle; gebleichte Vest, und Pants in sämmtl. verschiedenen Styles und Cuts, spezieller Preis, zu........ **25c**

Union Suits für Damen — von guter, reiner Baumwolle, volles Sortiment von Größen, in allen modernen Facons, spez. Preis, zu........ **50c**

Unterzeug für Knaben, entweder gerippt oder Balbriggan; alle Größen; mit kurzen oder langen Aermeln; Knie- oder Fußgelenk-Länge in Unterhosen, verstärkte Unterhosen, für........ **25c**

Unterzeug für Männer — entweder gerippt oder Balbriggan, mit kurzen oder langen Aermeln, verstärkte Beinkleider; unser spez. Preis für diesen Verkauf........ **25c**

Unterzeug für Männer; Jersey gerippt; Balbriggan und Merino, in grau, Salmon, blau und Ecru, von guter Sorte egyptischer Baumwolle gemacht, für........ **50c**

Union Suits für Männer, kurze oder lange Aermel, Fußgelenk- oder Knie-Länge, das wohlbekannte Mentor Comfort-Unterzeug, für diesen Verkauf........ **1.00**

Strümpfe für Damen, in Gauze Lisle, mercerized Lisle und Baumwolle, in all den neuesten und besten Schattirungen und schwarz, gesäumter Strumpf- oder gerippter Obertheil, doppelte Sohlen und Fersen und Zehen, Preis, zu........ **25c**

Seidene Strümpfe für Damen; nur in schwarz; mit Lisle-Fuß und Obertheil; als eine spezielle Offerte während dieses Verkaufs geboten, das Paar........ **50c**

Strümpfe für Kinder, hochfein mercerized, farbig, schwarz, weiß, blau, rosa, roth und lohfarbig, fein gerippt, Größen 6 bis 8, 25c; Größen 8½ bis 9½........ **28c**

Seidene Socken für Männer, doppelte Fersen und Zehen, in allen Größen, in schwarz, Helio, Cadet, Burgundy, lohfarbig und grau, spezieller Preis, 3 Paar für........ **1.00**

Seidene Strümpfe für Babies, — in weiß und schwarz, alle Größen, 4½ bis 6, unser spezieller Preis, Paar........ **25c**

Reinseidene Strümpfe für Damen, in Nile grün, Alice blau, grau, Gold, Lavender, wein-, marine- und Zedarfarbig, braun, Myrtle, Reseda und hellblau, ein Strumpf, der für 1.50 verkauft werden sollte, spezieller Preis, für........ **85c**

Handschuhe für Damen, eine volle Auswahl von Größen und Farben, in Seide und Lisle, die wohlbekannten Kayser und Ivanhoe, für........ **50c**

16knöpfige seidene Handschuhe für Damen, in schwarz, weiß, Pongee, lohfarbig, marineblau, rosa, blau u. grau, spez. Preis, zu........ **1.00**

Handschuhe für Damen zu 25c — Ein volles und komplettes Sortiment in Lisle und Chamoisette, in schwarz, weiß, lohfarbig, grau und Chamois, Preis für........ **25c**

Unser Lager von Glace-Handschuhen für Damen ist vollständig in Bezug auf Größen und Farben, wir führen eine komplete Auswahl zu 2.00, 1.75, 1.50, 1.25 und........ **1.00**

Zuckerdosen und Rahmtöpfe, geschliffenes Glas, in brillanten und hübschen Cuttings, Sunburst und Whirling Star Entwürfe, speziell, das Paar für........ **2.00**

Hutnadeln — Fassung aus vielen brillanten Rheinsteinen, völlig wth. 1.50, dies. Verkauf........ **1.00**

Mesh Bags, in den neuen Fischschuppen Maschen, von Neusilber, Line- und Ballen-Franse, Größe 5×4½ Zoll, spez., zu........ **1.50**

Schmucksachen-Etuis, in Roman Gold-Finish, mit Seide gefüttert und fancy Cord, viele hübsche Entwürfe, 1.25 u. 1.50 wth., speziell........ **98c**

Gürtel Pins — Ein glücklicher Einkauf ermöglicht es uns, dieses feine Sortiment von Gürtel Pins zu offeriren, 50c werth, nur........ **25c**

Weckuhren, die besten $1 Weckuhren im Handel, speziell zu........ **79c**

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Arnold, Eleanorah, 17 J., 506 W. 61. Str.
Baumgart, Paul, 58 J., 1713 Orchard Str.
Brand, Frank, 14 J., 4925 Forrestville Ave.
Breisach, Leopold, 7 J., 3953 Morton Str.
Ginger, Anna, 36 J., 6551 Ingleside Ave.
Grabow, Charles, 61 J.
Großhaus, George, 49 J., 8017 Chauncey Ave.
Grubbe, Leo, 22 J., 1912 S. Leavitt Str.
Ludtke, Ernest, 41 J., 4019 Gladys Ave.
Moeser, John, 81 J., 4346 N. Ashland Ave.
Reuter, Stephan, 64 J., 3423 Auburn Ave.
Schaefer, Charles, 38 J., 2845 W. 38. Place.
Stade, Eleonora, 57 J., 834 W. 52. Str.
Stoeckig, Bella, 29 J., 703 Sholto Str.
Voß, Otto, 43 J., 2315 W. 50. Place.
Wieloch, Joseph, 48 J., 4743 S. Hoyne Ave.
Wildner, John, 46 J., 1613 Larrabee Str.
Winter, George, 58 J., 4817 Hoyne Ave.
Wormsdorff, Christ., 46 J., 7715 12. Str.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

Gesuch der Buster Brown Hosiery Mills Co. um Bankerotterklärung von A. N. Carner & Co., Chicago; Verbindlichkeiten $500.
Gesuch von Jay E. Pitts u. A. um Bankerotterklärung von Joseph E. Howard; Verbindlichkeiten $2,554.50.
Joseph N. Mullan, 3502 Robey Str.; Verbindlichkeiten $6,107, Bestände $384.
Charles E. Butcher, 2414 Warren Ave.; Verbindlichkeiten $430, Bestände $50.
William J. Kane, 2331 Warren Ave.; Verbindlichkeiten $719, Bestände $197.
Frederick Zuckerman, 2598 Archer Ave.; Verbindlichkeiten $10,378, Bestände $15,033.
Frederick J. Ward, Verkäufer, Chicago; Verbindlichkeiten $20,513, Bestände $395.
William J. Kelley und Horace C. Train, in Firma Kelley & Train, Chicago; Verbindlichkeiten $6,775, Bestände $1,999.
Arthur J. Brown, 236 Maplewood Ave.; Verbindlichkeiten $1,168, Bestände $200.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Wm. H. Vreeland, Margaret Sheehan, 23, 20.
Arthur J. Edmonds, Mary Rogerson, 28, 28.
Nelson S. Peterson, Lela J. Bigham, 26, 19.
A. Fredenhagen, Bessie Reha, 21, 18.
John Koszarek, Alexandra Staner, 26, 20.
Jacenty Wetula, Rozalia Pilch, 29, 20.
Archie C. Monroe, Anna Jacobson, 22, 19.
Jozef Hoborka, Jozefine Zabran, 23, 19.
Henry Hartmann, Minna Schafer, 54, 60.
Stanislaw Wojcik, Agnieszka Hanzel, 23, 21.
Michołaj Hwościak, Marg. Tomaszeski, 28, 18.
Jozef Cesko, Stefania Wojciechowska, 33, 25.
Jan Slowrenski, Stefania Staron, 21, 18.
Max Kuefte, Katarina Rothermel, 24, 22.
John E. Evans, Annie B. Griffiths, 21, 18.
George Visian, Celina Le Blanc, 37, 37.
George Schreiber, Flora Hellberg, 24, 19.
Walter O. Mueller, Anna Dougherty, 23, 20.
John Kujawa, Elizabeth Logan, 28, 22.
John Walenter, Marie Seek, 21, 21.
Emil Urhansen, Marie Gringinger, 21, 19.
Jan Tabias, Anna Mateja, 25, 22.
Nikolaus Marczuk, Anna Hrynedk, 22, 18.
Jan Horodynski, Waleria Murawska, 25, 20.
Michael G. Habousch, Mary Hellen, 30, 20.
Joseph Lazcar, Elma Rongue, 34, 37.
W. Szpronger, Rozalia Krgemonska, 22, 19.
Pawel Sawicki, Anna Makalowdra, 28, 20.
Tomasz Sanecki, Julyanna Augustin, 21, 21.
Louis Casper, Lessie De Witt, 39, 29.
Juroj Dlubi, Agnieszka Zubek, 37, 25.
Rip Vaun, Fanny Travis, 26, 24.
Josef Ledrik, Julijo Maczko, 21, 19.
Paul Petersen, Irma Carlson, 25, 16.
Alfred Whipple, Emma Crum, 65, 57.
John Weißtein, Clara Wagner, 28, 20.
Obie Douglas, Mary Hasalm, 25, 21.
J. H. Luberz, Katherine Slowronek, 25, 22.
Louis Pavesich, Gertrude McDonough, 22, 21.
Stefan Janitch, Elizabeth Bajer, 26, 24.
Clyde Simpson, Clara Hunter, 26, 23.
J. Albertusak, Cecilija Condle, 24, 18.
Josef Kubuc, Julie Pavlic, 27, 24.
Juan Naranto jr., Anna Barnes, 24, 24.
Edward J. Hirschman, Marie A. Lorenz, 27, 23.
Frank Koszuba, Mary Springowski, 23, 19.
Vaclav Wavrina, Marie Lokajicek, 25, 25.
Angelo Pardi, Emma Baldaccini, 29, 29.
Frederick Schmid, Hilda Kratz, 33, 31.
George N. Hansel, Katherine R. Heinkel, 21, 18.
Charles Clinscale, Elizabeth Barnett, 41, 37.
James Spence, Margeny Aikin, 27, 20.
Mitchel St. Peter, Anna Marr, 37, 25.
Alfred M. Bock, Johanna Becker, 31, 28.
Jozef Retmanski, Franciska Maks, 49, 48.
Anthony Basile, Mary Rheingrover, 21, 20.
Thomas J. Brett, Julia Svoboda, 24, 22.
Tomasz Szypska, Anna Wiśniewska, 23, 23.
Fred Gramer, Henrietta Fischbach, 26, 23.
Jacques Rollinger, Magdalena Alther, 38, 45.
Vincent Norbutas, Barbara Nausedaite, 27, 24.
Louis W. Bade, Mae A. Tansey, 22, 19.
Walter Roescke, Alma Hann, 21, 18.
Joseph Pitter, Rosetta M. Bird, 23, 37.
Morris Elenport, Esther Guttag, 27, 20.
Emil C. Miller, Anna Schulz, 23, 20.
C. A. Humphrey, Frances E. M. Shea, 21, 21.
Harry L. Kline, Sadie Hayden, 26, 21.
Ivar Anderson, Hildur Engstrom, 21, 23.
Edwin J. Chaiser, Mae C. Burkman, 25, 21.
John E. Osmer, Thelma S. Friedland, 23, 26.
John F. Soukup, Bertha J. Huissel, 27, 24.
John J. Tieß, Lurena E. Fleckenstein, 23, 23.
T. J. Richardson, Mary Van Leuban, 33, 36.
Joseph Kopcha, Emma Lucka, 22, 22.
Joseph Gaßta, Frances Lewandowski, 26, 23.
Ignacy Kuta, Anna Kukla, 28, 19.
Henry Stieg, Charlotte Prill, 21, 17.
John A. Jennings, Mary Davis, 22, 19.
Nevin Clark, Flora Perkins, 35, 25.
Carl Poole, Fanny Fitzpatrick, 21, 19.
David Murray, Elizabeth Conn, 23, 23.
George Flynn, Janet McBride, 24, 20.
William Blake, Emma M. Wilson, 26, 26.
Abraham Thompson, Hattie E. Garrison, 24, 21.
Walter Janiak, Catherine Koticki, 22, 25.
Johan Tatoryn, Palatina Mykietyn, 25, 23.
Jan Zagoski, Teofila Czocia, 26, 18.
Benedikt Rasichi, Franceszka Rackin, 24, 23.
George L. Arquette, Anna Kleck, 25, 24.
Frank Voorhees, Sophie A. Steffan, 45, 38.
Frederick Reitzel, Helen Marshall, 21, 21.
Ignatz Bales, Rose Sawickaite, 27, 22.
Stefan Lenca, Anna Ferencak, 26, 23.
Teodor Dubinski, Wiktorija Bianiak, 28, 19.
James A. Shields, Theresa Rinehart, 21, 17.
Jozef Kurpiewski, Aleksandra Zelinska, 24, 19.
Joseph Kotiza, Anna Svatos, 26, 22.
George White, Mary Rau, 28, 29.
Andrzej Litwin, Viktoria Los, 22, 19.
C. H. Trotziger, C. F. Rickermann, 22, 22.
J. F. Gilliland, Bertha M. Felmlee, 25, 25.
Anton Latthak, Mary Drobniak, 24, 21.
John Borina, Olivia B. Parrultman, 23, 22.
Henry Seif, Barbara Wersching, 23, 21.
George Reid, Marguerite L. Wegener, 24, 21.
Jaroslaw Tauer, Ruzena Krizek, 24, 21.
Fred Hartman, Ida Wurl, 25, 24.
W. Bokelczyk, Cecylia Jelewska, 25, 19.
John Rusek, Tekla Bielanska, 22, 20.
Henry De La Paz, Florence Fischer, 29, 19.
B. Bjerregaard, Marvine Petersen, 29, 21.
Kola Kolewitz, Fannie Hurwitz, 23, 20.
Leon L. Philphs, Ruth La Bar, 24, 18.
A. W. Erdmann, Martha C. Henschel, 25, 23.
Peter Petkus, Veronica Valauskaite, 23, 20.
W. Jasinski, Vincentina Gapszewicz, 23, 20.
Sczepan Nobak, Margaret Binkowska, 25, 19.
John T. Broderick, Anna Breczek, 29, 21.
Leo B. Arfinger, Hazel J. Fader, 21, 18.
Selah H. Fish, Minna Cobler, 25, 27.
Salvatore Di Anza, Carmela Bozella, 30, 18.
Franklin G. Clark, Anna K. Oberding, 36, 24.
Joseph Harris, Junita Jones, 30, 20.
Frank W. Leslie, Harriet Kilcourse, 36, 24.
Paul Derkum, Phillipina Mueller, 32, 27.
Joseph O'Connor, Annie Murphy, 28, 27.
George Mason, A. Katherine Angus, 35, 35.
Anton Grzczla, Anastazya Laskowska, 22, 19.
Wilbert L. Nelson, Matilda T. Eckdahl, 26, 25.
Dominick Narboot, Marcela Czereska, 28, 25.
William Hoppe, Olga Hreczko, 41, 25.
Egbert Von Yeast, Loyd O'Donnell, 32, 24.
Cecil Pike, Lydia Booth, 23, 21.
Paul Walcicek, Helena Lipnichan, 26, 23.
H. Thrall, Elizabeth Schreiber, 25, 26.
Antonio Alagna, Celemte Sebastiana, 26, 26.
Giuseppe Partipilo, Rosina Loracco, 23, 18.
Hans P. Palmer, Anna Ditlefsen, 24, 22.
Franciszek Rojek, Maryanna Ukkat, 28, 21.
Henry Gordon, Ella Newdale, 24, 20.
Emil C. Kieffer, Jennie Malder, 38, 34.
Frank Rudnicki, Maria Sowa, 28, 20.
Giuseppe Galiota, Felippa Call, 24, 21.
John Bernstein, Sarah Pinzar, 29, 25.
Stephen Jennings, Margaret Hanrahan, 36, 30.
Arthur Seaburg, Anna Schmidt, 19, 18.
Jan Kozera, Maryanna Lenart, 29, 18.
John Klusek, Katie Nobak, 27, 26.
Nicholas Rispens, Jessie Ottenhoff, 23, 22.
Edward Finder, Goldie Stern, 25, 20.
Wm. B. Newcomb, Della Summers, 45, 38.
Domenica Frangello, Maria Barrone, 21, 18.
Ige Foreman, Harriet Grabanska, 20, 18.
Samuel King, Rose Edelman, 22, 19.
Felix Pydzimoz, Bronislawa Will, 25, 18.
David Carlson, Elvira Carlson, 25, 23.
Wm. P. T. Jones jr., Rebecca Sabage, 26, 24.
Eugene Mahlin, Rose Miller, 23, 22.
Leon Lewandowski, Jozefa Grabarek, 23, 18.
Louis J. Maher, Katie Mathas, 30, 20.
Marshall Dominick, Anna Sbibal, 21, 21.
Karl Eck, Hanna Lindfors, 37, 40.
Joseph Strauch, Ella Schaefer, 21, 20.
Albert H. Nielsen, Marie Scott, 26, 26.
Albert Fischer, Ethelda Dinsmore, 22, 19.
Albert L. Seifarth, Nora Guerini, 29, 23.
Clarence E. Sidwell, Ruth M. Allen, 33, 26.
Alois Belza, Katie Barth, 48, 46.
Kawel Czapkowicz, Julianna Michalska, 22, 20.
Stanislaw Wiszkolek, Weronika Kniecik, 25, 18.
Ondrzej Bobowski, Anna Farh, 21, 20.
Walter E. Cansler, Ella Morelick, 25, 20.
Albert Bader, Amanda Buenger, 22, 20.
Pieter Scazanski, Mary Nowicka, 25, 24.
Gniazzio Butera, Francesca Bonacosa, 27, 19.
Joseph S. Ludtka, Regina Jordan, 31, 23.
Jan Skala, Franziska Hilbaj, 24, 25.
Eric Melander, Hanna Erickson, 24, 23.
Charles Weiler, Marie Brime, 25, 22.
Christos Vourmazas, K. Karakoupos, 31, 22.
John P. Ries, Anna McLaughlin, 41, 30.
Anthony Joefry, Eleanor Johce, 26, 25.
Frank Sullivan, Theresa Bernall, 31, 29.
Walenty Jatszak, Marcianna Tadeja, 23, 22.
Jefferson Cole, Jennie Weathers, 35, 36.
Aleksander Churchman, Mary Klimczuk, 25, 20.
Stanley Gralak, Marie Zaleta, 22, 19.
Albert R. Habel, Bertha Struß, 29, 24.
Alfred Thorsen, Ella J. Pearson, 22, 18.
Charles Williams, Lela Freeman, 32, 33.
Oscar Butz, Elizabeth Boßgerau, 21, 21.
John Quinn, Ella O'Malley, 25, 21.
Anton Marck, Pearl M. Steele, 21, 19.
Christofer Nicas, Frances Shop, 21, 20.
Carmine Laponti, Rose Zamborina, 24, 13.
Alex Andrzejewski, Stella Paczkowska, 21, 20.

Lokalbericht.

Scheidungsklagen.

wurden eingereicht von:

Bessie gegen John Radowicz, grausame Behandlung; Otto E. gegen Florence Schwarz, Verlassen; Emma gegen Roy A. Dilley, grausame Behandlung; John gegen Antonie Cech, Verlassen; Maria gegen Rudolf Kowalski, Verlassen; Catherine gegen Frank Henry, grausame Behandlung; Mary gegen Abram H. Arnold, Ehebruch; Rose gegen Mike Heitler, Ehebruch; Mabel gegen Charles McCoy, grausame Behandlung; John F. gegen Nellie Book, Verlassen; Harry gegen Fannie Porter, Ehebruch; Maud gegen Wilder B. Thompson, grausame Behandlung; Catherine gegen George Finley, Verlassen; William H. gegen Clare Fleming, Verlassen; Charles A. gegen Carrie Eggers, Verlassen; Peter gegen Aniceta Buttus, Ehebruch.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

2307—09 N. Springfield Ave., 2stöck. Brick-Flats, Hans A. Erickson, $3000.
2100—02 W. Division Str., zwei 3stöck. Brick-Stores und Flats, A. Blauder, $14,000.
5034 Carpenter Str., 2stöck. Brick-Flats, John Bingham, $4000.
7646 Champlain Ave., 1stöck. Frame-Wohnhaus, F. J. Ballon, $1500.
3934 S. Albany Ave., 1stöck. Frame-Wohnhaus, Frau J. B. Alley, $1000.
3550 Winchester Ave., 1stöck. Brick-Anbau, F. Feigenhauer, $1,950.
1437 Diversey Blvd., 1½stöck. Frame-Cottage, Henry J. Lutter, $1,500.
3925 W. 26. Str., 2stöck. Brick-Anbau, John Kostner, $2000.
2343 Tripp Ave., 1½stöck. Frame-Cottage, William Zuetell, $1,800.
11625 Michigan Ave., 1stöck. Frame-Cottage, G. A. Guron, $2000.
7241 Champlain Ave., 2stöck. Brick-Flats, Axel Lindholm, $4,500.
4450 W. 28. Str., 2stöck. Frame-Flats, Val. Delestowicz, $2000.
46—52 E. Michigan Str., 1stöck. Brick-Wand, M. Espert, $2000.
781 May Str., 1½stöck. Frame-Wohnhaus, Conrad Kuhl, $2000.
7829 Drexel Ave., 1½stöck. Frame-Wohnhaus, A. Bergquist, $2000.
6147 Warwick Ave., 1½stöck. Frame-Wohnhaus, Peter H. Keldey, $2000.
59 E. 100. Str., 1½stöck. Frame-Wohnhaus, Charles Broeker, $1,500.
Calumet River und Lake Michigan, 1stöckiges Brick-Lagerhaus, Iroquois Iron Co., $1000.
2852 Armitage Ave., 2stöck. Brick-Theater, H. J. Hill, $7000.
742 und 744 E. 44. Ave., 2stöck. Brick-Flats, J. B. Paine, jedes $3000.
3550 Winchester Ave., 1stöck. Brick-Wohnhaus, F. Feigenhauer, $1900.
7349 Aberdeen Str., 1stöck. Frame-Wohnhaus, C. Anderson, $1500.
2421 W. 46. Str., 1½stöck. Frame-Cottage, John Johnsen, $1100.
2341 Tripp Ave., 1½stöck. Frame-Cottage, William Zuetell, $1800.
2334 Tripp Ave., 1½stöck. Frame-Cottage, William Zuetell, $1800.
2218 N. 44. Ct., 1stöck. Frame-Wohnhaus, Dickey & Baker, $2,100.
2734 W. 18. Str., 2stöck. Brick-Store und Flat, Frank Jankovsky, $5000.
756—60 S. 44. Ave., 2stöck. Brick-Flats, J. B. Paine, $3000.
4354 Roscoe Str., 2stöck. Frame-Flats, F. L. Schellenberg, $2,500.
2054 N. 40. Ct., 2stöck. Frame-Flats, Hiram Coombs, $3,500.
6357—59 S. Green Str., 3stöck. Brick-Flats, Cooper Bros., $40,000.
1061 N. Marshfield Ave., 2stöck. Brick-Store und Flat, L. Kosinski, $4000.
4512—26 S. Talman Ave., 1stöck. Frame-Wohnhaus, John Kewiatkowski, $5000.
6350 S. Hoyne Ave., 1stöck. Frame-Wohnhaus, Bessie Banner, $1000.
7706 Langley Ave., 1stöck. Frame-Wohnhaus, William Witt, $1000.
1919 Albany Ave., 2stöck. Brick-Flats, Harry S. Sorenson, $4,500.
547 W. Madison Str., 2½-stöck. Frame Ladengebäude, W. B. Wolf, $1600.
1310 W. 52. Str., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, B. Kowalski, $6500.
2306 Giddings Str., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, Hermann Bohnke, $5200.
2225 S. Avers Ave., 3-stöck. Backstein Flatgebäude, N. Morensen, $6500.
2255 N. Spaulding Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, J. W. McConnell, $6500.
923—935 Ost 50. Str., 1-stöck. Backstein Kirche Plymouth Congregational Society, $45,000.
1500 W. 63. Str., 1-stöck. Backstein-Anbau, W. C. Benzeger, $2400.
816 Polk Str., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, Vincenzo De Giovanni, $5800.
3335 S. Seeley Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, John Anderson, $3000.
5627—29 Wayne Ave., 3-stöck. Backstein Flatgebäude, Nels Nyden, $18,000.
4622 Honore Str., 2-stöck. Frame Laden- und Flatgebäude, Anton Kowakowski, $4000.
1924 N. Winchester Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, John Dalka, $1800.
4819 N. Oakley Ave., 1-stöck. Frame-Basement; Peter J. Huels, $3000.
4832 N. Oakley Ave., 2-stöck. Frame Flatgebäude, Gust Olson, $3000.
7716 Exchange Ave., 2-stöck. Frame-Wohnhaus, Hanna Anderson, $3500.
2063—69 Humboldt Blvd., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, Frau E. Butlman, $8000.
2341 N. Springfield Ave., 1-stöck. Frame-Residenz, G. Ruperter, $1700.
Illinois Central Bahngeleise und South Water Str. 2-stöck. Backstein Fileroom, Ill. Central Bahngesellschaft, $7500.
10612—16—22—33 S. Hoyne Ave., vier 2-stöck. Stukko Wohngebäude, William H. Badenry, $4750.
4815 Centre Ave., 1-stöck. Frame-Cottage, A. Wachowski, $1200.
4817 N. 40. Court, 2-stöck. Frame Flatgebäude, Katerina Zindra, $1700.

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Marktbericht.

Chicago, den 10. Mai 1911.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, 94¼—95¾c; Nr. 3, roth, 92—94½c; Nr. 2, hart, 94¼—96c; Nr. 3, hart, 92—94c.

Frühjahrsweizen, Nr. 3, 95—96c.

Mais, Nr. 2, 53—53¼c; Nr. 2, weiß, 53¼—53c; Nr. 2, gelb, 53¼—53½c; Nr. 3, 52½—53c; Nr. 3, weiß, 52½—53c; Nr. 3, gelb, 52½—53c; Nr. 4, 51—51½c.

Hafer, Nr. 2, 31—32c; Nr. 2, weiß, 33½—34c; Nr. 3, 31½c; Nr. 3, weiß, 33—33¼c; Nr. 4, weiß, 32½—33c; Standard, 33¼—33¾c.

Gerste, „Malting", 85c—$1.07; „Mixing", 65—80c; „Screenings", 30—50c.

Gerste, „Malting", 90c—$1.10; „Mixing", 65—85c; „Screenings", 30—48c.

Mehl, „Winter Patents", $4.10—$4.35 das Faß; Roggenmehl, $4.50—$5.10; Minnesota Hard Patent, „Straight Export Bags", $4.30—$4.40; besondere Marken, $5.60—$5.75.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.) — Bestes Timothy, $21.50—$22.50; Nr. 1, $20.00—$21.00; bestes Prairie, $15.00—$16.00; Nr. 1, $13.00—$14.00; Nr. 2, $11.50—$12.00; Packheu, $7.00—$8.00.

Timothy-Samen, „Country Lots", neu, $8.00—$11.25.

Kleesamen, „Country Lots", $8.00—$14.50.

Oel.

Standard, weiß, 150	$0.08¼
Headlight, 175	0.10
Eocene	0.10½
Michigan Test	0.10
Gasolin	0.13
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.95
do., gereinigt, per 5 Faß	0.96
Terpentin	0.69

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Rinder, $5.75—$6.50 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $5.25—$5.75; gute bis ausgesuchte Kühe, $4.00—$5.50; gute bis ausgesuchte Kälber, $6.00—$6.90; Bullen, Fleischerwaare, $4.75—$5.25.

Schweine. Gute bis ausgesucht Pökelwaare, $5.95—$6.05 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $6.05—$6.25; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $5.95—$6.10; gute bis ausgesuchte Ferkel, $6.00—$6.20; Eber, $2.75—$3.25.

Schafe. „Fed Wethers", per 100 Pfund, $4.15—$4.75; „Feding Ewes", $3.00—$4.00; „Yearlings", $4.35—$4.85; „Native Lambs", $4.75—$6.50.

Molkereiprodukte.

Butter—	
„Creamery", extra, das Pfund	0.21
Nr. 1, das Pfund	0.18
Nr. 2, das Pfund	0.16
„Dairies", extra, das Pfund	0.18
Nr. 2, das Pfund	0.15
„Ladles", das Pfund	0.14
Packwaare, das Pfund	0.14
Eier—	
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.12½—0.13
do. (Kisten eingeschlossen)	0.13 —0.13½
„Firsts", das Dutzend	0.15 —0.16½
„Extras", das Dutzend	0.18½
Käse—	
Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.11½—0.13
„Young America", das Pfund	0.13
„Daisies", das Pfund	0.13
„Brick", das Pfund	0.11 —0.11½
Schweizer, das Pfund	0.13 —0.16
Limburger, das Pfund	0.13½—0.14

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—	
Hühner, das Pfund	$0.13½
„Broilers", das Dutzend	3.00 —6.00
Truthühner, das Pfund	0.14
Gänse, das Pfund	0.11
Enten, das Pfund	0.16
Geflügel (Kühlspeicher)—	
Hühner, das Pfund	$0.13½
„Broilers", das Dutzend	3.00 —6.00
Truthühner, das Pfund	0.17
Hähne, das Pfund	0.10
Kälber (geschlachtet)—	
50— 60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.06½
60— 80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.06½—0.07
80—100 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.07½—0.08

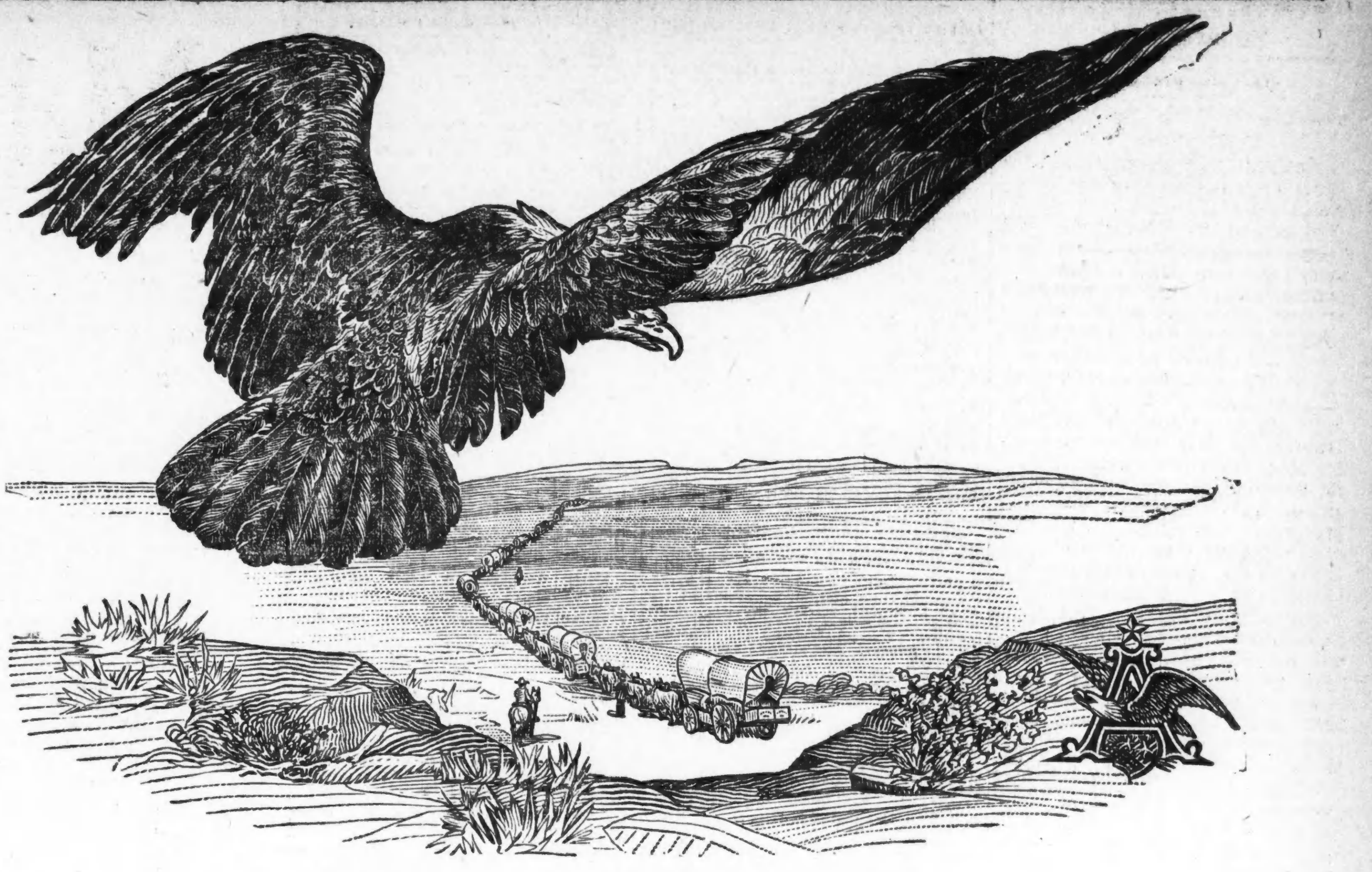
Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	4.00 —7.00
Zitronen, die Kiste	3.00 —4.00
Orangen, die Kiste	3.00 —3.75
Grape Fruit, die Kiste	3.50 —4.00
Kronsbeeren, das Faß	7.00 —9.00
Ananas, die Kiste	2.50 —3.00
Erdbeeren, 24 Quarts	2.25 —2.50
Spargel, die Kiste	2.00 —3.50
Kraut, neu, die Kiste	1.00 —2.00
Gurken, das Dutzend	0.40 —0.75
Blumenkohl, die Kiste	2.00 —2.25
Sellerie, die Kiste	1.50 —2.25
Grüne Erbsen, die Kiepe	0.75 —2.50
Grüne Zwiebeln, die Kiste	0.40 —0.75
Kopfsalat, die Kiepe	0.50 —2.50
Blattsalat, die Kiste	0.22 —0.22½
Meerrettig, Dutzend Stangen	0.65
Rothe Rüben, die Kiste	0.90 —1.00
Mohrrüben, die Kiste	0.25 —0.75
Rettige, die Kiste	0.50 —0.75
Spinat, die Kiste	0.10 —0.15
Tomaten, die Kiste	2.50 —3.50
Petersilie, das Faß	2.00 —4.00
Zwiebeln, der Sack	1.25 —2.00
Bohnen—	
Grüne Schnittbohnen, die Kiepe	0.50 —2.00
Limabohnen, Kalifornia, 100 Pfd.	6.50
Trockene Bohnen, auserlesen	2.00 —2.05
Rothe Nierenbohnen	2.90 —3.25
Kartoffeln, Carladung, Bushel	0.53 —0.58
do., neue, Florida, das Faß	4.75

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Anthony Jakutzun, Valentina Lechert, 31, 22.
Herman Kuhneman, Mary Hermann, 34, 27.
Wm. J. Reynolds, Mary Harriman, 36, 36.
Caß Woodruff, Antonia E. Carlson, 48, 45.
Isaac Satter, Yetta Dunkleman, 24, 20.
Anton Jogintas, Maryanna Daukelaite, 33, 25.
Samuel York, Mary Fay, 35, 32.
Charles Miller, Addie Marlett, 40, 34.
Otto Modell, Katherine Kizshak, 22, 24.
Harry G. James, Emilia Thompson, 21, 18.



Das allerbeste

das die Kunst des modernen Brauens bietet, findet man in jeder Flasche von

Budweiser

"The Old Reliable"

Bräue kommen und Bräue gehen — haben ihre Glanzzeit — dann verschwinden sie — aber **Budweiser** bleibt **auf immer** — nachhaltige **Qualität, Reinheit und Milde** ist der Grund.

Bottled only at the
ANHEUSER-BUSCH BREWERY
St. Louis, Mo.

Anheuser-Busch Branch
Chas. F. Brandel, Mgr.
Phones: Harrison 3631; Humboldt 474; Hyde Park 392

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Jacob Wreschinsky, Lucy Henderson, 26, 23.
Tomaß Owiertinia, Branc. Blachut, 26, 21.
Thomas Oblochter, Martalina Zajonc, 22, 18.
Franciszek Prymula, Franciszka Myroba, 26, 23.
Franciszek Kenzel, Bronislawa Olijnik, 26, 21.
Frank Natusiate, Nellie Jankowska, 24, 39.
John Koracs, Julia Foldvary, 21, 18.
Joseph Moucke, Mary Novotny, 21, 21.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Painter; stetige Arbeit, guter Lohn. 1823 N. Clark Str.

Verlangt: Junger, lediger Porter, der Bartenden kann; muß ehrlich und nüchtern sein; Empfehlungen erforderlich. 2044 Southport Ave., nahe Clybourn Ave.

Verlangt: Gewöhnliche Brick Layers, 40c per Stunde. Jacobson & Keappler, 26 South Canal Straße.

Verlangt: Bäcker, ein mit allen Arbeiten vertrauter Mann. 1229 Madison Str.

Verlangt: Junger Mann, welcher etwas von Tischlerarbeit versteht. Adr.: S. 110, Abendpost. mido

Verlangt: Painters und Tapezirer. 5653 S. Ashland Ave.

Verlangt: Guter erfahrener Junge an Cakes; guter Lohn. 1547 W. 63. Str.

Verlangt: Erfahrener Junge. 2358 Cottage Grove Avenue.

Verlangt: Junge, ungefähr 16 Jahre alt, in Zigarrenladen zu arbeiten. Nachzufragen 316 East 47. Straße.

Verlangt: Guter Schneider, stetige Arbeit. 473 W. 26. Straße.

Verlangt: Guter Schneider, welcher bushel kann und ein guter Rockmacher ist. Aug. Rodewald, 545 W. 29. Str., nahe Wallace. Center Ave. Car.

Verlangt: Junger Mann, der etwas Erfahrung hat in Pattern-Arbeit und Werkzeugen; man gebe Lohn an. Adr.: E. 469, Abendpost.

Verlangt: Junge, deutscher vorgezogen, der das Striper-Geschäft erlernen will. 1014 Orleans Str.

Verlangt: Netter Porter, der keine Arbeit scheut; Lohn $8 die Woche. Nachzufragen bei Großmann, 2634 W. Lake Str. mido

Verlangt: Carriage Holzarbeiter. Stevens Auto Shop, N. Clark Str. und Montrose.

Verlangt: Nacht-Porter, nüchterner, ehrlicher Mann; Lohn $9 die Woche. 919 Madison Str.

Verlangt: Eine gute dritte Hand Bäcker an Brot und Cakes. Nachtarbeit. 3235 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Gute Painters. 3825 N. Kimball Ave. mido

Verlangt: Junge in Bäckerei, der schon an Brot gearbeitet hat. 733 North Ave.

Verlangt: Bäcker, Helfer an Brot, Rolls und Cakes. 3804 State Str.

Verlangt: Kutschen und Wagen Painters. 42. und Emerald Ave., nahe Halsted Str.

Verlangt: Ein Porter, der auch Abends Kunden aufwarten kann. 911 Center Str., Saloon.

Verlangt: Alter Schneider, an alter Arbeit. J. Kotter, 1017 Center Str.

Verlangt: Kräftiger Junge, als Fuhrmann; muß stadtkundig und der englischen Sprache mächtig sein. U. S. Barber Furniture Mfg. Co., 538—544 N. Western Ave.

Verlangt: Junge, in einer Bäckerei; nur ein erfahrener; Tagarbeit. Vorzusprechen: 3601 South Paulina Str.

Verlangt: Ein Junge, an Brot und Cakes; $8.00, nebst Zimmer und Kost. 2906 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Bäcker, an Brot und Cakes. Nachzufragen: Saratoga Bakery, 3201 East 92. Str., South Chicago.

Verlangt: Barbier für Samstag und Sonntag. — 5106 Western Ave. mido

Verlangt: Erster Klasse Hosenmacher, der Busheling thun kann. Stetige Arbeit. Hosen $2.50. — R. Mueller & Son, 5443 S. Halsted Str.

Verlangt: Guter Barbier, stetige Arbeit. Einer, der etwas englisch versteht. $13, die Hälfte über $20. 2011 West 12. Str., Ecke Robey.

Verlangt: Junge mit Erfahrung in Bäckerei zu arbeiten. 2465 Lincoln Ave.

Verlangt: Junger Mann als Porter in Bäckerei und Lunchroom. Keine Sonntagarbeit. 807 West Randolph Str.

Verlangt: Färber, oder junger Mann, in einer Seidenfärberei. 2043 Wabansia Ave.

Verlangt: Ein zuverlässiger Mann, für Janitorarbeit; einer der in Stellung ist und Nebenbeschäftigung wünscht, für ein Wohnhaus, an Wellington Ave., östlich von Evanston Ave. Adr.: T. 125, Abendpost.

Verlangt: Junger Mann mit etwas Erfahrung in Bäckerei. Nachzufragen 4775 Milwaukee Ave.

Verlangt: Junge, ungefähr 16 Jahre alt, auf kleiner Farm zu arbeiten. Nachzufragen nach 3 Uhr heute. Princeß Hotel, 839 S. Clark Str., Whittin.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein Junge, in einer Bäckerei, an Cakes. 3216 North Ave.

Verlangt: Drei Männer, in einer Fabrik zu arbeiten. 1725 Sedgwick Str.

Verlangt: Guter Damenschneider und Bushelman; bezahle guten Lohn; auch ein Rockschneider; aufs Land. 144 South 44. Ave. Telephon: Kedzie 7000.

Verlangt: Möbelschreiner, an Reparaturarbeiten. Emil Tengler, 4632 N. Clark Str. mido

Verlangt: Junge für Tagarbeit. 5728 South Ashland Ave.

Verlangt: Ein guter Arbeiter, der mit allen Reparaturarbeiten an Damen- und Männerhüten vertraut ist. 2135 Wabash Ave.

Verlangt: Mann, als Drahtspanner für Gas und elektrische Fixtures. 58 East Lake Str.

Verlangt: Mann, um Porterarbeit drei Tage in der Woche zu verrichten. 1775 Ogden Ave.

Verlangt: Ein Schuhmacher; muß englisch verstehen können; stetige Arbeit für den rechten Mann. Nachzufragen sofort bei der Vance Shoe Repairing Co., 15 N. 40. Ave., nahe Madison Str. mido

Verlangt: Car-Erbauer und Car-Repairer, Nichtunionleute; außerhalb der Stadt; guter Lohn; Reise, Kost und Logis. Nachzufragen: 517 Federal Str.

Verlangt: Klempner, Röhrenleger, Maschinisten, Kesselmacher, Kesselmachergehilfen; Nichtunionleute; außerhalb der Stadt; guter Lohn; Reise, Kost und Logis. Nachzufragen: 517 Federal Str.

Verlangt: 6 Arbeiter mit Schaufeln, um Keller auszugraben, $2 per Tag, Donnerstag Morgen an North 40. Court, nahe Dickens Ave. Thiele, Contractor.

Verlangt: Guter Janitor, verheirathet, stetige Beschäftigung. W. H. Vany, 25 No. Franklin Str., 8:30 bis 11 Vorm. mido

Verlangt: Junge, Gänge zu besorgen und leichte Arbeit zu machen. $4.50 bis $5.00 für Anfang.— 116 Franklin Str., 3. Floor.

Verlangt: Schuhmacher. 1559 Wells Str., Store. mido

Verlangt: Erfahrener Presser und Bushelman. — 1009 Graceland Ave. midofr

Verlangt: Cabinetmakers, Trimmers, Varnishers und Rubbers; guter Lohn und stetige Arbeit; außerhalb der Stadt. Nachzufragen heute, mit Werkzeugen, fertig zur Abreise. 417 Chicago Stock Exchange Building. dimido

Verlangt: Ein guter Junge, der ein Geschäft erlernen will. 3718 N. Halsted Str. dimi

Verlangt: Geweckter, ehrlicher Junge von 16 bis 17 Jahren, in Pelz-Fabrik zu arbeiten, Empfehlungen. Adr.: K. 456 Abendpost. dimido

Verlangt: Bäckerwagen-Kutscher als Route-Agent, und Extra-Mann; muß langjährige Erfahrung haben, für untere Stadt und Nordseite. Selbst geschriebene Offerten zu richten an Cramer's Bäckerei, 3434 N. Halsted Str. dimi

Verlangt: Ein erstklassiger Bushelman. 1024 Wilson Ave., nahe Kenmore Ave. dimido

Verlangt: Starker Junge für Flaschen-Geschäft. Zu erfragen 9 Uhr Morgens. 12—14 N. May Str. dimi

Verlangt: Rouleaux-Macher; erfahrene Männer. Nachzufragen beim Superintendenten auf dem 9. Floor.
Carson Pirie Scott & Co.,
State und Madison Str.
dmdfr

Verlangt: Koch für kleinen Saloon. 60 West Van Buren Str. dimi

Verlangt: Schlosser. Berry Bldg., 319—31 W. Ohio Str. dimi

Verlangt: Sofort, zwei gelernte und zuverlässige Hutmacher, auf Filz- und Panama-Hüte. Ed Schütz, 10 N. Clark Str., nahe Madison Str., Zimmer 5.

Verlangt: Ein guter Mann für Stall- und Hausarbeit. Nachzufragen bei L. Sonnenschein, neue Nr. 20 N. Market Str. dimido

Verlangt: Junger Mann am Milchwagen zu helfen, verheiratheter Mann bevorzugt. 215 W 59 Str., nahe Wentworth Ave. dimido

Verlangt: Ein junger Mann als Porter, der auch im Restaurant helfen muß. 864 S. Desplaines Ave., Forest Park. A. W. Wendt. dimi

Verlangt: Erfahrener Farmarbeiter für Obst- und Geflügelfarm in Michigan. Stetige Arbeit und gutes Heim für richtigen Mann. Gebt gewünschten Lohn und Erfahrung an. Adr.: F. 85 Abendpost. modimi

Verlangt: Agenten könnten $5 bis $8 den Tag machen. Lang, 1555 Wells Str. mdimidosa

Verlangt: Tüchtiger deutsch-amerikanischer Buchführer für ein Biergeschäft. F. L. Hollender & Co., 58 W. Illinois Str. dimi

Verlangt: Bartender. Referenzen erwünscht. Nachmittags vorzusprechen. 3774 N. Clark Str. 8malw

Verlangt: Porter, der etwas Bartenden und Lunch besorgen kann. Nachmittags vorzusprechen. Referenzen erwünscht. 3774 N. Clark Str. 8malw

Verlangt: Englisch sprechende Männer und Knaben für Restaurants, Klubs, Hotels etc. Morrell No Job No Pay Agency, 8 N. Fifth Ave., 2. Floor. 7mailwX

Verlangt: Likör-Agenten für Privatkunden. Gute Kommission. 1326 Süd Rockwell Str., nahe Ogden. 5mailwX

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Uhrmacher, erfahrene Männer. Dauernde Stellungen; müssen Empfehlungen haben. Fragt nach Mr. Metzenberg, 7mailwX
Sears, Roebuck & Co.

Verlangt: Zeichner, erfahren im Entwerfen von feiner Cabinet Holzarbeit. Beständige Arbeit, guter Lohn für einen durchaus tüchtigen Mann, bei großer Korporation. Adr.: K. 457 Abendpost. dmdo

Verlangt: Mehrere Jungen, 16 Jahre alt, für Fabrikarbeit; $6.00. 2114 Ogden Ave., nahe Polk Str. dimi

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Junges Ehepaar, mit besten Empfehlungen, als Janitor für Nordseite Haus, nahe Lincoln Ave.; Einkommen $60 monatlich. Nachzufragen heute und morgen. 1176 Milwaukee Ave., nahe Division Str., Zimmer 3.

Verlangt: Ehepaare für Farmen, Wagenwäscher, Cabinetmakers, Carpenters, Janitors, Porters, Farmarbeiter, Fabrik-Jungens, Maschinist. Central Employment, 201 — 184 Washington.

Verlangt: Ehepaar ohne Kinder auf Farm, ebenso Elektriker. 172 Van Buren Str. mido

Verlangt: Mann und Frau, deutsch, mittleren Alters, müssen englisch verstehen, Frau im Hause zu helfen, Mann für allerlei Arbeiten und Garten, Farm, 70 Meilen von Chicago. Gebt Alter an, Erfahrung, Referenzen, Lohn. Adr.: E. 404, Abendpost.

Verlangt: Ehepaar, um kleines Hotel zu besorgen, unter liberalen Bedingungen. Müssen etwas Sicherheit geben können. 643 Division Str. dimi

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Carpenter sucht Arbeit. 5138 Dakin Str. dimi

Gesucht: Junger, erfahrener Eisendreher, welcher in bekannter Fabrik Deutschlands gearbeitet hat, sucht Beschäftigung; kann Empfehlungen vorzeigen. Adr.: L. T. 451 Abendpost. dimi

Gesucht: Schriftsetzer, tüchtiger, deutscher, sucht Stellung; Verbandsmitglied. Karl Pleißner, 671 Maxwell Str. dimi

Gesucht: Erfahrene Dinner- und Lunch-Köchin sucht Stelle; keine Sonntagarbeit. Mrs. Schumacher, 557 Artesian Ave. dimi

Gesucht: Guter deutscher Junge, 21 Jahre alt, sucht Porterarbeit in Saloon. Wilhelm Hauß, 3529 South Robey Str. dimi

Gesucht: Jung verheiratheter Mann wünscht gute Stellung als zweite Hand an Brot oder Cakes. O. Mauser, 2956 Union Ave. dimidofr

Gesucht: Junger Mann, 20 Jahre alt, sucht irgend welche Arbeit. Versteht auch etwas Janitor-Arbeit. 945 Concord Place, nahe Sheffield Ave. dimi

Gesucht: Deutscher, spricht etwas englisch, sucht Stellung in Office, Saloon oder sonstige Arbeit, auch nach auswärts. Karl Pleißner, 671 Maxwell Straße. dimido

Gesucht: Cakesbäcker, auch gut an Rolls und Coffeecakes, sucht stetigen Platz. Koehler, 4100 Nord Leavitt Str. dimido

Gesucht: Geschickter junger Mann sucht stetige Arbeit, hat in der alten Heimath in Schmiede- und Schlosserwerkstatt gearbeitet. Klein, 5005 Loomis Straße.

Gesucht: Junger Deutscher, frisch eingewandert, willens, schwere Arbeit zu verrichten, wünscht Stellung, sich emporzuarbeiten. G. Rudolph, 161 East Ontario Str. mido

Gesucht: Bäcker, zweite oder dritte Hand an Brot und Rolls, sucht stetigen Platz. 836 N. Wood Str. midofr

Gesucht: Zweite oder dritte Hand Bäcker sucht Arbeit. 830 N. Ashland Ave., Skorbek.

Gesucht: Ein guter deutscher Koch sucht Stelle in einem Restaurant oder Saloon. Offerten adressire: E. 400, Abendpost.

Gesucht: Zweite Hand an Brot sucht stetigen Platz, kann auch an Cakes arbeiten. Adr.: E. 463, Abendpost.

Gesucht: Ein mit allen Arbeiten vertrauter Maschinist und Diemaker sucht Stellung. Adr.: E. 462, Abendpost.

Gesucht: Zwei gute Fensterwascher übernehmen das Waschen von Fenstern in Fabriken, Hotels oder Privathäuser. F. Knoll & Co., 412 Heim Place.

Gesucht: Lediger Mann sucht stetige Arbeit als Waiter, kann Bartenden. Ist nüchtern. Adr.: E. 403, Abendpost.

Gesucht: Bäcker, zweite oder gute dritte Hand an Cakes, sucht stetige Arbeit. Adr.: N. 899 Abendpost. dimi

Gesucht: Arbeitsfähiger, chronisch leidender Mann sucht Heilkur für Hausarbeit auszutauschen. Sanitorium Spencer, Ind. modimido

Gesucht: Junger, erfahrener Bartender, zuverlässig und nüchtern, sucht stetigen Platz. Stern, 416 Sigel Straße, Flat 2. modimi

Gesucht: Frisch eingewanderter junger Mann, 25 Jahre alt, spricht deutsch, wünscht das Zigarrenmachen zu erlernen. 1849 Huron Str., vorne. 3malw

Farmer! Wenn Ihr Farmarbeiter benöthigt, schreibt an John Komnick, 809 Milwaukee Avenue. 13ap2mX

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Barbier sucht Stellung, außerhalb Chicagos. Adr.: L. T. 455, Abendpost.

Gesucht: Junger Mann sucht Stellung als Porter und Bartender; spricht deutsch und englisch. 1432 Mohawk Str.

Gesucht: Junger Mann sucht Stellung als Painter-Helfer. 1920 Sheffield Ave.

Gesucht: Guter Shoptender und Wurstmacher sucht Stelle. Reiseger, 1845 N. Halsted Str.

Gesucht: Ein älterer Mann sucht Arbeit. Verläßlich bei Hausarbeit. Scheut keine Arbeit. Adr.: 2920 W. Belmont Ave.

Gesucht: Lediger Mann, versteht Janitor-, Garten- und Carpenterarbeit, sucht stetigen Platz. Schiller, 3348 Union Str.

Gesucht: Erfahrener Lunchmann und Porter, kann Bartenden und am Tisch aufwarten, wünscht stetigen Platz. Klatzbed, 4442 Princeton Ave.

Gesucht: Bartender, Lunchmann, Waiter, (23) sucht Stelle, Stadt oder Land. Perz, 3127 Archer Ave.

Gesucht: Gelernter Maschinist, geprüfter Heizer, spricht Englisch, sucht stetige Arbeit. 1826 Mohawk Straße.

Gesucht: Frisch eingewanderter Maschinenschlosser sucht Stelle. Karl Kaiser, 4447 Dearborn Str., 2. Floor, hinten.

Gesucht: Erster Klasse Saloon-Porter, kann Bartenden, sucht stetige Arbeit. K. K., 1723 Bissell Str.

Gesucht: Schlosser sucht stetige Arbeit. Sinkowich, 1247 Taylor Str.

Gesucht: Guter Hamboner sucht Stelle. Adresse: P. 896, Abendpost. mido

Gesucht: Mann, 40 Jahre alt, sucht stetigen Platz für Haus-, Garten- oder sonstige Arbeit. Bitte vorzusprechen. Frank Svoboda, 1245 S. Wood Str.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Porter im Saloon, kann auch hinter der Bar mithelfen. 1756 St. Michaels Court.

Gesucht: Erster Klasse Vormann an Brot und Rolls, nüchtern und zuverlässig, sucht stetige Stelle. Adr.: L. T. 395, Abendpost.

Gesucht: Bäcker, erste oder zweite Hand an Brot und Cakes sucht Stellung. Stadt oder Land. 1751 Lull Place, N. Mierke. mido

Gesucht: Stelle als Bartender, verrichtet Porterarbeit, kann auch aufwarten. 1331 N. Halsted Str.

Gesucht: Junge sucht Stelle in Bäckerei. 1269 Clybourn Ave.

Gesucht: Junger Tapezirerhelfer sucht Gelegenheit das Geschäft zu erlernen, ist willig. Newman, 1359 W. Chicago Ave.

Gesucht: Frisch eingewanderter Wurstmacher sucht stetigen Platz. A. Rauch, 215 W. 45. Straße.

Gesucht: Junger Bartender sucht Stelle; ist nüchtern und zuverlässig; verrichtet auch Porterarbeit. Adr.: P. 887, Abendpost. mido

Gesucht: Suche irgendwelche Vertrauensstellung; kann Sicherheit stellen. Adr.: E. 468, Abendpost.

Gesucht: Janitor sucht Arbeit, versteht alle Arbeiten, welche zum Janitorposten für jeden Platz verlangt werden. Hat Zeugnisse. M. M., 963 West 18. Straße. mido

Gesucht: Erfahrener Bäcker, 1. Klasse an Brot, Rolls, sucht Stelle. 1153 Wells Str.

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Mädchen, 16 Jahre alt, für Office- und andere Laden-Stellungen; Erfahrung nicht nothwendig; vorzügliche Gelegenheit, eine gute Geschäfts-Erziehung zu erhalten, wenn nett, willig und ehrgeizig.

Liberaler Lohn. Fertig zur Arbeit nachzufragen.

Employment-Office, 5. Floor, um 8 Uhr 30 Minuten Vormittags.

Rothschild & Company,
State u. Van Buren Str. u. Wabash Ave.
8maX*

Verlangt: Verkäuferin in Bäckerladen; nur solche mit Erfahrung brauchen nachzufragen. Cramer, 3434 N. Halsted Straße. dimi

Verlangt: Deutsches Mädchen, das Nähen zu erlernen und bei der Hausarbeit mitzuhelfen. Kleidermacherin, State und Erie Str. dimi

Verlangt: Erfahrene Büglerinnen in Färberei.— S. Dehmlow, 3908 N. Halsted Str. dimido

Verlangt: Mädchen, um Ausgänge zu besorgen für Damenschneidergeschäft; eins das nähen kann, vorgezogen. 1455 N. Clark Str.

Verlangt: Ein Fräulein, welches Erfahrung in der Buchführung hat und willens ist, im Laden mitzuhelfen. Adr.: T. 124, Abendpost.

Verlangt: Mädchen für Dry Goods Store. 3710 N. Halsted Str.

Verlangt: Ein erfahrenes deutsches Mädchen, in einen Bäckerladen; muß Empfehlungen haben. 1610 Wells Str. mido

(Fortsetzung auf der 8. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers'. — „The Seven Sisters."
Olympic. — „Get-Rich-Quick Wallingford."
Cort. — „The Fox."
Illinois. — „Maggie Pepper."
Crown. — „The Little Girl that He Forgot."
Chicago Opera House. — „The Girl of My Dreams."
Grand Opera House. — „Marriage a la Carte."
Imperial. — „The Melting Pot".
Colonial. — „The Fascinating Widow."
College. — „The Man of the Hour."
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

(Fortsetzung von der 7. Seite.)

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Erster Klasse Frau an Brot und Rolls. 6538 Sheridan Road, Restaurant.

Verlangt: Ein Mädchen, in einer Bäckerei, für leichte Hausarbeit und im Laden mitzuhelfen; muß englisch sprechen können und zu Hause schlafen. 3354 Ogden Ave.

Verlangt: Ein Mädchen, Grocerystore zu tenden, muß schon in solchem gearbeitet haben, und deutsch und englisch sprechen, 20—25 Jahre alt. Adr. F. 87 Abendpost. dmdo

Verlangt: Canvas Makers; erfahrene Frauen an Männer Coats. 7mailwX
Sears, Roebuck & Co.

Hausarbeit.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1050 N. Ashland Ave., 2. Floor.

Verlangt: Ein Mädchen für leichte Hausarbeit. Bäckerei, 1949 Larrabee Str.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2506 Orchard Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — Keine Wäsche. 526 Roscoe Str., östl. von Evanston Ave. midofr

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn, gutes Heim. 4644 Prairie Ave., 2. Flat. mido

Verlangt: Tüchtiges zweites Mädchen, das englisch spricht. 4939 Grand Blvd., 1. Apt. mido

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; stetige Stellung; Empfehlungen erforderlich. Adr.: B. Rosinsky, Hannibal, Mo. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche; $7 die Woche; Haus. 4119 Kenmore Avenue.

Verlangt: Ein gutes Mädchen mit Empfehlungen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; Lohn $6.50. 615 Center Str., 2. Flat.

Verlangt: Starkes Mädchen für Küchenarbeit. Tea Cup Inn, 6538 Sheridan Road.

Verlangt: Gutes starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1856 S. Clifton Park Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 1700 Cleveland Ave., Saloon.

Verlangt: Küchenmädchen oder Frau. Peoples, 1628 Orrington Ave., Evanston, Ill. midofr

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 654 Sherman Place.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn; Hausreinigung besorgt. 5340 Lakewood Ave., nahe Balmoral Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in Familie von Erwachsenen; frischeingewandertes deutsches vorgezogen. 5810 Prairie Ave., 3. Flat. midofr

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit; bezahle $5 die Woche. 731 Lake Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 4340 Forestville Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — Empfehlungen. Höchster Lohn. 5157 Michigan Ave., 1. Apartment.

Verlangt: Sauberes zuverlässiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß kochen, waschen und bügeln. Nachzufragen im Store. 2500 Division Str.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit. — 3529 Indiana Ave.

Verlangt: Mädchen, für Hausarbeit, in Bäckerei; muß zu Hause schlafen. 2870 Elston Ave. midofr

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; $6.00. 3857 Southport Ave.

Verlangt: Gute Waschfrau; Dienstag, halben Tag. 4100 N. Oakley Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Mrs. M. B. Williams, 4714 Sheridan Road, 3. Flat.

Verlangt: Gutes, starkes, ehrliches Mädchen, für Hausarbeit; Saloon; kein Business-Lunch und keine Kinder. 8134 West Chicago Ave. Telephon: Humboldt 1610.

Verlangt: Junges Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 2453 Perry Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn; Drei in Familie. Nachzufragen heute. 642 East 50. Str., 2. Apartment.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. Sobel, 5009 Prairie Ave., 1. Flat.

Verlangt: Deutsches oder polnisches Mädchen für Hausarbeit. 2614 Le Moyne Str., nahe Talman Ave.

Verlangt: Einer alten Frau, die leichte Hausarbeit verrichten kann, bietet sich ein gutes Heim. 3439 Armitage Ave.

Verlangt: Aeltere Frau, für Hausarbeit und als Krankenpflegerin bei kinderloser Familie. 1883 Winnebago Ave.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit und Küchenarbeit. 3003 Lincoln Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 2937 Lincoln Ave., Apotheke.

Verlangt: Aeltere Frau als Haushälterin bei Wittwer mit Kindern. 2324 21. Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — S. Brown, 2027 W. Division Str.

Verlangt: Mädchen für zweite Arbeit. Muß englisch sprechen. Guter Lohn. 910 Fullerton Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen oder Frau für Hausarbeit. Familie von 2. Keine Wäsche. Nachzufragen in Bäckerei. 2150 Larrabee Str.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Hausarbeit.— Guter Lohn. 2138 Larrabee Str.

Verlangt: Gutes Mädchen, über 15 Jahre, für leichte Hausarbeit. 2525 Burling Str. mido

Verlangt: Frau, zwei bis drei Tage die Woche, für Hausarbeit. 1635 Garfield Boul., Ecke Marshfield Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. Nachzufragen Donnerstag und Freitag. 5316 Michigan Ave., 3. Flat.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; eine, die willens i, zwei Monate hindurch mit auf's Land zu gehen. 1432 La Salle Ave.

Verlangt: Sauberes, zuverlässiges Mädchen oder Frau, für Hausarbeit; muß englisch können. 1254 Dearborn Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen, das allgemeine Hausarbeit verrichten kann und Kinder gern hat. 801 South Marshfield Ave., 1. Flat.

Verlangt: Eine Frau, zum Waschen und Bügeln, Donnerag. 648 Wellington Str., 3. Flat.

Verlangt: Eine gute Köchin; keine Sonntagarbeit. Vorzusprechen nach 2 Uhr Nachmittags oder vor 12 Uhr Mittags. Binger Weinstube, 158 West Adams Str., nahe La Salle Str.

Verlangt: Ehrliches Mädchen, protestantischen Glaubens, für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; gutes Heim. 531 Oakdale Ave., Flat 3.

Verlangt: Mädchen, für gewöhnliche Hausarbeit. G. Louis, 1218 Granville Ave., 2. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; $7.00; keine Wäsche. 4743 Kenwood Ave.

Verlangt: Ein junges Mädchen für leichte Hausarbeit; muß zu Hause schlafen. 639 Buckingham Place.

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit in Bäckerei. 2629 Lincoln Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 809 Milwaukee Ave. mido

Verlangt: Gute erfahrene Waschfrau für Montags — Nachzufragen 2558 Wentworth Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 2858 Sheffield Ave. Nachzufragen im Store.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Guter Lohn. 1967 Wilson Ave., 2. Flat.

Verlangt: Deutsche Köchin für Business-Lunch.— Kurze Stunden und guter Lohn. Muß englisch sprechen. Referenzen. — Ebenso Mädchen für zweite Arbeit in Gentlemans Buffet. Guter Lohn und stetiger Platz. E. F. Redpath, 41½ E. Jackson Blvd., neue Nummer 22. mido

Verlangt: Frau, um zu scheuern und Geschirr zu waschen; muß englisch verstehen können. American Delicatessen Co., 1250 N. Clark Str. 10mai,X*

Verlangt: Mädchen, protestantischen Glaubens, für zweite Arbeit. 4439 Ellis Ave. mido

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Besseres Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein kochen, muß am Tisch aufwarten können, Empfehlungen verlangt. Henne, 700 Graceland Avenue, A. 2. dimido

Verlangt: Frau oder Mädchen für allgemeine Hausarbeit tagsüber einschließlich Sonntag. Anzufragen von 4 bis 6 Uhr Nachm. und von 10—12 Vorm., 5608 Malden Str. dimi

Verlangt: Eine gute Lunch-Köchin, die auch im Saloon mithelfen kann; guter Lohn und keine Sonntagarbeit. Adr.: S. 122, Abendpost. dimi

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß gut kochen, waschen und bügeln können; drei Erwachsene; guter Lohn; Empfehlungen erforderlich. 6025 Prairie Ave., 2. Flat. dimido

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 2717 Crystal Str., nahe California Ave. dimido

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 511 Barry Ave., nahe Eddvanston Ave. dimi

Verlangt: Deutsches Kindermädchen, das englisch sprechen und 2 Kinder (5 und 3 Jahre) beaufsichtigen kann. Referenzen. 4878 Sheridan Road. dimido

Verlangt: Frau oder Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Sauer, 713 Maple Ave., Oak Park. midofr

Verlangt: Deutsches Mädchen, das englisch spricht, für Hausarbeit in kleiner Familie. James Croß, 1433 Leland Ave. Nehmt N. Clark Str. Car. di—fr

Verlangt: Aeltere Frau, als Aufwärterin bei einer älteren Frau. 1908 West Lake Str. dimido

Verlangt: Eine gute Waitreß; muß ihr Geschäft gründlich verstehen. Wurz'n Sepp's Restaurant, 435 North Ave. dimi

Verlangt: Erstes und zweites Mädchen, für allgemeine Hausarbeit; Sechs in der Familie; müssen tüchtig sein; sichere Stellung für tüchtige Mädchen; Schwestern vorgezogen. Dies ist kein Arbeitsnachweis-Büro. Man spreche vor: 208 Fifth Ave., Ecke Lake Str., Zimmer 411. dimi

Verlangt: Adrettes, williges Mädchen, für Hausarbeit; weder waschen noch bügeln; $6.00 die Woche, wenn tüchtig. Mrs. White, 6752 Central Str., nahe Pratt Ave., Rogers Park. dimido

Verlangt: Dienstmädchen für Privatfamilien, Hotels und Institute, Stadt und Vorstädte; Office-Mädchen für leichte Office-Arbeit. Nielsens Employment Office, 143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph Str. dimido

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Saloon. Ecke Harrison Str. und Harlem Ave. Nehmt Metropolitan Garfield Park Linie bis Harlem Avenue. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Privat-Residenz. Familie von 4. Lohn $7. Nachzunfragen 739 S. Elmwood Ave., Oak Park. midofrsa

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. Nachzufragen: L. Baumann, 359 West Chicago Ave. dimidofrsa

Verlangt: Junges Mädchen, bei der Hausarbeit zu helfen. Abends heimgehen. Tel. Edgewater 6201. modimi

W. Feller, Successor E. Schwanke, ältestes, größtes, deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut. — Mädchen und Plätze prompt besorgt. 1435 N. Clark Str., Tel. North 2291. 8mzmisamo*

Northwestern Female Bureau verlangt alle Frauen und Mädchen, die es bekommen kann für verschiedene Stellungen in der Stadt und Vorstädten. Anzufragen heute, 441 W. Lake Str. (Ecke Canal), oben. 17apmomifrlm

Verlangt: 100 Mädchen, 1. Köchin, 2. Mädchen und für allgemeine Hausarbeit, auch frisch Eingewanderte, gute Plätze, guter Lohn. Mrs. Davis Office, 1219 N. Paulina Str., Phone Haymarket 2741. fami

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie. 5255 Magnolia Ave., Ecke Berwyn, 1. Flat. modimido

Verlangt: Englisch sprechende Frauen für Restaurants, Klubs, Hotels, Saloons etc. Morrell Female Agency, 208 W. Madison Str., 2. Floor, Zim. 12. 7mailwX

Verlangt: Mädchen, Köchinnen, für allgem. Hausarbeit, auch frisch eingew.; guter Lohn. Oestr.-Ungarisches Verm.-Büro, 1624 South Halsted Str. 1maimodimilm

Verlangt: Gute Mädchen, sofort, für allerlei Hausarbeitstellen. Schlesinger Female Employment Agency, 1806 Milwaukee Ave. 7mailwX

Verlangt: Junges Mädchen, um bei allgemeiner Hausarbeit zu helfen; keine Wäsche. Anzufragen: 1728 West Monroe Str. 4mailwX

Verlangt: Köchinnen, Dienstmädchen, Kindermädchen, Ehepaare; gute Plätze und guter Lohn. 4251 Champlain Ave. Phone 2420 Kenwood. Mrs. Loeb. 5maifrsonmodimison

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3633 Nord Springfield Ave., nahe Addison Str. Tel.: Irving Park 1784. 5mailwX

Verlangt: Stubenmädchen, etwas bei zwei Kindern zu helfen. Adr.: W. 646 Abendpost. dimi

Verlangt: Eine deutsche Haushälterin, 30 bis 40 Jahre alt. Adr.: W. 649 Abendpost. dimi

Verlangt: Ein junges deutsches Mädchen für leichte Hausarbeit und als Gefährtin bei einer alleinstehenden älteren Dame. Nachzufragen 643 Sherman Place, nahe Lincoln Park, Lake View. dmdo

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3500 N. Clark Str. modimi

Verlangt: Nettes junges Mädchen, für Hausarbeit; muß ein wenig englisch sprechen können. Store, 5501 South Ashland Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; zweites Apartment. 4931 Prairie Ave. mido

Verlangt: Mädchen, um Geschirr zu waschen und zu scheuern; $5, Zimmer und Ko. 2258 N. Clark Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3281 Armitage Ave. dimi

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gute Empfehlungen erforderlich; guter Lohn. 1919 California Ave. mido

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5346 Indiana Ave., 3. Apartment.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. 4709 Beacon Str. Tel.: Ravenswood 2255.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. D. Berman, 1017 South Western Ave.

Verlangt: Köchin, für einfache deutsche Küche. Deutsches Altenheim, Forest Park, Ill. Man nehme den Garfield Park-Hochbahnzug der Metropolitan Hochbahn bis Forest Park. mido

Verlangt: Zwei gute deutsche oder deutsch-ungarische Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Deutsches Altenheim, Forest Park, Ill. Man nehme den Garfield Park-Hochbahnzug der Metropolitan Hochbahn bis Forest Park. mido

Verlangt: Mädchen, mit Empfehlungen, für allgemeine Hausarbeit; Hausreinigung besorgt; kleines Flat. Harry Goldstein, 5242 Prairie Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen; gutes Heim, guter Lohn. L. Rosenthal, 4816 Prairie Ave., Top Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für Küchenarbeit, kann zu Hause schlafen. Hartung, Delikatessen, 6250 Monroe Ave., nahe 63. Straße.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 5161 Michigan Ave., 1. Apt.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. $7 per Woche. Nachzufragen sofort. H. Bersofsky, 1306 Independence Blvd., 1. Flat. midofr

Verlangt: Frau für Hausarbeit. 1520 So. Kedzie Ave., Phone Lawndale 294. midofrsason

Verlangt: Ein Mädchen von 15 Jahren, auf vierjährige Zwillinge von Morgens 9 bis 7 Uhr Abends acht zu geben. 1304 Carmen Ave., nahe Evanston Ave.

Verlangt: Ein starkes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1365 Garfield Boul.

Verlangt: Junges Mädchen, bei der Hausarbeit mitzuhelfen. J. Seaman, 2109 Le Moyne Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß kochen können; weder Wäsche noch Bügeln. 437 East 46. Place. mido

Verlangt: Erfahrenes Mädchen, für Hausarbeit. 3356 N. Halsted Str., Store.

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; eine, die kochen kann. 1509 La Salle Ave.

Verlangt: Mädchen, um bei Hausarbeit behilflich zu sein. Guter Lohn. Keine Wäsche. Store. 4220 Armitage Ave., nahe Tripp Ave., Tel. Belmont 3207. mido

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Oesterreich-ungarische selbständige Business-Lunchköchin wünscht Stelle. Saloon. Keine Sonntagarbeit. 644 Kees Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle als Köchin in einem Saloon oder Restaurant. Keine Sonntagarbeit. Fischer, 3418 Janssen Ave.

Gesucht: Alleinstehende Frau sucht Stelle als Krankenwärterin oder in kleiner Familie, mit Empfehlungen. 1909 Larrabee Str. dimi

Gesucht: Gute Wäscherin und Büglerin sucht Plätze, auch reinmachen. 1484 Wolfram Str., 2. Floor. Surter. dimido

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Bügelplätze. 3637 Dayton Str., hinten, unten.

Gesucht: Frau sucht Wasch- und Reinmache-Plätze. 1587 Clybourn Ave.

Gesucht: Junge deutsch-ungarische Frau, in Saloon-, Restaurant oder anderen Arbeiten erfahren, sucht Stelle; muß zu Hause schlafen. 1429 N. Halsted Str., 3. Flat.

Gesucht: Junge Frau sucht Hausarbeit oder auch im Hotel Zimmerarbeit zu verrichten. 1401 Wells Str., oben rechts. mido

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle für Hausarbeit, Waschen und Bügeln. 1811 Fremont Straße, 1. Flat.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Plätze zum Waschen und Reinmachen. 1542 Wieland Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle als Köchin in gutem Heim. 1615 Larrabee Str., Barber Shop.

Gesucht: Deutsche Frau sucht für mehrere Tage Plätze zum Waschen. 2433 N. Marshfield Avenue, Flat 1, Front.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte persönlich vorzusprechen oder zu schreiben. 1523 N. Halsted Str., unten, vorne.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wäsche ins Haus zu nehmen. 2436 High Str. mido

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit, beim Kochen mitzuhelfen. 1344 Wrightwood Ave.

Gesucht: Gute Lunchköchin sucht Platz; keine Sonntagarbeit. 1427 N. Clark Str., Flat C.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 1547 Cleveland Ave.

Gesucht: Aeltere Frau sucht Stelle als Haushälterin in kleiner besserer Familie. Adr.: L. T. 396, Abendpost.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Hausarbeit oder stetigen Platz für Saloon oder Restaurant. Will zuhause schlafen. Vorzusprechen 1331 N. Halsted Straße.

Gesucht: Junge Frau sucht Plätze zum Schruppen und Reinmachen. 721 Langdon Str.

Gesucht: Junge Frau, mit einem Kind, wünscht Stellung als Haushälterin; nimmt auch Stelle auf dem Lande an. 2939 South Halsted Str.

Gesucht: Gute deutsche Köchin sucht Stellung in kleiner Privatfamilie. Bitte selbst vorzusprechen.— 3701 N. Halsted Str., 2. Flat.

Gesucht: Erfahrene Frau für Business-Lunch oder Dinner sucht stetige Stelle in Saloon oder Restaurant. Wenn möglich ohne Sonntagarbeit. Bitte vorzusprechen 1538 N. Paulina Str., nahe North Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle in kleiner Familie, ohne Wäsche, gutes Heim. Bitte selbst vorzusprechen. 2507 Lincoln Ave., Flat 2.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Hausarbeit. — Bitte vorzusprechen. 1873 Orchard Str., hinten oben.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 1718 Dayton Str., Miß Schwarz.

Gesucht: Ein frisch eingewandertes Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte selber vorzusprechen. 1710 N. Halsted Str., hinten unten.

Gesucht: Erfahrene Wiener Köchin sucht Stelle für Business-Lunch. 1153 Wells Str.

Gesucht: Eine deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmacheplätze. 2011 West 12. Str., Barbierladen.

Gesucht: Alleinstehende Frau, 24 Jahre alt, sucht Stellung als Haushälterin bei einem Wittwer, mit einem oder zwei Kindern. 952 Milwaukee Ave., 3. Floor, Front.

Geschäftstheilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Habe $300, suche ehrlichen Theilhaber für Saloon, Restaurant oder Grocery-Store; Nordseite. Adr.: E. 464, Abendpost.

Suche gute Köchin als Theilhaberin in einem Restaurant. Adr.: S. 115, Abendpost.

Ehrlicher älterer Mann, mit einigen hundert Dollars, sucht Theilhaberin, mit etwas Geld, um ein Geschäft zu eröffnen. Adr.: E. 466, Abendpost.

Verlangt: Ein Mann mit $4000, um halben Antheil zu übernehmen an gutzahlendem Geschäft; muß ein Mann sein, der etwas Erfahrung hat im Restaurantgeschäft oder Bäckerei; Profite sind sehr groß und dies ist eine gute Gelegenheit für den passenden Mann. Wenn Ihr diese Summe nicht besitzt, kommt nicht. 622 Broadway, Gary, Ind. 9mailwX

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: $1000 Hypothek, 6 Prozent; garantirte Police; 50 Fuß $3000 Ecke, an Irving Park Boul. Henry & Robinson, 32 N. Clark Str., Zimmer 504.

Geld zu verleihen auf verbessertes Nordseite Grundeigenthum. Auch Geld zum Bauen.
1615 Belmont Ave. Steinbeck & Meyer. 21ja,sasonmi*

Geld zu verleihen auf erste, zweite und dritte Hypothek und Kontrakte, an ehrliche Leute, privat. P. J. Becker, 2512 N. Kedzie Blvd. 9mailwX

—Erste Hypotheken—
—Auf bebautes Chicago Grundeigenthum—
Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen. Richard A. Koch, 25 Nord Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee. 14ap*X

Geld zum Bebauen; keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone. Randolph 300. H. O. Stone & Co., 76 W. Monroe Str. 28fb*X

Anleihen auf bebautes Südseite Grundeigenthum, in Summen von $200 und aufwärts.
Wm. A. Karten, 3028 Lowe Ave. 11apr,X*

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt, halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Real Estate Mortgage Co., 32 N. Clark Str., Z. 504. 14of*X

Geld zu verleihen auf erste und zweite Hypothek zu leichten Bedingungen. Oscar William Blech, 757 North Ave., Zimmer 8, Kemper Bldg. 3ap*X

Anleihen auf Chicago Grundeigenthum gemacht zu den niedrigsten, vorherrschenden Raten. Keine Verzögerung. Bau-Darlehen erwünscht. Bringt Eure Pläne mit. Phone Central 1730.
John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str. 25jan*

Geld auf zweite Hypothek zu leichten Bedingungen. C. Oswald, 115 Dearborn Str., Zimmer 710; Abends 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. 16jl*X

E. G. Pauling, 133 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Geld zu verleihen ohne Kommission von Privatmann auf Grundeigenthum auf der Nordwestseite. Niedr. Zinsen. H. Fick, 3428 Hayes Str., Logan Squ. 25ap*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1841 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 16je*X

Greenebaum Sons, Bankers, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Hypotheken in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark u. Randolph Str. 3jl*X

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Otto Fetting,
Advokat und Rechtsanwalt,
127 N. Dearborn Str.
Spezialität:
Grundeigenthum und Nachlaß-Sachen.
Nordseite-Office:
Zimmer 8 Kemper-Gebäude,
757 North Avenue, Ecke Halsted Straße.
Rath frei. Offen Abends 7—9 Uhr.
1mai,momifrson,1m

Richard A. Koch,
Deutscher Advokat und Notar,
25 Nord Dearborn Str., 7. Floor.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseite-Office: 555 North Ave.
Ecke Larrabee.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12.
10ap*X

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl., nahe Clarendon Ave. 7fb*X

John Wagner, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rath. 105 Monroe Str., Ecke Clark, Zim. 1307. 3ag*X

Albert A. Kraft, Rechts-Anwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Einsprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 38 Süd Dearborn Str., Zimmer 1812. 8mz*

Wenn Ihr mittellos seid und tüchtigen Rechtsbeistand gebraucht, seht Brandes, 1313 Fort Dearborn Gebäude, Südwestecke Clark und Monroe. 11fb*X

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Spottbillig—
Alle Sorten von Möbel, Oefen, Eisenbetten und andere Haushaltungsgegenstände.
Durch einen glücklichen Zufall erwarben wir große Partien von Mustermöbel für beinahe den halben Preis, die wir jetzt, wegen Raummangels, zu ganz gewaltig reduzirten Preisen losschlagen müssen.
Wenn Sie Geld an Ihren Möbeln sparen wollen, so kommen Sie zu uns, da dieses die richtige Gelegenheit dazu ist.

	Werth	Für
Kochöfen, garantirt gut zu backen	$16.50	$9.75
Starke Eisenbetten	2.75	0.98
Schwere Messingbetten	18.50	12.00
Gute Matratzen	3.50	1.98
Starke Sprungfedern	3.00	1.48
Eichenholz Dressers mit geschliffenem Spiegel	12.50	7.50
6 Fuß Ausziehtische	8.50	4.75
Gute Küchentische	1.75	0.98
Stühle mit hoher Lehne	1.00	0.39
9×12 Brussel Teppiche	16.50	9.75

Baar oder leichte Abzahlungen zu den liberalsten Bedingungen; keine Zahlungen verlangt, wenn Sie krank oder außer Arbeit sind.
Botschen, 723-725-727 North Ave., nahe Halsted Straße. Offen Abends bis 9 Uhr, Mittwoch und Freitag bis 6 Uhr. 25ap*X

Zu verkaufen: Ein großer Leder-Kinderwagen, billig. 1809 Burling Str., 1. Flat.

Zu verkaufen: Eine vollständige ganz neue Hauseinrichtung, Möbel etc., umzugshalber billig. 2944 Hamlin Ave., Top Floor. C. Prais.

Zu verkaufen: Stahl-Range, Wasserfront, $5.00. 2500 Prairie Ave.

Privatfamilie muß gute Möbel eines 6-Zimmer Flats verkaufen: Leder Parlor Set, Leder Couch, Schaukelstuhl, Nähmaschine, schöne Rugs, Bilder, Spiegel, Ausziehtisch, Stühle, Betten, Dresser, Eisschrank, Chiffonier, Ofen, Kücheneinrichtung usw.; sofort verschleudert; eine Seltenheit. 1845 Orchard Str., 1. Floor. 10mai,1wX

Zu verkaufen: 4 Zimmer Möbel, wegen Abreise. Nachzufragen nach 6 Uhr Abends. Henry Bour, 63 E. 50. Str., nahe Michigan Ave., Basement. mido

Zu verkaufen: Billig, gute Möbel, wegen Umzugs. 921 Sedgwick Str. dimi

Zu verkaufen: Möbel eines 9-Zimmer Wohnhauses, Rugs, Parlor-Suit, Upright Mahagoni Piano, Eßzimmertisch und Stühle, Sopha, Messingbettstelle, Dresser usw.; verschleudere. 717 Belmont Avenue. 8mailwX

Dame muß hübsche Möbel eines 7-Zimmer Flats verschleudern, wie neu: $100 Parlor-Set für $35, $40 Rugs für $18, $40 Nähmaschine $10, Leder-Sopha, Schaukelstühle, Betten, Tische, Stühle, Bilder, Piano, Spiegel, Gardinen, Lampe. 1346 Nord Robey Straße, nahe Wicker Park. 8mailwX

Prachtvolles Sideboard billig zu verkaufen. Dr. Montes, 505 Fullerton Ave. nahe Clark. modimi

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Square Piano, billig. 1929 String Straße.

2 „Steinway" Upright Pianos, in bestem Zustande. W. W. Kimball Co., 308 Süd Wabash Ave. mifrsa

„Crown" Mahagony Upright Piano — Bargain! W. W. Kimball Co., 308 Süd Wabash Ave. mifrsa

„Leland" und „Steger" Upright Pianos, sehr billig. W. W. Kimball Co., 308 Süd Wabash Ave. mifrsa

Wegen Abreise verkaufe mein praktisches Piano, spottbillig. Kommt sofort. Dr. Montes, 505 Fullerton Ave., nahe Clark Str. 9mailw

Feines $300 Piano, wie neu, sehr billig zu verkaufen. 2440 Lincoln Ave. 9mailw

Verschleudere J. Bauer Upright Piano, in Storage, für $75; großer Bargain. 1618 Milwaukee Ave. nahe Robey Str. modimi

$400 Piano, fast neu, zu Eurem eigenen Preise, wenn diese Woche gekauft. 1346 N. Robey Str., nahe Wicker Park. 8mailwX

$45 kaufen ein gutes $300 Upright Piano. 1956 Larrabee Straße. 6mailwX

$50 kaufen ein hübsches kleines Oak Upright Piano — Groß, 1549 Wells Str., nahe North Ave. 3—31maiX

Nur $15 für ein schönes neues Muster Square Piano. Groß, 1549 Wells Str., nahe North Ave. 20jaX*

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: 10 gute Arbeitspferde, 2 Ablieferungspferde, ein Pony, zwei Buggies. 2452 Grand Avenue.

$35 kaufen acht Jahre alte, gesunde, 1250 Pfund schwere Arbeits-Mähre. 1749 Superior Str.

Zu verkaufen: Junger Wachthund. Große Rasse. 3600 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Weiße Malteser Milch Pudel. 5115 So. Honore Str., Flat 3. mifr

Zu verkaufen: Gutes Arbeitspferd, $50, billig. 231 Menominee Str.

Muß verkaufen: 200 Pferde und Stuten, manche Stuten trächtig, 900 bis 1700 Pfund schwer; keine Offerte abgewiesen; Pferde kostenfrei versandt auf allen Eisenbahnen; doppelte Geschirre $6 das Set. B. Greensfelder, 1319 Cornelia Str., Verkäufer. 1fb*

Zu verkaufen: Immer an Hand, 50 Zug- und allgemeine Arbeits-Pferde, City Lumber Pferde und Stuten passend für Farmgebrauch. Auf Probe gegeben und wenn nicht wie angegeben, wird das Geld zurückerstattet. Joseph Strauß, 1559 Milwaukee Ave. 3mai3mX

Zu verkaufen: 100 Pferde, gut für Stadt- und Land-Arbeit, wiegen von 1100 bis $1800 Pfund; Preise von $50 aufwärts; 30 Tage auf Probe gegeben. 1258 N. Paulina Str., nahe Milwaukee Ave., gegenüber Wieboldt's und Moeller's Dept. Stores. Max Tauber. 23mz2mX

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu kaufen gesucht: Gute Nähmaschine, muß billig sein. Preis und Namen der Maschine angeben. Adr.: S. 121, Abendpost.

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4at*X

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. 1jl*X

Zu verkaufen: Neuer Schleifstein, billig. 6226 Wayne Ave.

Heirathsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Wittwer, 48 Jahre alt, wünscht mit einer armen Wittwe, ein Kind nicht ausgeschlossen bekannt zu werden, zwecks Heirath. C. B., Box 182, Huntley, Ill.

Heirathsgesuch! Gebildeter deutscher Handwerker, 30, sucht die Bekanntschaft eines deutschen Mädchens oder Wittwe zwecks Heirath; etwas Baargeld verlangt. Briefe erbeten unter Adr.: E. 470, Abendpost. mido

Heirathsgesuch: Junge Wittwe, 31 Jahre alt, mit 2 Kindern und eingerichtetem Heim, sucht die Bekanntschaft eines jüdischen jungen Mannes oder Wittwer mit ein oder zwei Kindern nicht ausgeschlossen, zwecks Heirath. Nur Ernstmeinende sollen sich melden. Briefe erbeten bis Samstag. Adr.: S. 109, Abendpost.

Heirathsgesuch: Zwei lebenslustige Wittwen, zwischen 30—40 Jahren, des Alleinseins müde, suchen die Bekanntschaft zweier netter Männer desselben Alters, zwecks Heirath. Nur reell gemeinte Offerten erbeten. Adr.: E 402, Abendpost.

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
auf Möbel, Piano, Pferd und Wagen, Lagerhaus-Bescheinigungen etc. Ihr könnt kleine wöchentliche oder monatliche Abzahlungen, je nach Belieben, machen. Wir bezahlen Eure Schulden.
Fragt nach Mr. Spitzer,
Standard Credit Company,
8 S. Dearborn Str., Zim. 702, nahe Washington.
Sprecht vor, telephonirt oder schreibt uns.
Telephon: Randolph 3075. 1fb*X

Niedrige Raten auf Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central.
Mutual Security Co.,
143 N. Dearborn Str. C. Fred. Keller, Mgr., 3. 44 1fbX*

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauen-Krankheiten und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood. Telephon: Monroe 94. 13jl*X

Frostbeulen, Hühneraugen, Warzen, Nägel schmerzlos entfernt Prof. Uhl, 5937 S. Halsted Straße. 13aplmX

Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Schöne helle 6-Zimmer-Wohnung mit Gas, Bad, großer Porch und Bay-Window. — Gute Fahrgelegenheit. 439 Ost 37. Straße, nahe Grand Boulevard.

Zu vermiethen: Süd Chicago, Ecke 109. und Superior Str., Haus mit Store und 3 Flats, $32.— F. Menge, 921 East 42. Place, nahe Drexel Boul. dofrsa

Zu vermiethen: An ruhige Leute, fünf helle Zimmer und Badezimmer. 2146 Burling Str. mido

Zu vermiethen: Gut möblirte reine Zimmer mit Küche, falls gewünscht. 2415 Michigan Ave.

Zu vermiethen: 4 Zimmer, $10. 2047 Racine Ave., hinten. Tel. Lincoln 2494. mido

Zu vermiethen: 8 Zimmer Flat, $20. 1644 Belmont Ave., nahe Lincoln Ave.

Zu vermiethen: Corner Store, gute Lage für Bäckerei. 413 N. 48. Ave., nahe Hochbahn. midofrsa

Zu vermiethen: Ein unmöblirtes Zimmer, an eine Frau. 2137 Haddon Ave.

Zu vermiethen: Fünf-Zimmer Cottage, an Erwachsene; Gas und Closet; $15. 2438 Bloomingdale Road, nahe Campbell Ave. mido

Zu vermiethen: Eine neu dekorirte 5 Zimmer Cottage für gute saubere Leute, $15, 1520 Wieland Ave. Nachzufragen 1528 Wells Str., im Store. midosa

Zu vermiethen: 3 schöne hintere Zimmer, 1. Floor, $7. 3417 N. Hoyne Ave.

Zu vermiethen: 3 schöne helle Zimmer am Lincoln Park, an ruhige Leute, bis zum 1. Juni, $12. — 423 Belden Ave.

Zu vermiethen: 2 Zimmer Flat, $6.00. 1350 Fletcher Straße.

Zu vermiethen: Wohnung, für Haushaltung geeignet; $2.75 die Woche. 236 Schiller Str.

Zu vermiethen: Vier-Zimmer Flat, $10 bis $15; nahe Cars und Schule; Porches und Yard. Buhmann, 2634 N. Clark Str. 10mai,1w&

Zu vermiethen: Neue, moderne, mit Kombinations Gas und elektrischem Licht ausgestattete 5- und 6-Zimmer Flats; große Lot. 1249 N. 40. Ave. N. O. McQuiston. 5,6,7,10,11,12,13mai

Zu vermiethen: Schöne 7 Zimmer, Bad. 2652 Florence Ave., nahe Wrightwood Ave. dimido

Zu vermiethen: Schöner Store, mit vier hellen Zimmern; Miethe $20. 3729 N. Ashland Ave. dimi

Zu vermiethen: Store für Bäckerei. Ecke 67. und State Str. 4mailwX

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Schönes Frontzimmer, an einen Herrn oder ein Mädchen. 1037 N. Paulina Str., 3. Floor.

Zu vermiethen: Helles Zimmer, mit Badezimmer; separater Eingang. N. D., 2453 Lincoln Ave.

Verlangt: Männer in Board; separater Eingang. 949 W. Erie Str., 3. Flat.

Zu vermiethen: Front-Schlafzimmer, separater Eingang, Bad und Telephon, Privatfamilie, zwei Blocks vom Lincoln Park. 1645 North Park Ave., Flat 2.

Wiener Familie sucht anständigen jungen Mann als Boarder. 1734 Sedgwick Str., Flat 2.

Zu vermiethen: Nettes möblirtes Zimmer, ein Block von Hochbahn-Station. 1943 Sheffield Ave.

Deutsche Frau verlangt Roomers; stilles Heim. Mrs. Kemper, 1835 Cleveland Ave. midofr

Zu vermiethen: Zwei saubere möblirte Zimmer für Haushaltung, Bad, Porch, privat, billig. 1746 Sedgwick Str.

Zu vermiethen: Ein feines Frontzimmer mit separatem Eingang. Nur an besseren Herrn, deutscher Herr. 3116 Albany Ave., Flat 2, links.

Boarder findet gutes Heim mit Wäsche. $5.00. 3525 Lincoln Ave.

Zu vermiethen: Schön möblirtes Frontzimmer, mit Schlafzimmer, $3.00, sowie ein einzelnes Schlafzimmer, mit Bad, $2; Privatfamilie; gute Hoch- und Straßenbahnverbindung. 3256 West Congreß Str., nahe Kedzie Ave. dimi

Zu vermiethen: Großer möblirter Parlor. 2440 Lincoln Ave. dimido

Zu vermiethen: Möblirtes großes Zimmer mit Küche, an Ehepaar. 2440 Lincoln Ave. dimido

Boarder findet gutes Heim, $6.00. 3936 N. Paulina Str., nahe Irving Park Blvd. dimi

Zu miethen gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Mann sucht Kost und Zimmer in einer österreich-ungarischen Familie, Südseite. Adr.: A. S., 4 West 55. Str.

Ruhiger Mann wünscht 2 leere Zimmer bei ordentlichen katholischen Leuten zu miethen. Vom 20. Mai an, in Lake View. Adr.: L. T. 412, Abendpost.

Junger Mann wünscht Zimmer oder auch Board bei deutsch-ungarischen Leuten. Mit Preisangabe.f Adr.: S. 105, Abendpost. mido

Mädchen sucht einfache Board bei einzelner Frau oder kleiner Familie. Nahe Belmont und Southport Ave. Adressire Briefe 1501 Belmont Ave.

Zu miethen gesucht: 2 anständige junge Männer suchen reines möblirtes Frontzimmer mit 2 Betten oder einzeln. Nordseite. Preisangabe erwünscht. — Adr.: E. 461, Abendpost.

Solider und anständiger Handwerker sucht reinliches Zimmer am liebsten bei alleinstehender älterer Dame. Offerten adressire: S. 104, Abendpost.

Zu miethen gesucht: Junger, anständiger Mann sucht Zimmer mit Bad, am liebsten bei Wittwe. — Gefl. Offerten mit Preisangabe adressire: E. 401, Abendpost. mido

Zu miethen gesucht: Junger, anständiger Mann sucht großes möblirtes Zimmer mit Piano, nördlich nicht über North Ave. und westlich nicht über Wells Str. hinaus Gefl. Offerten mit Preisangabe unter P. 883 Abendpost. dimido

Zu miethen gesucht: Heller Bäckershop. Nachzufragen bei Josef Wagner, 1421 S. Halsted Str. dimi

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Umbau von Wohnungen, sowie Reparaturen von Plaster, Brick, Zement, Schindeln, Feuerungsanlagen gut und billig ausgeführt. Ergan, 948 N. Western Ave.

Transportabler Backofen, Größe 2, ist sofort billig zu verkaufen. 948 N. Western Ave.

Neu- und Umbau von Patent- und Furnaceöfen, Reparaturen, sowie Moven von transportablen Oefen, Einrichten von Backstuben, gut und billig ausgeführt. Ergang, 948 N. Western Ave.

Carpenter-Arbeiten und Reparaturen werden gut und billigst ausgeführt. Zu erfragen 711 Diversey Blvd., im Hinterhaus. midofr

Die schönsten und billigsten Hüte für deutsche Frauen, Kinder und Mädchen. 1627 Larrabee Str. 20apdosonmilm

Verlangt: Mehrere Deutsche, die bereit wären, mit uns nach Florida zu gehen, um sich dort anzusiedeln. Adr.: W. 648 Abendpost. dimido

Carpenter-Reparaturen macht Max Majeski, 4458 Montrose Avenue. dimi

Kind nimmt in Pension oder adoptirt. 3936 N. Paulina Str., nahe Irving Park Blvd. dimi

Anstreicher- und Paperhanger-Arbeiten gut und billigst ausgeführt. Hirt, 31 W. Illinois Str. Tel. Central 2445. modimi

Zu vermiethen: Für die Sommerferien, zwei 5-Zimmer Cottages, am Deep River; gutes Fischen. Adr.: Emil Knobloch, Deep River. 5mai,1wX

Schmidt Tanzschule, Klassenunterricht Freitag Abend. 1327 N. Clark Str. Telephon: North 5386. 24ja*X

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Englische Sprache, nur privat, deshalb Erfolg garantirt. Billiger, besser wie jemals offerirt, beginnt jetzt! Stellungen, Engineer-Lizens durch G.-A.-B.-Union. Näheres: Illinois Gebäude, 715 North Ave., nahe Halsted Str. Stets geöffnet, auch Sonnt. midofrdi

Gute Gelegenheit für intelligente Männer zum Erlernen des Photographen-Geschäfts. Wir lernen ganz genau in zwei Monaten. A. Mazurkiewicz, 936 Milwaukee Ave.

Englischer Sprachunterricht für Eingewanderte. 1523 LaSalle Ave. Tel. North 4107. Ottilie Koehnke. 6mai,sasonmi,1m

Verlangt: Junge Leute, die amerikanische Buchhalterei schnell erlernen wollen. Stellungen bezahlen von $15 bis $30 die Woche. Privatunterricht Abends bei erfahrenem Buchhalter, der mit den größten Firmen in dieser Stadt Verbindungen hat und gute Stellungen verschaffen kann. Besonders niedrige Preise für die nächsten 4 Wochen. Anfragen: 838 Irving Park Blvd., oder Telephon: Graceland 950.

Erlernt das Barbiergeschäft, leichte, reinliche, bequeme Arbeit; nur einige Wochen dazu erforderlich; Werkzeug geliefert; Tag- und Abendklassen; Prüfungen und Diplome gegeben; Stellungen bei gutem Lohne stets zu haben; könnt während der Lehrzeit noch etwas Geld verdienen. Sprecht vor oder schreibt sofort: Auskunft frei. New Method Barber School, 612 W. Madison Str., Chicago. 13aplmX

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Delikatessen-Käufer — Achtung.
Einer der beste gelegenen Delikatessen und leichter Grocery Store an der Nordseite, in deutscher Gegend, muß sofort ohne Rücksicht auf Werth verkauft werden, $335 oder beste Offerte, billig zum doppelten Preis, elegante Fixtures, großes frisches Lager von importirten und hiesigen Waaren, billige Miethe für Store mit prachtvollen Wohnzimmern. Keine Konkurrenz, zum Theil auf Abzahlung für gute Leute. Dieser Laden wird nur verkauft wegen hohem Alter der Mutter. Nachzufragen Donnerstag von 1 bis 5 Uhr, fertig fürs Geschäft. 1451 Belmont Ave.

Zu verkaufen: Butcher-Store, Nordseite, bessere Lage; Wocheneinnahme $250; sofort genommen $550, werth doppelt. Morgens 9: 1572 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Bäckerei, zwei Pferde und Wagen; neb Bäckerei-Werkzeugen; tägliche Einnahme $35; tüchtiger Mann kann das Doppelte erzielen; ist $1200 werth; verkaufe $700; nur Personen, die kaufen wollen, mögen vorsprechen. 3011 South Park Ave.

Zu verkaufen: Färber-Store. 2950 Sheffield Ave.

Zu kaufen gesucht: Bäckerei mit Wohnung, nur Ladenkundschaft, Südseite vorgezogen. Adr.: P. 897, Abendpost. mido

Zu verkaufen: Saloon auf der Westseite, macht gute Geschäfte, billige Miethe; verkaufe 45 Faß Bier monatlich; wegen anderer Geschäfte zu verkaufen. Nachzufragen 3729 N. Halsted Str., Saloon. 10mailw

Zu kaufen gesucht: Candy, Grocery oder Delikatessen. Kaufe sofort. Muß billig sein. Weiß, 1327 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Cleaning und Dyeing Store, Bargain wenn jetzt genommen. 2139 Van Buren Str.

Zu verkaufen: Bäckerei, mit Haus; guter Geschäftsplatz; gute Einnahme; nur Ladengeschäft. 3354 Ogden Ave.

Zu verkaufen: Feines 20-Zimmer Roominghaus, an La Salle Ave.; Einkommen bis zu $800 monatlich; hohe Preise; Goldgrube für tüchtige Deutsche; nur $1500, werth $2000; Theilzahlung; billig. Nachzufragen: 704 Dearborn Ave. midofrsa

Zu verkaufen: Zigarren-, Candy-, Notions-, Bücher-Store, bei großer Schule, mit Haus und Lot; beste Nachbarschaft; $4500; großer Bargain; überzeugt Euch. Fragt Morgens 9: 1572 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Delikatessen-, Zigarren-, Candy-Store, bei großer Schule; große Wohnung; niedrige Miethe; sofort, $300. Morgens 9. 1572 Clybourn.

Zu verkaufen: Delikatessen-, Zigarren-Store; Miethe $14; passend für Ehepaar; beste Nachbarschaft; $300. Fragt Morgens 9. 1572 Clybourn Ave.

Habe zu verkaufen: 21 Saloons, mit und ohne Lizens, von $400 bis $5500; 6 Grocery- und Delikatessen-, 4 Zigarren-, 4 Bäckerei-, 3 Butcher-Stores, von $250 bis $1800. Wer überhaupt ein Geschäft, kann sein, was es will, schnell kaufen oder verkaufen will, gehe Morgens 9 nach 1572 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Bäckerei, Delikatessen, Lunchroom. 336 E. 58. Str. „L"-Station.

Zu verkaufen: Candy-, Zigarren- und Ice Cream Store, billig. 1501 Belmont Ave.

Zu verkaufen: Grocery & Market in deutsch-englischer Nachbarschaft. Verkaufe zu mäßigem Preis. — 5703 Wentworth Ave.

Seltene Gelegenheit für junge Anfänger, gutgehende Home Bäckerei mit Delikatessen (Middlebly Oven) in bester Nachbarschaft der Nordseite gelegen, wöchentliche Einnahme $200. Ist Umstände halber preiswerth zu verkaufen. Adr.: E. 460, Abendpost.

Günstige Gelegenheit.
Dairy Lunch und Bäckerei, sehr gut gehend, der geschäftigste Platz im Town, $500 bis 800 Reingewinn pro Monat. Ueberzeugt Euch ganz genau.— Eigenthümer muß die Stadt verlassen und will Geschäft verschleudern. Wenn Ihr ein Geschäft dieser Art haben wollt, versäumt nicht, sogleich vorzusprechen, denn dies ist eine Goldmine. 622 Broadway, Gary, Ind. 9mailwX

Billig zu verkaufen: Grocery und Delikatessen mit Wohnung; billige Miethe. 3421 N. Hoyne Ave. dimi

Zu verkaufen: Grocery-Store, für Deutsch-Polen geeignet, $750; Miethe für Store und 4 Zimmer $20.
F. J. Wilken, 3422 South Wood Str. dimido

Zu verkaufen: Delikatessen-Store Fixtures, nebst Waarenlager, neu; billig; für Jemanden, der einen derartigen Laden einrichten will. Adr.: W. 642, Abendpost. dimido

Verkaufe billig oder nehme Partner: Guter Saloon mit Halle. Gute Nachbarschaft. Adr.: P. 879 Abendpost. dimido

Zu verkaufen: Hotel, Barbierstube, 2-Stühle Combination; Zigarren, Tabak, Pool, Vorstadt. Adr.: D. 289 Abendpost. dimido

Saloon zu verkaufen in Lake View, preiswerth, wegen Krankheit. Adr.: P. 809 Abendpost. dimi

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Weshalb Miethe bezahlen, wenn Euer Miethsgeld für ein Heim in meiner neuen Addison Str. Subdivision bezahlen wird? 30 Fuß Lots, Sewer, Wasser, Gas, elektrisches Licht und Zement-Seitenwege, gepflasterte Straßen; Bäume und Sträucher, bequem zur Addison Str. Station der Ravenswood Hochbahnlinie und Lincoln Ave. Straßenbahn; $800 und aufwärts; Baar oder leichte Abzahlungen.
2 Blocks zu Oeffentlichen Schulen und von ein bis drei Blocks zu den folgenden Kirchen und Schulen: St. Benedicts katholische Kirche und Schule, Joyce M. E. Kirche, deutsche lutherische Kirche und Schule, Congregationalisten-Kirche.
Bauline und Beschränkungen gründen den Ruf der Nachbarschaft gesetzlich vorgesehen.
Neues Zwei-Flat Brickgebäude, fertig zum Einziehen zu irgend einer Zeit, fünf oder sechs Zimmer Flats, Oak-Trim und -Fußböden, offene Plumbing, elektrisches Licht, Mosaik Fußböden in Badezimmern und Hallen, Furnaceheizung, 30 Fuß Lot, gepflasterte Straße, $5950; $500 oder mehr Baar, Rest $30 bis $35 monatlich.
2-Flat Brickgebäude, 5 und 6 Zimmer, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser in jedem Flat, $4500; $700 Baar, $17 monatlich.
6 Zimmer Cottage, moderne Plumbing, $2500; $500 Baar, $15 monatlich.
8 Zimmer Haus, Wasserheizung, $4000; $1000 Baar, Rest nach Belieben.
Subdivision-Offices: Addison, Ecke Leavitt, Byron, Ecke Leavitt, offen jeden Tag und Sonntag. Nehmt Ravenswood Hochbahnlinie oder Lincoln Ave. Straßenbahn zur Addison oder Byron, geht westlich zur Subdivision, Irving Park Blvd. Car bis Leavitt, geht 1 Block südlich. Riverview Park Car bis Leavitt, geht 2 Blocks nördlich. sami
Zelosky, 1905 Belmont Ave.

Zu verkaufen: Wittwe verläßt Stadt, verkauft zweistöckiges Framehaus; zwei 5-Zimmer Flats; in gutem Zustande; 33 Fuß Lot; nur $3950, zwei Blocks von der Southport Ave.-Hochbahnstation. John Bobel, 3430 Southport Ave. midofr

Zu verkaufen: Geschäfts-Eigenthum, Ecke von Alley, Steinbasement, Zement-Boden, schöner Store mit kleiner Wohnung, oben 7 Zimmer, Haus so gut wie neu, ziehe von hier fort und verkaufe an einen guten Mann mit kleiner Anzahlung, gute Lage für Painter, Butcher, Milchgeschäft, Zigarrenmacher u. s. w. Nachzufragen 2512 N. Halsted Str. mido

Zu verkaufen: Dreistöckiges Brickhaus, drei 6 Zimmer Flats, alle Verbesserungen, einschließlich Straßenverbesserung; nur $5900, werth $7000. Wünscht Ihr einen Bargain, dann sehet dies. John Bobel, 3430 Southport Ave. midofr

Zu verkaufen: Großer Bargain, 6 Zimmer Brick-Cottage, nur $2200, Lewis Str., nahe Belden Ave. John Bobel, 3430 Southport Ave. midofr

Zu verkaufen: Neues zweistöckiges Brickhaus zwei 6 Zimmer Flats, in Edgewater, nahe Clark Str., Straßen- und Hochbahn; $500 Anzahlung, Rest auf Zeit. Dies ist ein Bargain. Nicholas F. Prussing & Son, 30 N. La Salle Str. misa

Zu verkaufen oder vertauschen: Schönes Lincoln Ave. Brick Geschäfts-Eigenthum, großer Laden mit 4 Zimmern und große Wohnung oben, billig. Adr.: L. T. 324, Abendpost.

Muß billig sofort verkauft werden, um Nachlaß zu regeln.
8 Zimmer moderne Residenz, Eck-Lot, 33 bei 125, Heißwasserheizung, in Ravenswood gelegen, gute Transportation; dieses ist ein Bargain. Untersucht.
Nicholas F. Prussing & Son,
30 N. La Salle Str. misa

Steinfront Zwei-Apartment.
Paulina Straße, nördlich von Foster Avenue, 5 und 6 Zimmer, durchweg Oak Finish, Steinfundament, in sehr guter Ordnung, Ofenheizung.
Preis $5650.
Wm. C. Heinemann & Co.,
alleiniger Agent. 106 N. LaSalle Str. 4maidosamomifrsa

Bargain. Wenn Sie einen großen Bargain kaufen wollen — können wir ein 3-stöckiges Flatgebäude — Ofenheizung — Miethe $636 das Jahr, nahe Webster Ave., offeriren.
— Whiteside & Wentworth, 1056 Wilson Ave. — sasonmifr

An E. Ravenswood Park ist eine Ecklot sehr billig für Baar zu verkaufen. Kein Tauch oder Abzahlung. 33 bei 120 Fuß bis zur Alley. Wer in schöner Lage eine große Ecklot billig zu kaufen wünscht, schreibe an S. 124 Abendpost. dimi

Drei 6 Zimmer Brickgebäude, nur $7000; nehme kleines Haus in Zahlung.
—Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted.— dimido

Neueres 2stöckiges Brickhaus, östlich von Lincoln Avenue; nur $5200.
—Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted.— dimido

Brauche sofort Geld; muß verkaufen: 3stöck. Gebäude, zwei 6 und ein 4, mit Bad. Oestl. von Lincoln Ave., nur $4,200. Macht Offerten. Adr.: P. 881 Abendpost. dimido

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: 8 Zimmer Frame Cottage auf Brick, Bad und Gas, an Farragut Ave., nur $3000. Seht Frank Eck, 2014 Irving Park Blvd. mifr

Nordwestseite.

Fertig für den 1. Mai.

Feinster Block von Lacksteinen 2 Flats in Chicago.

Sehr leichte Abzahlungen.

Sämmtlich durchweg Oak trimmed; prachtvolle breite Rasen bei jedem Haus; 31 Fuß Lotten; kommt und besichtigt sie heute; sie sind sämmtlich dekorirt und bereit zum Einzug.

W. J. & C. B. Moore,

Irving Park Blvd., bei Kedzie Avenue. ap27X*

Zu verkaufen: Brauche Geld — neue 3 Flats — modern, billig. Miethe $564. Preis $5200. 1109 N. Homan Ave., Eigenthümer. misa

Zu verkaufen: Gutes 2stöck. Brick-Haus, 4 Zimmer Flats. Mit großem Barn. Keine Agenten. Eour, 828 N. California Ave. midofrsa

Zu verkaufen: 5 Zimmer Cottage, Lot 50—125, Furnace-Heizung, hohes Basement und Attic, hübscher Garten und Hühnerstall. Preis $2500, $1000 Anzahlung. 4216 Eberly Ave. mifason

Zu verkaufen: Bargain, Logan Square Distrikt; große Auswahl neuer Häuser, 2stöckige, 2 Flats, Basement und Attic, heißes Wasser, Badeeinrichtung, Konkretfundament etc., nahe Milwaukee Ave. Fullerton Ave. und Belmont Ave. Cars. Preis $3500 und $3650. $500 Anzahlung; weitere Zahlungen $20 monatlich. Office bis 8 Uhr Abends und Sonntag Nachmittags offen.
W. H. Gieseke & Bro., 2811 Milwaukee Ave. 5apsonmifrX

Zu verkaufen: Neue 5-Zimmer Cottages; Oak Trim, große Lotten; nur $200 nöthig, der Rest wie Miethe; ein 4-Flat Gebäude, 4- und 5-Zimmer, Ecke Division Str. und Harding Ave. N. O. McQuiston, 1249 N. 40. Ave. 5,6,7,10,11,12,13mai

Zu verkaufen: 2989 Wisner Ave., Logan Square, 1 Block von Milwaukee Ave. Cars, neues 2stöck., 2—4 Zimmer Flats, Hartholz Floors, feines Badezimmer, Concrete Fundament, Attic, Porzellan- und Medizin-Schrank. Leichte Zahlungen. Office offen täglich und Sonntags. Melms, 2530 Milwaukee Avenue. 22apsamiX

$500 Anzahlung kaufen neue zweistöck. Brickhaus; 6-Zimmer Flats; elektrisches Licht; $25 monatlich; Preis $5500; Miethe $40; westlich vom Humboldt Park. John Martens, 2315 California Ave., nahe [illegible] Ave. 6,10mai

Zu verkaufen: Dreistöck. Brickhaus, westlich vom Humboldt Park, drei moderne 5-Zimmer Flats; elektrisches Licht; Bargain, $6900; verkaufe wo möglich. Eigenthümer: John Martens, 2315 California Ave., zwischen Milwaukee und Fullerton Ave. 6,10mai

Zu verkaufen oder vertauschen für Baustelle — 2stöckiges Brick und Basement 6 und 7 Zimmer Flat, 2107 Humboldt Park Blvd.; 2 Zimmer [illegible] Heizung, separater Boiler für jedes Flat, alles modern. Anzufragen: 1310 N. Kedzie Ave. Telephon: Humboldt 1552. 9mailwX

Besonders billige große Lotten in West Irving Park — auf leichte Abzahlungen:
33×150 Fuß Geschäfts-Ecke, hat Wasser, Sewer und Seitenwege; $50 Baar, $10 monatlich; Preis nur ... $1250
100×126 Fuß Ecke an Addison Str., nur ... $700
157×126 Fuß Acker Ecke [illegible] Str., hat Wasser und Seitenweg, $250 Baar, $25 monatlich ... $1500
Zweig-Office: Milwaukee Ave. u. Irving Pk. Blvd.
Koester & Zander, 143 N. Dearborn Str. samomifr

Zu verkaufen: Zwei 6 Zimmer Flats Framegebäude, modern; jährliche Miethe $456; Preis $3500. F. Ruedel, 602 W. North Ave. 6mailwX

Südseite.

Zu verkaufen: Gutes zweistöckiges Brickhaus und Stall, billig. 3146 Wallace Str. Nachzufragen beim Eigenthümer, 3715 Winchester Ave. midofrsa

Zu verkaufen: 4 Lotten, Ecke 43. Ave. und 55. Straße; Preis $940. Für genaue Beschreibung adressirt N. 398 Abendpost. bi—fa

Südwestseite.

Zu verkaufen: Nr. 3920 South Rockwell Str., dreieckige Lot, 100 bei 125, an zwei Straßen und Alley gelegen, mit 4-Zimmer Brick-Cottage und Frame-Stores; gute Lage für Geschäft. Sprecht vor oder schreibt. Eine Block von der Archer Ave.-Car-Linie; $1700; Hälfte Baar.
F. J. Wilken, 3422 South Wood Str. dimido

Zu verkaufen: Nr. 1934 West 35. Str., elegantes, dreistöckiges Steinfront-Haus, 6-Zimmer Flats, in gutem Zustande; $720 Miethe; für $6650; großer Bargain; Nehme $3000 Baar.
F. J. Wilken, 3422 South Wood Str. dimido

Zu verkaufen: An South Lincoln Str., 4-Zimmer Brick-Cottage auf Pfosten, für zwei Familien geeignet, $1450; Hälfte Baar.
F. J. Wilken, 3422 South Wood Str. dimido

Vorstädte.

Vermiethe oder verkaufe: Vorstadthaus, mit ¾ Acker, nahe Western Electric, $100 Baar, $15 mon., 4 Zimmer Flat, $10. Taylor, 5 N. La Salle Str.

Zu verkaufen: In Gary, gutgehendes Milchgeschäft; eine Goldgrube für den rechten Mann.
Brodfuehrer, 118 N. La Salle Str.

Farmländereien.

Elberta, deutsche Kolonie, Baldwin County, Ala., im sonnigen Süden, am Golf von Mexiko. Prachtvolles Klima, gesunde, hohe Lage, äußerst ertragfähiger Boden, 2 bis 3 reiche Ernten per Jahr; kühl im Sommer, warm im Winter; 800 Familien bezogen es. Exkursionen finden jeden 1. und 3. Dienstag im Monat statt. Freie Reise für Käufer, Näheres bei
L. v. d. Lec,
Zimmer 4, Kemper-Gebäude, North Ave. und Halsted Straße.
5mai,*X

Zu verkaufen:
40 Acres, Michigan, $1200.
Allegan County.
Hier ist eine gute kleine Farm, besonders geeignet für Hühnerzucht; einige Obstbäume; schönes Haus mit sieben Zimmern; sehr gute Scheune, Wagen, ein Carriage-Schuppen, Hühnerhaus etc.; ist etwa $1500 werth; Chicagoer Eigenthümer wird $1200 nehmen, [illegible] am selben Tage; Hälfte baar, Rest [illegible] wirklicher Gelegenheitskauf.
Wm. C. Heinemann & Co., 106 N. LaSalle Str. 4maidosamomifrsa

Zu verkaufen: 116 Acker Farm. Kleine Anzahlung, Rest auf Zeit. Adressire: Box 136, Butternut, Wis.

Vertausche 80 Acker Farm, nahe Brandsville, Mo. Obstgarten, Vieh und Maschinen, Gebäude, billiges 2 Flat oder Cottage. Frey, 2828 Lincoln Ave. misa

Zu verkaufen oder vertauschen: Eine Menge eingetragenen Land in Süd Dakota. Preise variiren von $15 bis $20 per Acker. Baar oder Tausch gegen Stadt Eigenthum. Adressire: Citizens State Bank, Eagle Butte, S. D. 24ap—12mai,e.o.d

Prächtige Farm am Fluß, passend für Resort, Gemüse- und Geflügelzucht, 5 Zimmer neues Haus, [illegible] Tausche oder Kaufe, 2633 Potomac Ave. Grand Haven, oder Krause, 2633 Potomac Ave. 4,7,10,13mai

Zu vermiethen: Farm, 30 Acker, 17 Meilen von Chicago; 4-Zimmer Haus, Barn, Gemüse- und Hühnerfarm. J. E. Ramsey, 8112 Exchange Ave. Telephon: 2369 South Chicago. dimido

$300 Anzahlung kaufen hübsche 40 Acker Indiana Farm, drei Meilen von Stadt und Eisenbahn; gute Gebäude, Obstgarten, Vieh und Maschinen, Schaften, [illegible] Haus, [illegible] Bravo, Michigan, nebst Kartoffeln, Farmgeräthen. [illegible]

Zu verkaufen: 120 Acker gute Wisconsin Farm, nahe Chicago; billig. Heinrich Bauch, Eigenthümer, 602 North Ave., Chicago. dimido

Spottbillig zu verkaufen: 40 Acker Waldland, nicht weit von der Kreisstadt, Countyseat, Oscoda County, Michigan, Adr. S. 100 Abendpost.

Verschiedenes.

Wegen Todesfalls in der Familie ist ein gutgehendes Bäckereigeschäft mit Haus ausgezeichnet für [illegible], mit neuesten Maschinen, [illegible] Wagen, ein Expreßwagen, Ice Cream-Einrichtung, neueste [illegible]; der sammtpreis [illegible] beträgt $11,500; Preis $5,000 [illegible] Hypothek. Das ganze Eigenthum muß verkauft werden. Es ist ein [illegible]
Nicholas F. Prussing & Son,
30 N. La Salle Straße.
misamo

Landsitz-Bargain! Zweistöckige neue 7 Zimmer-Residenz, großes Basement, Hühnerpark, Auto-Remise, großer Obstgarten, nahe Depot Chicago. Verschleudere für $2000. [illegible] Agnew, Mich.

Nur $2,800, Haus, 4 fl. Flats. Miethe $400.— Adr. P. 882 Abendpost. dimido

$500 Anzahlung. Cottage, 6 Zimmer, Bad, nur $2700. Adr.: P. 880 Abendpost. dimido

Der Vater.

Von Maurice Level.

Als die letzte Schaufel Erde herabgefallen war und Vater und Sohn den letzten Händedruck erwidert hatten, kehrten sie beide wortlos, langsamen Schrittes, mit schweren Beinen und leerem Kopf nach Hause zurück. Jene furchtbare Ermattung, die zu lange ertragenen Anstrengungen zu folgen pflegt, war plötzlich über sie gekommen.

Das Haus, dessen Räume noch von Blumendüften getränkt waren und das nach all der Verwirrung, all dem Kommen und Gehen der letzten Tage endlich ruhig geworden, erschien ihnen seltsam leer und neu. Das alte Dienstmädchen war ihnen vorausgeeilt und hatte alles in Ordnung gebracht. Es schien ihnen, als ob sie von einer langen Reise zurückkehrten und sich jetzt freudlos in ihrem Heim wiederfanden, — ohne seufzen zu können:

„Ach, wie wohl man sich doch zu Hause fühlt!..."

Alles war sauber, ordentlich. Neben dem Kamin schnurrte leise die zu einem Knäuel zusammengerollte Katze und die Wintersonne gab matte Fröhlichkeit über die Fensterscheiben.

Der Vater setzte sich ans Feuer, hob den Kopf und sagte leise:

„Deine arme Mama."

Und zwei Thränen glitten über sein gutes, kugelrundes Gesicht, das der Kummer, die Straßenkälte und die Zimmerwärme geröthet hatten.

Dann überkam ihn das Bedürfniß etwas anderes zu vernehmen als das Schnurren der Katze, das Ticken der Wanduhr und das gemüthliche Prasseln des Holzes im Kamin. Unbewußt wurde er von einer Art von Stolz ergriffen, so viele Menschen, die bereits für immer dahingegangen waren, überlebt zu haben, und er begann zu sprechen:

„Hast du die Duponts gesehen? Sie waren vollzählig da, und die Anwesenheit des Großvaters hat mich gerührt ... Deine Mutter liebte sie sehr.... Doch wie kommt es, daß dein Freund Fremand nicht gekommen ist? ... Oder ist er gekommen? .... Es ist möglich, daß ich ihn unter all diesen Leuten nicht bemerkt habe..."

Er seufzte wieder:

„Mein armer Kleiner", von überströmender Zärtlichkeit für diesen großen fünfundzwanzigjährigen Jungen ergriffen, der da so schweigend neben ihm weinte.

Das alte Mädchen trat auf Fußspitzen ein, so leise, daß sie nicht einmal das Oeffnen der Thür bemerkt hatten.

„Muth, lieber Herr, Sie dürfen nicht so bleiben! Sie müssen etwas essen!"

Sie erhoben beide den Kopf. Das war richtig! Man mußte etwas zu sich nehmen. Das Leben ergriff wieder Besitz von ihnen. Sie hatten Hunger, den glücklichen Hunger der Tage, an denen es einem Freude macht, sich behaglich am Tische niederzulassen, sondern den thierischen Hunger, den ein leerer Magen erzeugt. Bis jetzt hatte eine gewisse Scham sie davon zurückgehalten. Nun sahen sie sich stumm in die Augen, da sie dieses erste Beisammensein an dem zu großen Tisch — neben dem leergewordenen Platz — fürchteten, und zugleich herbeisehnten!

Der Vater murmelte, während seine Augen vor Thränen überflossen:

„Ja, Sie haben recht... Bereiten Sie uns etwas Essen... Es muß sein, mein Kleiner..."

Der Sohn stimmte ihm durch ein Kopfnicken bei und stand auf:

„Ich kleide rasch mich um und komme wieder."

Er ging hinaus. Als die Thüre sich geschlossen hatte und er gewohnheitsmäßig in das Zimmer seiner Mutter eintreten wollte, näherte das alte Mädchen sich ihm und sagte leise:

„Herr Jean, ich habe etwas für Sie ... einen Brief, den Ihre Mama vor acht Tagen, als sie fühlte, daß sie verloren sei, gegeben hat... Sie hat es mir auf die Seele gebunden, Ihnen den Brief erst zu geben, wenn alles vorüber sei... Hier ist er."

Er blieb überrascht stehen und blickte das Dienstmädchen an. Sie stand zögernd vor ihm. Der Umschlag, den sie ihm hinhielt, zitterte in ihren Fingern. Und plötzlich überkam ihn die Empfindung, daß ein großer Schmerz, ein großes Geheimniß da dicht neben ihm stünde.

Er sagte mit zugeschnürter Kehle:

„Gib her!"... und trat ins Zimmer.

Sobald er allein war, schloß er sich ein, ohne darüber nachzudenken, aus welchem Grunde. Das ganze Zimmer mit seinem flachen Bett, den festzugezogenen Vorhängen, dem Kamin ohne Feuer und den ordentlich aufgestellten Möbeln machte bereits den Eindruck der Vereinsamung. Er drehte den Brief in seinen Fingern hin und her, die so lebendige Schrift der nun Dahingegangenen. Diese theure, einst so oft betrachtete Schrift, die schon etwas unsicher und zitternd über das Papier lief, flößte ihm einen eisigen Schauer ein. Er hörte das alte Mädchen hinter der Thür gehen und kommen. Sie deckte den Tisch. — Er zerriß den Umschlag und las:

„Mein innigst geliebtes Kind!

Ich fühle, daß die Stunde des ewigen Abschieds nahe ist. Ich gehe ohne jede Schwäche, fast ohne Bedauern, denn Du bist jetzt ein Mann, und die Zeit, da ich Dir unentbehrlich war, ist fern. Mein Gewissen sagt mir, daß ich eine mustergiltige Mutter gewesen bin. Aber ich habe nie den Muth gehabt, Dir zu offenbaren, daß ein sehr schweres Geheimniß zwischen uns schlummert, und doch ist es nöthig, daß Du es jetzt erfährst.

Diejenige, die Du mehr als alle anderen Menschen liebtest und achtetest, der Du als kleiner Knabe Deine Kümmernisse und als Mann Deine Traurigkeiten anvertrautest, Deine Mama, mein Liebling, ist eine große Sünderin.

Du bist nicht der Sohn dessen, den Du immer Vater genannt hast. In meinem Leben hat es eine große, unsagbar große Liebe gegeben, und mein einziges Verbrechen besteht darin, daß ich sie nicht eingestanden habe. Dein Vater, Dein wahrer Vater lebt. Er hat Dich, aus der Ferne, aufwachsen sehen und ich weiß, daß er Dich liebt. Du stehst jetzt in einem Alter, in dem man die ernstesten Entschlüsse zu fassen vermag. Wenn Du willst, kannst Du ein ganz neues Leben beginnen. Du kannst schon morgen reich sein, wenn Du den Muth besitzest, der mir fehlte. Die Handlung, die ich begehe, ist feige — das weiß ich... Wie sollte ich anders als schlecht sterben, nachdem ich so schlecht gelebt habe........ Hundertmal bin ich im Begriff gewesen, dieses Haus zu fliehen, Dich mit mir zu nehmen. Ich hatte keine Energie dazu. Ein Zweifel... ein böses Wort... das Geringste hätte genügt, um sie mir zu verleihen...... Doch nicht!... Nicht ein Wölkchen.....

Er vermochte nicht weiter zu lesen. Wie zerschmettert ließ er das zerknitterte Blatt sinken.

So hatte seine Mutter also eine heimliche Liebe gehabt... Alle diese Jahre hatte sie ihr Geheimniß mit sich herumtragen können. Sie hatte lachen und sprechen können, ohne daß ein einziger Blick ihre Vergehen und ihre Gewissensbisse verrathen hätte! Und er, der den Schwächen anderer Frauen gegenüber stets ein unerbittlicher Richter gewesen war, er, für den aller Stolz, alle Verehrung, alle Freude sich in dem einen Worte: „Mama", verkörperte, er war aufgewachsen, ein Fremder, ein lebendiger Schimpf für diesen braven Mann, der ihm nur Zärtlichkeit und Güte entgegengebracht hatte!......

Seine Kindheit stand vor ihm auf. Er sah sich wieder als ganz kleinen Knaben, er ging an der Hand seines Vaters in den Straßen der Stadt spazieren... Er wurde größer... Eine sehr ernste Krankheit hielt ihn lange Monate hindurch zwischen Leben und Tod. Er sah seinen Vater wieder, wie er an seinem Krankenbette saß und mit Thränen in den Augen zu lächeln versuchte... Hier ahnungslos...... Erinnerungen stiegen auf... Unterhaltungen, die er Abends, in seinem Bettchen kauernd, anhört.. Die Mutter spricht wenig. Der Vater sagt:

„Die Geschäfte gehen schlecht, ich werde nicht mehr rauchen, nicht mehr ins Cafe gehen.... Meine Kleider sind noch sehr gut. Wenn nur der Junge nicht darunter leidet... Es ist ein schlechter Augenblick, den man überstehen muß, das ist alles... wenn wir uns hier und da etwas absparen, können wir ihm schon manche kleine Freude bereiten... Die Kleinen haben das ganze Leben vor sich, in dem sie leiden müssen... Weshalb soll man sie schon so jung betrüben!..."

Und das ist der Mann, den sie betrogen hat!...

Er begann zu weinen. Der Satz des Briefes:

„Du bist in dem Alter, in dem man die ernstesten Entschlüsse fassen kann", kam ihm wieder ins Gedächtniß.

In der That, er hatte nicht einmal das Recht zu zögern. Nicht eine Sekunde streifte der Gedanke an Reichthum seinen Sinn. Er würde nur einfach den Muth haben, der ihr gefehlt hat. Er würde diese Wohnung verlassen, ohne nur ein Wort zu sagen ...Er würde weit, sehr weit fortgehen und nie mehr wiederkehren. Auf diese Weise würde die Schande, die er kannte, mit ihm zusammen verschwinden.

Wie sollte er sich jetzt, ohne zu erröthen, an diesen Tisch setzen? Sein Entschluß war gefaßt. Er schluchzte:

„O, Mama, Mama! was hast du gethan?..." Dahin war das ruhige, stille Leben, die Heimkehr ins Elternhaus, das traurig-süße Andenken an die Vergangenheit; er hatte wahrlich nicht das Recht, diese Lüge fortzu- Schmerz versunken. Ein Geräusch kam aus dem Eßzimmer herüber:.......

„Armer Kleiner!... Wie er leidet!.. Er ist in dem Zimmer seiner Mama. ....Lassen Sie ihn weinen.... O, wir sind sehr unglücklich... ich fühle mich so alt!.... Zum Glück bleibt er bei mir! Er ist ein treues Kind, er wird mich nicht verlassen!"

Er hob den Kopf und biß sich auf die Lippen. Der Vater sprach immer noch, und nach und nach nahmen seine Gedanken, während er ihm zuhörte, eine andere Richtung. Der Weg, den er beschreiten wollte, erschien ihm nicht mehr so klar.

„Er wird mich nicht verlassen..." Hatte er ein Recht, dem Aermsten diesen Schmerz zu bereiten? Er wollte fliehen, ihn der Einsamkeit preisgeben!

Das war alles, womit er seine Zärtlichkeit, seine Mühen, seine Entbehrungen bezahlen wollte...

Nein, er vermochte es nun und nimmermehr . . .

Aber er war ja gar nicht sein Sohn . . . Seine Anwesenheit in diesem Hause, unter seinem Dach war etwas Unerträgliches, etwas Widerwärtiges . . . Er hielt immer noch den Brief seiner Mutter in der Hand. Und er las:

„Ein Verdacht, ein böses Wort, das geringste hätte zweifellos genügt, um mir diese Energie zu geben . . . Doch nichts, nicht ein Wölkchen . . ."

Seltsam! Zugleich vernahm er die Stimme des Vaters hinter der geschlossenen Thür:

„Ja, ich habe siebenundzwanzig Jahre lang mit ihr gelebt, und während der siebenundzwanzig Jahre hat nichts zwischen uns gestanden, nichts — nicht ein Wölkchen . . ."

Dieselben Worte . . . Dieselbe Redewendung! . . . Er wollte weiterlesen:

„Und nun will ich Dir den Namen Deines wahren Vaters sagen. Es ist . . ."

Der Brief zitterte in seiner Hand. Ein Blick, und der Name wäre für immer in seine Augen, in sein ganzes Sein eingegraben . . . und dann . . . dann . . . würde er nie mehr . . .

Die Stimme rief sanft:

„Komm jetzt, mein Kleiner, komm zu Tische . . ."

Er schloß die Augen eine Sekunde lang. Dann nahm er ein Streichholz, hob den Arm und setzte das Papier in Brand. Er sah es ganz langsam verkohlen. Als die Flamme seine Nägel berührte, spreizte er die Finger. Ein kleines Viereck schwarzer Asche fiel zu Boden. Noch eine weiße, ganz schmale Ecke verzehrte sich . . . Dann war alles verschwunden.

Nun stieß er die Thür auf und blieb einen Augenblick unbeweglich auf der Schwelle stehen. Als er so den braven Mann mit seinem guten Gesicht, den gerötheten Augen und den zitternden Händen vor sich sah, nahm er ihn in die Arme, küßte ihn leidenschaftlich, wie ein für immer verloren geglaubtes und glücklich doch noch gefundenes Wesen, und schluchzte:

„Papa! Mein alter Papa!" . . .

Die Juni.

Ein Kulturbild aus Siebenbürgen.
Von Leo Greiner.

In Siebenbürgen, diesem Grenzwinkel Europas, geht es seltsam zu: von der einen Seite dringt, schon etwas ermüdet von der langen Reise und oft schon in recht desolatem Zustande, die Zivilisation des Westens bis hierher vor und macht sich so heimisch wie irgend möglich, von der anderen Seite aber drängt und stößt die ganz anders geartete Gesittung des Orients und stellt sich breitbeinig dem ein wenig fahrig und nervös gewordenen europäischen Geiste entgegen. Okzidentales und orientalisches Christenthum begegnen sich hier, julianischer und gregorianischer Kalender liegen immerfort in grimmigem Wettstreit, und Arbeit und Handel placken sich im Schweiße ihres Angesichts, zwischen Szylla und Charybdis der zahllosen, wild durcheinandergeschachtelten Feiertage, die in endloser Folge immer nur für einen Theil der Bevölkerung Geltung haben, mit heiler Haut hindurchzusegeln. Kaum ist die Osterruhe für die okzidentalen Kaufleute vorüber, so hebt sie bei den orientalischen an. Da jene im Innern der Stadt, diese, die rumänischer Nationalität sind, zumeist aber in ihrem eigenen Viertel vor den alten Stadtthoren wohnen, so herrscht jetzt diesseits der verwatterten Stadtbefestigungen Leben und Wandel, indessen jenseits außer Glocken und Musik kein Laut zu vernehmen ist.

Wenn man um diese Zeit Arbeitskräfte sucht, die hier vorwiegend von der ärmeren Klasse der Rumänen gestellt werden, so wird man vergeblich selbst die höchsten Löhne bieten. Burschen und Knechte laufen aus dem Dienst und bleiben eine Woche lang unsichtbar. Man rechnet damit, denn man weiß, daß kein rumänischer Bursche in diesen Tagen in der Stadt bleibt und kümmert sich wenig um das, was all die jungen Leute in der obligaten Woche, die sie mit den Ihren draußen in der Vorstadt zubringen, treiben oder lassen mögen. Man sagt, sie feiern ihr Osterfest, die „Juni", und läßt sie ihrer Wege gehen. Versucht man es, sich näher nach dem Sachverhalt zu erkundigen, so bleibt man ohne Antwort. Man weiß nicht mehr, als daß sie in den Schluchten des Gebirgthales, in das ihre Ansiedung ausmündet, allerlei Spiele treiben, tagelang, und am Mittwoch nach Ostersonntag, gegen Abend, auf geschmückten Pferden bis an die Stadtthore im Zuge herabgeritten kommen, um wieder irgendwo in den Wäldern zu verschwinden.

Am frühen Nachmittage jenes Mittwoch machten wir uns auf, um die „Juni" im Gebirge draußen zu suchen. „Juni" heißt zu deutsch: Jünglinge, es handelt sich also um ein Fest der männlichen Jugend; Frauen und Mädchen, erfuhr ich, bleiben zu Hause oder doch von den eigentlichen Festakten ausgeschlossen. Man hatte uns ungefähr die Richtung bezeichnet, nach der wir gehen mußten, um die Juni im Walde zu finden; nach Ueberwindung der schier endlosen rumänischen Vorstadt konnten wir auf steilen Saumpfaden nach fast zweistündigem Marsche den Felskessel erreichen, in dem die Feiernden sich heute aufhalten sollten. Es war bereits der vierte Tag der Festwoche: ein alter, etwas betrunkener Rumäne mit erregten, renommistischen Gesten, der sich uns anschloß, zeigte auf einen jener Gärten,, die sich an den das Rumänenviertel begleitenden Hängen in steilem Absturz, schmucklos, mit knorrigen Obstbäumen bepflanzt, erstrecken und nur auf schmalen, in Serpentinen gelegten Pfaden ersteigbar sind. Dort waren die Juni am Sonntag gewesen, am Montag aber waren sie nach alter Sitte „dupa ou", d. h. nach dem Ei gegangen: die Burschen dringen in Rudeln in die Häuser ein, in denen erwachsene Mädchen sind und werden von diesen zum Dank für ihren wilden, von Siegesschreien begleiteten Sturm mit Ostereiern beschenkt. Am Dienstag jedoch waren sie auf jener unterhalb des Waldgebirges gelegenen Wiese gewesen, auf der die winzige orientalische Kapelle zwischen uralten Bäumen an der Böschung steht. Am Donnerstag werden sie gegen Abend aus den Wäldern nach Hause kommen und in und vor dem Hause ihres Häuptlings, den sie Vataf nennen und dem zwei Gehilfen, der Armasu marc und der Armasu mic, beigegeben sind, ihr Unwesen treiben. Wer fortbleibt, wird dafür am Freitag, an dem sie sich auf dem einzigen Platze ihrer Ansiedlung, dem sogenannten Anger, zusammenfinden, unter großem Tumulte geprellt: eine dicke, aus einem harten, haarigen Tuche verfertigte Pferdedecke, die man hier „Rolzen" nennt, empfängt den sich wehrenden Frevler und schleudert, von derben Fäusten kräftig geschnellt, den Hilflosen in die Luft, bis ihm der Athem vergeht. Aengstlich meidet dies ganze Treiben das Innere seinen Fuß über Treiben das Innere der Stadt; eine uralte Tradition besagt, daß kein Juni seinen Fuß über die Schwelle des Stadtthors setzen solle. Irgend eine längst verschollene Feindschaft gegen die stolze Sachsenstadt Kronstadt, die dereinst keinem Rumänen erlaubte, innerhalb ihrer Mauern zu wohnen, findet in diesem Verbote heute noch einen heftigen formalen Ausdruck, nachdem ihr Inhalt und ihre Gründe längst vergessen sind. Es ist nicht viel mehr als ein Vierteljahrhundert her, daß das Gefühl halber Angst und halber Verachtung, das der hohe Magistrat der Stadt vor einigen hundert Jahren, da die Zeitläufte noch wild und verworren waren, vor den barbarischen walachischen Außensiedlern empfunden hatte, sich noch in dem feierlichen Gebrauche bewahrte, die Stadtthore vor den Juni offiziell zu schließen. Dafür machen die Juni noch heute verächtlich Kehrt, sobald ihre Spiele und Züge sich der Grenze der einst verhaßten Stadt nähern. Danach scheint dies ganze Fest zur Erinnerung an ein in grauer Vorzeit geschehenes kriegerisches Ereigniß begangen zu werden: die Erinnerung freilich ist geschwunden, und nur das Fest ist geblieben. Da es aber just auf Ostern fiel, wird sich wohl später die Kirche eingemengt und, was altes barbarisches Kriegsspiel war, als Auferstehungszeremonie für sich reklamirt und ihren Zwecken gemäß abgeändert und mit rituellen Gebräuchen vermengt haben.

Denn darauf wies deutlich das seltsame und pittoreske Bild hin, das sich vor unseren Augen entfaltete, als wir an diesem Mittwoch, dem Haupttage der Festwoche, endlich nach mühsamem Anstieg auf steilen, glitschigen Saumpfaden, auf allen Seiten von den erdrückend nahe herantretenden Wildnissen des Felsgebirges begrüßt, aus dem Walde tretend jäh, aber nicht mehr hoch über uns ein grasbewachsenes Bergjoch erblickten, das wie eine Bühne zwischen gewaltigen Kulissen zwei senkrecht aufragende Felsenkegel gratartig miteinander verband. An der Seitenböschung und den Rändern der von überall herandringenden Wälder grasten zahllose Pferde, mit „Rolzen" bedeckt, in die Kreuze, Sterne Sterne und primitive Blumen aus buntem Wollgarn eingenäht waren, wohl gesattelt und mit hellrothen und grüngelben Bändern, Kokarden und Schleifen geschmückt, so daß das Gewirr der Thiere unter dem blauen Frühlingshimmel, zwischen dem Grau der Felsen und dem lichten Grün der Waldungen sich durch die Farben doppelt reizvoll verwirrte. Oben auf dem Joche angelangt, sahen wir in die Tiefe eines Felsenkessels, der an den Hängen und im Thale von spielenden und tanzenden Menschengruppen in farbiger, von Goldlitzen und schweren Ornamenten strahlender Tracht an allen nicht zu steilen Punkten erfüllt war. Jede Gruppe hatte ihre eigene Musikkapelle, die freilich nur aus je zwei zerlumpten Zigeunern bestand: einem Geigen- und einem Lautenspieler, der die Saiten seines uralten, bauchigen, gebräunten Instruments stumpfsinnig im ewig gleichen Tonfall zupfte und zupfte, während sein Genosse auf der verstimmten Fiedel die eine Melodie kratzte, die, wenn sie zu Ende ist, immer wieder, gewissermaßen mechanisch aus sich selbst von vorn anfängt. Die Burschen aber tanzten zu zweien, die Hände mit gestreckten Armen auf den Schultern des Partners, mit stampfenden Füßen oder im Reigen mit einer gleichmäßigen Bewegung nach vorn und zurück, endlos im unveränderten, eintönig klagenden Rhythmus wie geschmückte Puppen, die nur eine einzige Geste auszuführen vermögen und sie nun mechanisch, sinnlos wiederholen. Hohe, spitze Pelzmützen trugen die Burschen auf ihren Häuptern, lange Adlerfedern, nach denen man sie Murkani nennt, sind, mit stechend gelben und rothen Kokarden befestigt, seitwärts an den Mützen angebracht und geben ihren Trägern einen verwilderten und kriegerischen Ausdruck, während sie die Hora, die Serba oder die Batuta tanzen. Ihre Kostüme, die von ererbten Reichthümern zeugen, bestehen aus einer weißen Hose, einem gestickten Unterhemd mit Prunkgürtel und einem langen, offenen Oberhemd, auf das ihre barbarische Prachtliebe alle Gewalt der Farben, der ornamentalen Erfindung und der Kostbarkeit des Materials verwendet hat: sie strotzen von Gold- und Silberstickereien und berauschen das Auge bald durch königlichen Prunk, bald durch seltsam zart nuanzirte Farbenkompositionen; insbesondere Grau mit Gold und Blau mit Silber verschmelzen sich zu den berückendsten Verbindungen. Später am Tage, wenn sie die Pferde wieder besteigen und im Zuge durch die Vorstadt reiten, jede Gruppe mit ihren beiden zerlumpten Musikanten voran, die gleichfalls auf mageren Kleppern sitzen und reitend musiziren, dann gefolgt von reitenden Trägern junger Tannen, die mit einem rothbemalten, griechischen Kreuz und flatternden Fetzen eines knitternden, stanniolartigen Goldpapiers geschmückt sind, da verbinden sich Rosse, Männer, Farben, Gewänder und Musik zu einem einzigartigen, verworrenen, fremdartig prächtigen Eindruck.

Auf dem Anger angelangt, umreitet jede Gruppe das Heiligenbild, das dort im Schutze einer offenen Kapelle steht. Dann entblößen sie die Häupter, singen ein eintöniges, choralartiges Lied und sprengen weiter, der Stadt zu. Allen Gruppen voran aber reitet, eine seltsame Vorbereitung, ein Paar gleichfalls zerlumpter, schmutziger und betrunkener Musikanten, von denen der eine ein trompetenartiges Instrument, die Cimboi, der andere eine Art Klarinette, die Surala, bläst. Jeder der beiden spielt eine andere jämmerlich klagende Melodie, so daß sich die prunkende Kavakade schon von fern und ehe sie sichtbar ist, durch die ohrenzerreißenden, näselnden Töne der beiden Bläser merkwürdig genug ankündigt.

Das Umreiten der Kapelle, das Absingen des Chorals, ferner der bei den Juni übliche seltsame Gruß: „Christos e inviat" (Christus ist auferstanden), worauf man erwidert: „Adeverat, e inviat" (Es ist wahr, er ist auferstanden), und manches andere würde auf einen religiösen Ursprung des Festes deuten, wenn nicht der wichtigste Zeitvertreib, der die Festwoche außer Essen und Trinken erfüllt, spezifisch kriegerischen Karakters wäre: das sogen. Buzduganwerfen. Der Buzdugan ist ein szepterartiges Instrument, das vorn durch eine Messingkugel, rückwärts durch ein Stück Blei von gleichem Gewicht beschwert ist. Beim Werfen wird der Buzdugan am Mitteltheile gefaßt, der aus Holz besteht und mit Leder überzogen ist, das an den beiden Enden durch viele Einschnitte in lauter schmale Streifchen zerlegt ist. Beim Schleudern fängt sich der Wind in diesen Streifen und versetzt den Buzdugan nach Art eines Federballs in eine drehende Bewegung. Die Burschen bilden einen Kreis, entblößen die Häupter, singen einen Choral und fassen sich an den Händen. Einer tritt in die Mitte und wirft, während die anderen ihn bei eintöniger Musik umtanzen, den Buzdugan hoch in die Luft. Den besten Werfern rufen sie rhythmisch zu, um ihnen ihren Beifall kundzuthun, doch ist es seltsam genug, daß dieses Männerspiel nur um seiner selbst willen geübt wird und keinerlei Ehrgeiz noch Belohnungen oder Auszeichnungen zu erwecken scheint.

— Mehrere Oeltankwaggons explodirten zu Topeka, Kans. 2 Todte und 2 tödtlich Verletzte.

Kommt direkt zur Fabrik. Wir machen über 70 Sorten, ein gut passendes Band für Jeden, von 75c aufwärts für einseitiges; von $1.50 aufwärts für doppeltes Band. Leibbinden, Gummistrümpfe und alles andere zu ebenso billigen Preisen.

Herr J. Lorch, unser langjähriger Bandagist — 2 Jahre an State Str. — ersucht alle seine alten Bekannten, ihn wieder bei uns zu besuchen.

Offen täglich bis 9 Uhr Abends. Sonntags 9—12.

Hottingers Truss Factory
801—803 Milwaukee Avenue
Ecke Chicago Ave.
Sechster Stock. Nehmt Elevator.
momidofr*

Kurirt in 5 Tagen

Krampfaderbruch und Wasserbruch (Ohne Messer oder Schmerzen)

Ich wünsche jeden Mann zu kuriren, der an Krampfaderbruch, Verengerungen, Blutvergiftung, nervöser Schwäche, Wasserbruch oder sonstigen Krankheiten leidet.

Diese liberale Offerte ist für jeden Mann, und wenn er auch noch so viel Geld anderweitig für seine Heilung ausgegeben, zu beweisen, daß meine Methode permanent kurirt.

Männer verschafft Euch Eure Gesundheit wieder.

kommt nach meiner Office und sprecht vertraulich mit mir. Alle Sprachen gesprochen. Ihr werdet den besten Rath empfangen, Euch meine Erfahrungen zu Nutze machen, welche ich in meiner 14jährigen Praxis als Spezialist von Männerkrankheiten gesammelt habe. Ich heile bestimmt Magen-, Lungen-, Nieren- und Blasenleiden.

(Bezahlt nicht für erfolglose Behandlung. Keine Heilung—kein Geld.)

Privat-Krankheiten der Männer

Verlust der Manneskraft, Nieren- u. Blasenkrankheiten schnell geheilt, permanent und absolut im Geheimen. Nervöse Erschöpfung, Schwäche, Krankheit, verlorene Lebenskraft, Anstrengungen, Blutvergiftung.

Lungen

Asthma, Bronchitis, Krankheiten der Athmungsorgane durch meine neueste Methode kurirt.

Ich heile dauernd.

Spezialarzt für Männer- und Frauenkrankheiten.

(Untersuchung frei)

Blut-Vergiftung

und alle Hautkrankheiten, wie Finnen, Eczema, Beulen, Jucken, Hämorrhoiden, geschwollene Drüsen, schleichende Krankheiten.

Frauen-Krankheiten

Beckenkrankheiten, Schmerzen im Kreuz u. and. Krankheiten nachhaltig geheilt. After-, chronische und nervöse Krankheiten.

Jedermann sucht nachhaltige Heilung. Ich heile Euch vollständig, wenn Ihr mir Euren Fall anvertraut. Meine Gebühren sind mäßig und die Bedingungen sind sehr leicht. Kommt heute und werdet geheilt. Konsultation frei. Deutsch gesprochen.

Dr. ZINS, 183 N. CLARK STR., CHICAGO
Zwischen Randolph u. Lake Str.
Sprechstunden: 8 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags 8 Vorm. bis 4 Nachmittags.
18ap,sonmi*

SCHROEDER
801-803 Milwaukee Ave.
Ecke Chicago Ave.

Freie wissenschaftliche Untersuchung der Augen. Genaue Anmessung von Brillen und Augengläsern.

Augen einzeln geprüft, und irgend ein Mangel der Sehkraft durch ein passendes Glas auf den Normalpunkt erhöht.

Unsere Preise für auf Bestellung gemachte Brillen und Augengläser sind niedriger als die für fertige.

Schroeder
EYE-GLASSES
801—803
MILWAUKEE AVE
COR. CHICAGO AVE.

Blut-Krankheiten
geheilt, um niemals wiederzukehren.

Vollständig aus dem Körper beseitigt, nicht „eingeschlossen", wie gewöhnliche Behandlungen, um zurückzukehren.

Unsere Behandlung heilt alle Symptome in 15 bis 30 Tagen, so daß Ihr oder irgend Jemand glauben würdet, dieses Leiden nie gehabt zu haben.

Auch Hautkrankheiten, Eczema, Finnen, Flecken, Jucken, Brennen und Verfärbung der Haut.

Niedrigste Gebühren von irgend einem Spezialisten.	Schnellste Heilungen die nachhaltig sind.

Heilt, nachdem heiße Quellen versagten.

„Wir sind Spezialisten für Blutkrankheiten.— Keine angeblichen Heiler für alle Krankheiten."

Um Blutkrankheiten zu heilen, muß man dieselbe vollständig aus dem Körper entfernen. Die Behandlung, welche wir Euch geben, wirkt so schnell in der Absonderung des Giftes, daß Ihr die Ausscheidung beinahe jeden Tag fühlen könnt, u. sie erzeugt frisches, reines Blut, reinigt und stärkt den Körper, so daß keine Wiederkehr möglich ist.

Euer Vortheil, Euch von uns behandeln zu lassen, besteht in der erzielten permanenten Heilung, und die Behandlung verletzt Euren Magen nicht oder verursacht Knochenschmerzen und Pein, wie es starke Mineralmischungen thun.

Ihr könnt unsere Behandlung ohne einen Cent beginnen und uns bezahlen, nachdem wir Euch geheilt haben. Wir wollen eine Gelegenheit, Euch zu beweisen, daß wir alle kranken, mißtrauischen Männer heilen können.

Freie Konsultation und Untersuchung. Schreibt nach Fragebogen oder sprecht vor.

Chicago Men-Specialist Co.
25 West Adams Straße., Chicago.
ma10,13,17,20,24,27,31

Rheumatismus
positiv geheilt durch Gebrauch von Uric Acidana und kombinirten Behandlung. — Preis $2.50.
Hergestellt und verkauft durch
H. KARASICK
Armitage Ave., Ecke Humboldt Str., Chicago.
— Buch frei. —
11feb,mifason 16m

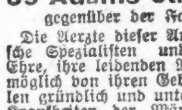
WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,
39 Adams Strasse, Zimmer 60
gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell wie möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich und unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, verlorene Manneskraft etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen

Nur drei Dollars

per Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends; Sonntag 10 bis 12 Uhr Vormittags.

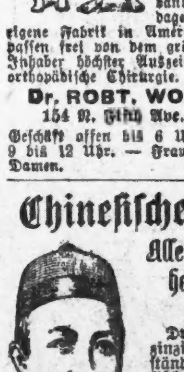
Heilt Euren Bruch



mit unserem unübertrefflichen Spezial-Bruchband, welches ohne Schmerzen von Kindern, Frauen und Männern Tag und Nacht getragen werden kann. — Wir fabriziren außerdem 100 verschiedene Sorten von $1.00 aufwärts. — Elastische Strümpfe, von $1.00 aufwärts. Leibbinden für Gebärmuttersenkung, Nabelbrüche, nach Operationen und für schwachen Leib, von $2.00 aufwärts. Geradehalter, künstliche Beine, Arme usw., zu Fabrikpreisen. Krummen Rücken, Beine, Füße und alle anderen Verwachsungen werden mit unseren Apparaten geheilt. Wir haben das älteste, größte Bruchband- und orthopädische Bandagen-Geschäft sowie unsere eigene Fabrik in Amerika. Untersuchen und Anpassen frei von dem größten deutschen Spezialisten, Inhaber höchster Auszeichnungen und Diplome für orthopädische Chirurgie.

Dr. ROBT. WOLFERTZ, Präsident.
154 N. Fifth Ave., nahe Randolph Str.
Geschäft offen bis 6 Uhr Abends, Sonntags von 9 bis 12 Uhr. — Frauen-Bandagist-Bedienung für Damen.

Chinesische Doktoren.



Alle chronischen Krankheiten von Männern und Frauen.

Dr. C. W. Chan's Medizinzimmer ist mit dem vollständigsten Lager von chinesischen Drogen in Amerika gefüllt. Jeder Patient kommt unter seine persönliche Behandlung und alle Medizinen werden von ihm zubereitet. Wenn amerikanische Aerzte fehlschlagen,

Dr. C. W. Chan heilt.

Freie Konsultation. Nicht ein Cent ist zu bezahlen, bis Besserung eintritt.
610 — sechshundertundzehn State Str.— 610 nahe Harrison. — Alte Nr. 366.
mifas

PENINSULAR

165 Oefen — alle garantirt — wurden früher zu 45.00 und 35.00 verkauft — jetzt zu... $16.85

Die Hälfte ab an Messing-Betten — $40.00, $30.00, $25.00 Werthe jetzt $10.85

$15.00, $12.00 und $10.00 Leder-Couches jetzt $5.95

Die Hälfte ab an allen Suits — Große Ersparniß — 75.00 Suits jetzt für 35.00; 60.00 Suits, jetzt 29.50; 40.00 jetzt $16.85

50 Proz. Reduktion

bis zum 15. Mai

Wir müssen unsern Laden in Nr. 1180—1182 Milwaukee Ave. nach dem 15. Mai aufgeben und sind gezwungen in unsern beiden andern Läden Raum zu schaffen. Um dies schnell zu bewerkstelligen sind die Preise bis zum 15. Mai um die Hälfte herabgesetzt worden.

Nur 5 Tage von diesen Preisherabsetzungen

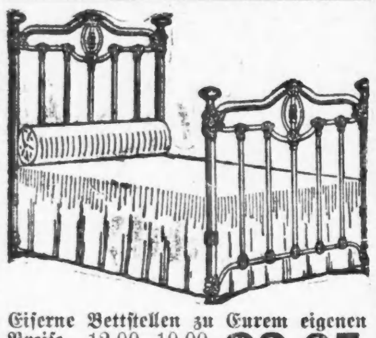
Kauft also jetzt

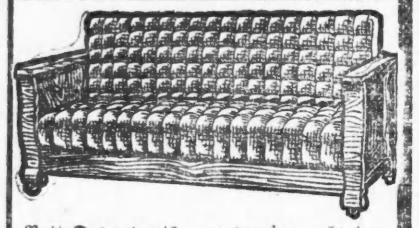
und macht Euch diese Gelegenheit zu Nutzen!

Keine vernünftige Offerte zurückgewiesen.

Leichte Zahlungen.

Kauft Euren Schaukelstuhl jetzt. — $15.00, $12.00 und $10.00 Schaukelühle jetzt $6.75


Eiserne Bettstellen zu Eurem eigenen Preise—12.00, 10.00, 9.00 Bettstellen—jetzt........ $3.65


Bett-Davenports—zu weniger als der Hälfte. Gewöhnlich für mehr als das Doppelte verkauft. Jetzt für nur........ $12.89

Macht Euren eigenen Preis an 5 Stücke Suits — $45.00 Suits jetzt für........ $19.75

Sideboards — zu weniger als Wholesale-Preisen — 18 von diesen $27.00 Sideboards jetzt... $10.45

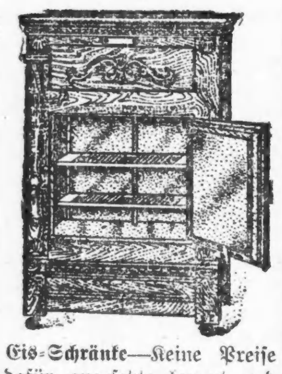
Wir können Euch

Die Hälfte

ersparen an den Preisen Eurer

Haus-Ausstattung

Kauft jetzt und spart Geld.


Eis-Schränke—Keine Preise dafür angesetzt; kommt und macht Euren eigenen Preis. $12 Schränke jetzt für nur........ $4.89

Bis zum 15. Mai in 1180-82 Milwaukee Ave.

1327-29-31-33 Milwaukee Avenue nahe Wood Straße.

Union LIBERTY FURNITURE Co.

4705-09 S. Ashland Avenue, nahe 47. Straße

Chinesische Bettler.

Schanghai, Ende März.

Die wenig gefestigten sozialen Zustände des chinesischen Reichs bedingen, daß es unter seinen 400 Millionen einen verhältnißmäßig großen Bruchtheil gibt, der außerhalb des Erwerbslebens steht und auf die spärlichen Gaben derer angewiesen ist, die am Tisch des Lebens sitzen. Da es in China eine öffentliche Armenpflege in unserm Sinne nicht gibt, und der Begriff einer privaten Wohlthätigkeit beim besitzenden Chinesen noch wenig entwickelt ist, fallen die Hilfsbedürftigen der allgemeinen Oeffentlichkeit zur Last. Besonders in Zeiten, wo die Ernte, sei es durch Dürre, Ueberschwemmungen, Heuschrecken und dergleichen, mißrathen ist, erhält die Zahl der Bedürftigen neuen Zuwachs, der aber wieder abnimmt, sobald bessere Zeiten eingekehrt sind und sich neue Erwerbsmöglichkeiten bieten. Gegen die Bettelei der erwerbsunfähigen Krüppel läßt sich nichts einwenden, da der Staat sich ihrer nicht annimmt und sie vor Hunger umkommen würden, wenn ihnen nicht mitleidige Hände jeden Tag einige dürftige Bissen zur Fristung des Lebens zusteckten; wer einmal in den Abendstunden einen Blick in die Winkel der Thore einer chinesischen Stadt, in leerstehende Tempelhallen oder in die Vorhöfe der Amtsgebäude geworfen hat, wo die bejammernswerthen Gestalten ihren Unterschlupf für die Nacht suchen, der vergißt nicht so leicht wieder den Anblick.

Anders verhält es sich mit denen, die gewerbsmäßig die Bettelei betreiben. Die Bettelei ist nämlich eine Zunft, die genau so erlernt werden muß, wie jedes andere Handwerk. Nur wenn sich der Bettler der großen Zunft anschließt und sich dem Vorsteher unterordnet, hat er Aussicht, mit Erfolg der Bettelei nachgehen zu können. Wer auf eigene Faust versuchen wollte, gewerbsmäßig zu betteln, würde bald von den Genossen daran verhindert und zum Eintritt in den gemeinsamen Bund gezwungen werden. Von Bettelei kann man im Grunde genommen gar nicht reden, denn die ganze Art und Weise, mit der die Gesellen die Bevölkerung um Unterstützung belästigen, läuft schon mehr auf eine Erpressung hinaus, der Stärkere bleibt stets der Bettler. Man muß sich wundern, auf welche Mittel die „Reiswollenden" (Taufandi) verfallen, um Almosen zu erhalten; dabei spielen Selbstverstümmelungen eine große Rolle. Hier in Schanghai kann man jeden Tag um die Mittagsstunde solche Erpressungen im kleinen beobachten, die noch recht harmlos sind. Wenn die Uhr des Zollamts die zwölfte Stunde verkündet, dann kommt Leben in die nothdürftig gekleideten Gestalten, die mit irdenen Eßtöpfen an den Straßenecken herumlungern. Sie wissen ganz genau, daß in den nächsten Minuten auf Tragkörben duftende Speisen vorbeigetragen werden, die für chinesische Handelsangestellte bestimmt sind, die Mittags im Geschäft essen. Sobald sich der Speiseträger blicken läßt, wird er von den Bettlern umringt, und er muß zusehen, wie gierige Finger in den Leckerbissen wühlen und einen Theil als „Wegabgabe" in ihren schmutzigen Schüsseln verschwinden lassen. Wenn er sich dabei widersetzte, könnte leicht ein Konflikt mit der Bettlergilde heraufbeschworen werden, und um dies zu verhüten, überläßt er den Erpressern lieber einige Bissen. Weit schlimmer ist es, wenn die Bettler an sich oder ihren Kindern Selbstverstümmelungen vornehmen, um die Vorübergehenden für eine Gabe milder zu stimmen. Es sind Fälle bekannt geworden, daß Bettlerfamilien ihre Kinder für diese Zwecke zu unförmigen Klumpen geballt haben. Besonders in den Tagen, wo in den Kreisstädten Markt abgehalten wird, blüht für die Bettler das Geschäft. Sie halten die Straßen besetzt, auf denen die Bauern mit ihren Erzeugnissen zu Markte ziehen, und wenden dann ihre erprobten Mittel an, um Almosen zu erpressen. Sie graben quer über den Weg eine breite Furche, und wenn ein Maulthierkarren kommt, greifen sie in die Speichen und sind gegen eine Summe Käsch behilflich, den Wagen auf die andere Seite zu schaffen. Ist die Gabe nicht zur Zufriedenheit der Wegelagerer ausgefallen, dann nehmen sie sicher bei der nächsten Gelegenheit Rache. Und die bietet sich bald: wenn der Karren auf demselben Wege wieder zurückkehrt, wird flugs an der Stelle, wo eine Furt über einen Fluß führt, die Wagenspur vertieft, damit der Karren im Wasser umkippt. Der Fuhrknecht hat dann das Vergnügen, die Uebelthäter zur Hilfeleistung herbeizurufen, die natürlich eine nicht geringe Summe für ihre Mühewaltung verlangen. Auf den Märkten wimmelt es stets von Bettlern; sie sind der Schrecken der Händler, und doch müssen diese ihnen das eine oder andere ablassen, wenn sie sich nicht großen Unannehmlichkeiten aussetzen wollen. Man trifft dort häufig Bettler, die, mit langen Messern bewaffnet, ihrem Beruf nachgehen. Verweigert ein Händler eine Gabe, dann greifen sie zum Messer und bringen sich eine bluttriefende, aber ungefährliche Wunde bei und beschmieren ihr Gesicht mit dem triefenden Blut. In den meisten Fällen wird jedoch der Händler dieses grausige Schauspiel verhindern. Die der Messergilde angehörigen Bettler losen an jedem Markttage aus, wer sich zu verwunden hat. Meist geschieht die Verwundung in einem Rausch, den sich der Betreffende, auf den das Los gefallen ist, am Tage vorher antrinken muß. Die leicht einzuschüchternde Landbevölkerung hat große Furcht vor den Bettlern und ihrer Rache: es gibt Familien, die jährlich an die Gilde eine bestimmte Summe entrichten, damit sie von der Bettelei verschont bleiben. Ein beliebter und bekannter Kniff, um größere Summen zu erpressen, ist der, daß sich ein Bettler todtkrank stellt oder mit Selbstmord droht, und vor der Schwelle des Hauses liegen bleibt, bis seine Bitte erfüllt ist. Um weitere Folgen zu verhüten, muß der Belagerte in die Taschen greifen und sich von dem Selbstmordkandidaten loskaufen. Europäer im Landesinnern bleiben in der Regel von solchen Erpressern verschont; wo trotzdem der Versuch unternommen worden ist, hat sich ein Guß kalten Brunnenwassers als das wirksamste Mittel erwiesen, Todtkranke wieder gesund zu machen und Selbstmordkandidaten neue Freude am Leben zu geben.

Die Bettlergilden sind so organisirt, daß jedes Mitglied einen Theil des erbettelten Geldes an die Vorstände der Gilde abzuführen hat. Auf diese Weise kommen ziemlich beträchtliche Summen zusammen, und es ist erst kürzlich vorgekommen, daß eine Bettlergilde ein Bankinstitut aufthat. In einem Kreis in Nordchina hatten die Händler, um einen vorübergehenden Mangel an Baargeld zu decken, Scheine an ihre Kunden ausgegeben, die nach Ablauf einer bestimmten Zeit gegen baares Geld wieder eingelöst werden konnten. Durch die Krisis geriethen aber einige Geschäftshäuser in Zahlungsschwierigkeiten. Da trat die Bettlergilde auf und gewährte den bedrängten Händlern gegen einen außerordentlich hohen Zinsfuß (der sonst übliche beträgt etwa drei vom Hundert den Monat) Darlehen. Auf diese Weise ist die Krisis beseitigt worden. Die Darlehensgeschäfte der Bettlergilde haben aber ihre Schattenseiten. Einmal muß der Kaufmann infolge der hohen Zinsen fast die doppelte Summe zurückzahlen, die das Kapital ausmacht, und dann setzt sich der Geldmacher der großen Gefahr aus, daß, wenn er nicht pünktlich das geliehene Geld zurückzahlt, sich alle Krüppel und Bettler der Umgegend vor seinem Haus versammeln und laut schreiend ihr Geld zurückverlangen. Um die Schreier zu beruhigen muß der Kaufmann neben dem fälligen Kapital noch eine Abfindungssumme auszahlen.

— Sinnig. — Herr Müller (zu Herrn Meyer, der sich seit Wochen des Besuches seiner Schwiegermutter erfreute): „Sie hatten gestern Geburtstag? Ich gratulire. Na, hat Ihre Frau Schwiegermama auch etwas geschenkt?" — „Gewiß, gewiß; sie hat mich sogar in sehr sinniger Weise überrascht: Als ich des Morgens erwachte, stand sie reisefertig vor mir."

— Er kennt ihn. — Der kranke Bierhuber (das Rezept studirend, das ihm der Arzt überreichte): „Les'n ko' i's nöt, aber frag'n wer' i' scho dürf'n, was miar da vaschrieb'n hamm, Herr Dokta!" — Arzt (lächelnd): „Natürlich! Nur keine Sorge: Aqua destillata ist nicht dabei!"

Versäumt nicht diesen Jahrestag-Verkauf von Unterzeug.

75c Qualität Balbriggan und feine derbygerippte Hemden und Hosen für Männer, zu........ 43c

50c feine combed Balbriggan Hemden und Hosen für Männer, Größen 34 bis 50, zu........ 39c

39c feine Balbriggan Hemden und Hosen für Männer, ecru, rosa und blau........ 29c

50c Merino Hemden und Beinkleider für Damen — alle Größen........ 35c

Derby gerippte Hemden und Hosen für Männer, speziell... 19c

50c fancy Hemden und Hosen für Männer — ecru, blau und rosa, zu........ 39c

50c Porosknit Hemden und Hosen für Männer........ 29c

Porosknit Maschen Union Suits für Männer — kosten überall $1.00, alle Größen, zu........ 45c

Gerippte gebleichte Leibchen für Damen — full taped Hals und Arme — 12½c Qualität........ 6c

19c feine gerippte ärmellose Leibchen für Damen, niedriger Hals, shaped Waist — sowie spitzenbesetzte Umbrellahosen für Damen — zu........ 12½c

39c Formfitting Union Suits für Damen — niedriger Hals — keine Aermel, spitzenbesetzt........ 25c

Gerippte gestrickte Leibchen für Kinder, zu........ 12c

Shaped Damenleibchen, niedr. Hals, kurze Aermel oder ärmellos, ?gligee- u. Extragrößen........ 19c

Feine gerippte Leibchen und Knie-Beinkleider für Kinder, werth bis zu 25c, zu........ 9c

Feine gerippte Hemden u. Hosen für Knaben, Größen 24 bis 34, werth bis zu 39c, zu........ 19c

Union Suits für Kinder, niedriger Hals, 39c Werth... 21c

Gerippte gestrickte Leibchen für Kinder, 12½c Werthe, für........ 6c

Feine Lisle gerippte Leibchen für Damen, sowie Umbrella Hosen — zu........ 25c

WIEBOLDT'S

MILWAUKEE AVENUE AND PAULINA STREET.

Prompte Ablieferungen nach allen Stadttheilen und der nördlichen und nordwestlichen Vorstädten.

Wir bitten um monatliche Kontos von zuverlässiger Leuten.

Kleiderstoffe für warmes Wetter

18-zöll. strikt reinseidene Messaline und Foile-Seide — volle Auswahl von Farben, werth 65c, Yard........ 49c

36-zöll. reinseidene Peau de Soie und rauschende schwarze Taffetaseide, 1.25 Werth, Yard........ 89c

22-zöll. Satinfinish und Seiden-Pongee, Foulards, werth 65c, Yard........ 48c

36-zöll. fancy Cream Mohair, reicher seidiger Glanz, werth 65c, Yard........ 49c

Strikt reinwollene französische Serges und Batiste, 69c Werth, per Yard........ 55c

Reinwollene fancy gestreifte Suitings und 42-zöll. einfache englische Mohairs, alle Farben, werth 65c, Yard........ 48c

54-zöll. strikt reinwoll. Panama in einer großen Auswahl von neuen Frühjahrfarben, werth 1.25, Yard........ 98c

32-zöllige Zephyr Kleider-Ginghams, in all den neuen fancy Plaids und Streifen, Yard........ 15c

27-zöll. fancy bestickte und einfache getupfte Swisses, werth 25c, Yard........ 19c

28-zöll. karrirte und gestreifte bedruckte Foulards, 25c Werth, Yard........ 19c

28- und 30-zöll. mercerized bedruckte Foulards, werth 19c, Yard........ 12½c

27-zöll. neue fancy gestreifte mercerized Poplin, 29c Werth, per Yard........ 19c

In der Leinen-Abtheilung

8-4 reinleinene importirte Tischdecken, in netten Blumenmustern, werth 1.19, Stück........ 75c

60-zöll. mercerized Tafeldamast, in einer Auswahl von netten Mustern, werth 49c, Yard........ 35c

81x90 nahtlose Bettlaken, aus gutem vollgebleichtem Sheeting, 69c Werth, per Stück........ 49c

20x38 extra feine fancy ausgezackte Huck Handtücher, werth 39c, per Stück........ 25c

Bänder. 200 Stücke reinseidene Taffetabänder, Nr. 229, alle Farben, überall für 10c verkauft — per Yard........ 5c

Groceries und Fleisch.

Morley's „Daisy" od. Swifts „Jersey" oder Jelkes „Good Luck" Butterine, per Pfund...... 14c

„Meadow Hill Butter, die beste, per Pfd........ 25c

Extra f'cy Full Cream Käse — Pfd........ 13½c

Frisch gebackene Kokonuß Bars, 15c Cookie, Pfd 12c

City Soda Crackers, 10c Packet zu........ 7½c

F'cy solid Meat packed Tomatoes, reg. 12½c Büchse, 6 für 55c; Büchse..... 10c

Feine große getrocknete Pfirsiche, regul. 12½c 2 Pfund für........ 21c

Silver Heel Marke extra f'cy Lemon Cling Pfirsiche, regulär 25c, die Büchse zu........ 19c

Gerste oder Cream of Wheat, 2 Packete für........ 25c

Armours' Lighthouse oder Galvanic Seife, 10 Stücke für........ 39c

20 Mule Team Borax, 1 Pfd. Packet zu........ 10c

Feine fette norwegische Makrelen, Pfund...... 12½c

Hochfeine Domestic Oelsardinen, 2 Büchsen........ 9c

Red Fern Alaska Lachs, per Büchse........ 15c

Extra f'cy mild cured Breakfast Speck, durchschnittl. 4- bis 5pfünd Streifen— Pfund...... 16½c

Feine Sugar Cured geräucherte Butts, Pfd... 12¾c

Zucker, bester granulirter, mit Kaffee- od. Thee-Einkauf, 10 Pfd. für.... 45c

New Century Mehl, bestes je gemahlenes, ½ Bbl. 2.73, ¼ Bbl. 1.37, ⅛ Bbl. Sack....... 69c

Uns. alte Dutch Blend extra Qualität Kaffee, 4½ Pfd. $1, per Pfd........ 25c

Speziell für morgen, alle unsere feinen 40c Theesorten, per Pfund...... 35c

Saure gepökelte Schweinsfüße, 3 Pfd. für...... 11c

Frisches loses Leaf Schmalz — Pfund........ 8¾c

Kleine magere Pork-Schultern — Pfund........ 8¾c

Vorderviertel Kalbfleisch oder Kalbfleisch Stew, per Pfund........ 8¾c

Prima Chuck Roast— das Pfund zu........ 10½c

Vorderviertel Spring-Lamb — Pfund..... 11½c

Die Qualität dieser Kleidungsstücke in unserem Mäntel-Departement und diese Jahrestags-Preise

bedeuten

BARGAINS

Frühjahr-Anzüge für Damen und Mädchen — von feinem Serge; in allen Schattirungen; auch fancy Mischungen; alles hochfeine Stoffe; einfach geschneidert und ausgestattet — ein feines Sortiment von Modellen; die Expert-Arbeit zeigend — bis zu $17.50 werth — für nur........ $9.98

Elegante lohfarbige Covert Coats — in voller Länge — einfach geschneiderte Kleidungsstücke, in Größen für Damen und Mädchen—regulärer 10.98 Werth, für........ $8.95

Panama Skirts für Damen — einfach plaited oder elegant garnirt mit seid. Soutache Braid — in den neuesten Facons — 8.50 Werthe, für........ $2.48

Regenröcke für Damen und Mädchen — über lose sitzenden Modellen gemacht — in schwarz, blau und grau gestreiften rubberized Stoffen — speziell für

Größen für Damen $6.98

Größen für Mädchen $5.98

Dies ist der ideale Kleider-Laden

für Männer und für Knaben,

welche die besten Werthe zu dem niedrigsten Preis wünschen.

Anzüge für Männer und junge Männer; in fancy Kammgarnen und Cassimeres — alles hochmoderne Muster, in allen Größen; perfekt sitzend; 10.00 und 12.50 Werthe; für $9.45

Hosen für Männer und junge Männer— dunkel gestreifte Kammgarne, Hairlines u. Cassimeres; mit Seiten-Schnallen und Gürtel Loops — ein $2.50 Werth, für $1.95

Anzüge für Männer und junge Männer— in Kammgarnen und Cassimeres — alle Größen— sehr dauerhaft — 7.50 Werth, für........ $3.69

Barbier-Röcke — Bar-Westen und Röcke für Zahnärzte — leicht beschmutzt — 1.00 und 1.50-Werthe, für........ 39c

Doppelknöpfige Anzüge für Knaben; mit Knicker-bocker-Hosen; in ganz reinwollenen Cassimeres; in hellen und mittelfarbigen Mustern— Größen 8 bis 17, für $2.50

Russische Matrosen-Anzüge für Knaben; in grauen, lohfarbigen und dunklen Cassimeres, sehr hübsch garnirt, Größen von 2½ bis zu 8 Jahren, für $2.39

Einfache Knicker-Hosen für Knaben, — Größen 4 bis 16 Jahre — in beliebten Mustern — beste Werthe........ 39c

Russische Matrosen-Anzüge für Knaben — Größen 3½ bis 8— Flanelle, Cassimeres, in blau und fancy farbig — 2.50 Werth, für........ $1.69

Finanzielles.

FOREMAN BROS. BANKING CO.

30 N. La Salle Str.

Kapital und Ueberschuß $1,500,000

Edwin G. Foreman, Präsident.
Oscar G. Foreman, Vicepräsident.
George N. Reise, Kassirer.
John Terborgh, Hilfs-Kassirer.

Kontos mit Korporationen, Firmen und Privatpersonen sind erwünscht.

3% Zinsen bezahlt auf Spar-Einlagen. mifrson*

Fort Dearborn National Bank

Clark and Monroe Str.

Kapital und Ueberschuß: $2,000,000.00

United States Depository.

Unsere deutschsprechenden Kunden fühlen sich hier wie zu Hause und können ihre Geschäfte in ihrer eigenen Sprache besorgen.
Wir übernehmen Kontos von Banken, Korporationen, Firmen und Privatpersonen.
Wir bestreben uns alle prompt und reell zu bedienen und widmen jedermann persönliche und höfliche Aufmerksamkeit.

William A. Tilden, Präsident.
Nellies N. Lampert, Vizepräsident.
J. Fletcher Farrell, Vizepräsident.
Henry N. Nett, Kassirer.
George H. Wilson, Hilfskassirer.
Charles Fernald, Hilfskassirer.
Thomas E. Newcomer, Hilfskassirer.

Jedermann werde unabhängig

durch eine

TEXAS-FARM

für 5 Dollars

fünf Dollars per Monat sichert Euch eine Farm im besten Garten- und Farmlande des größten, reichsten und gesündesten Staates

TEXAS.

In fünf bis sechs Jahren seit Ihr reich und unabhängig. Für weitere Information sendet den nebenanstehenden Koupon.

KOUPON

Max Schuchardt, Nr. 1509 Lunt Ave., Grl. Agt., Chicago, Jll. Texas Farm Comp.

Ohne Verbindlichkeit schicken Sie mir weitere Information über Ihren Plan.

Mein Name ist........

Meine Adresse ist........

Wohnort........

fafondimi

Erste Hypotheken

auf das beste Chicagoer oder Vorstadt Grundeigenthum zu 5% bis 6%.

Sendet für Listen.

Metropolitan Trust & Savings Bank

S.-W.-Ecke Washington und La Salle Str.

Kapital $750,000.

18janmi*

EMIL H. SCHINTZ, Geld 89 W. Randolph, nahe Clark Strasse zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: 6846 Central. 1fp11

Geld zu verleihen

auf Grundeigenthum und zum Bauen.

Auf erste Hypotheken.

HATTERMAN & GLANZ, Nr. 1110 MILWAUKEE AVE. mi3X*

Peter Hollenbach

Samenhandlung

160 Nord Halsted Straße

Für Anpflanzung aller Sorten Garten-, Feld-, Gemüse-, Blumen- und Gras-Samen, Bäume und Sträucher.

Kein Garten- und Blumen-Freund sollte verfehlen, daselbst einzukaufen. 5apmi*

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher